MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

585 (16.12.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-137602

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341 Redaktion . . . . . 377 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 585. Montag, 16. Dezember 1907. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Südwestafrikanischer Brief.

Der „Deutschen Kolonialzeitung" wird aus Windhuk, Ende Oktober 1907, geschrieben:

Der Zuzug von solchen, die in Südwest ihr Glück versuchen wollen, hält an, fast jeder Dampfer bringt neue Einwanderer. Es ist keine müßige Frage wenn wir die Kommenden fragen: „Was suchet ihr?" Wer hierher kommt um schnell reich zu werden und dann dem Lande wieder den Rücken zu kehren, der bleibt am besten zu Hause. Für Glücksritter wird unser Land fortan nur Enttäuschungen bieten. Wer hierher kommt, muß über ein Kapital von Schaffensfreudigkeit und Arbeitskraft verfügen können und unser sonniges Sand als seine Heimat ansehen lernen. Solche Leute braucht unser Land und solche Leute werden auch vorwärts kommen. Gehen sie später besuchsweise nach der Heimat, dann werden sie den Tag begrüßen, wo ihr Fuß wieder südwestafrikanischen Boden betritt. Sie werden sich hier zu Hause fühlen. Ein jeder Südwestafrikaner wird das eben gesagte unterschreiben.

Im Laufe dieses Monats ist die Restsumme der Entschädigung gezahlt worden. Die Entschädigungskommission hat in der Tat den Dank aller Entschädigten in reichem Maße verdient. Es war keine leichte Aufgabe, die ihr gestellt war, aber sie hat dieselbe treu und gewissenhaft gelöst. Die Zukunft wird es zeigen, daß der Reichstag ein gutes Werk getan hat, als er die Wünsche der Geschädigten erhörte.

Aber auch für die Zukunft darf an nötigen Ausgaben für unser Land nicht gespart werden. Die unselige Dreipfennigspolitik, die uns so teuer zu stehen kam, muß ein für allemal ein überwundener Standpunkt sein. Vor allem gilt es, die Verkehrsverhältnisse unseres Landes stetig zu heben. Dazu gehört in erster Linie die Schaffung eines Hafens in Swakopmund und dann die weitere Erschließung des Landes durch Eisenbahnen.

Im Süden unserer Kolonie haben wir nach einstimmigem Urteil das beste Feld für Wollschafzucht. Als ein Land für Viehzucht ist Südwest in erster Linie anzusehen. Kommt dann eine Minenindustrie dazu, um so besser. In dieser Beziehung werden wir noch manche freudige Ueberraschung erleben, denn unser Land ist reich an Mineralen. Wenn es uns auch nicht gelingen sollte, Diamanten zu finden, so wäre das Auffinden der schwarzen Diamanten, der Kohle, ungleich wertvoller.

Seit Morengas Tod ist es im Süden des Landes stille geworden, auch dort kann jetzt wieder der Farmbetrieb in Angriff genommen werden. Ein Teil der Bondelzwarts, darunter auch der frühere Unterhäuptling Josef Christian, arbeitet an der Südbahn und sieht so mit eigenen Augen, wer fortan Herr im Lande sein will.

Gouverneur von Schuckmann hat in diesen Tagen eine Reise über Land nach dem Süden angetreten, die voraussichtlich zwei Monate dauern wird. Es ist erfreulich, daß der früher so vernachlässigte Süden jetzt immer mehr zu dem Ansehen kommt, das er von jeher verdient hat.

Das gute Einvernehmen, das sich jetzt mit unserm Nachbarlande, der Kapkolonie, anbahnt, ist mit Freuden zu begrüßen. Es wird, dessen sind wir sicher, von weittragender Bedeutung für die Eingeborenenpolitik Südafrikas sein.

Als ein Beitrag zu dieser Eingeborenenpolitik sind auch die seit dem ersten Oktober in Kraft getretenen Eingeborenen-Verordnungen betreffend Paßpflicht, Kontrolle und Dienstverhältnis der Eingeborenen zu nennen. Es wäre verfrüht, heute schon ein Urteil über diese Neueinrichtungen abzugeben. Der Nutzen sowohl als auch die Mängel werden sich mit der Zeit zeigen. Wir haben aber alle Ursache, einer weisen Eingebornenpolitik Raum zu geben, denn nach der großen Dezimierung unserer Eingeborenen wird die Arbeiterfrage für unser Land eine brennende. Dazu kommt noch, daß wir noch gar nicht absehen können, wie sich die Ovambofrage lösen wird. Die Portugiesen haben dem Ovambostamme, mit dem sie abzurechnen hatten, eine sehr empfindliche Niederlage bereitet. Die Häuptlinge der Aufständischen sind zu Nande, dem Oberhäuptling der Uakuanjama, geflüchtet. Diese kriegerischen Zustände werden zur Folge haben, daß der Arbeiterzuzug aus dem Ovambolande ins Stocken geraten wird.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 16 Dezember 1907.

Die Krisis im Flottenverein.

Von mehreren Blättern wird die Festlichkeit, die am 17. Dezember im Hause des Reichskanzlers anläßlich der Tagung des Deutschen Museums stattfindet, und an der voraussichtlich der Kaiser und Prinz Ludwig von Bayern teilnehmen werden, mit der Krisis im Flottenverein in Verbindung gebracht. Demgegenüber ist die „Köln. Ztg." durch die Mitteilung eines Eingeladenen in der Lage, festzustellen, daß die Einladung schon Anfang Dezember, also lange vor dem Rücktritt des Prinzen Rupprecht vom Protektorat des bayerischen Landesverbandes des Flottenvereins, ergangen und in die Hände der Eingeladenen gelangt ist. Beide Angelegenheiten haben also nichts miteinander zu tun.

Der Hauptausschuß des Deutschen Flottenvereins für Berlin und die Mark Brandenburg versendet folgende Mitteilung:

In der Sitzung der Budgetkommission vom 13. Dezember haben verschiedene Mitglieder der Kommission gegen die Flottenversammlung der Ortsgruppe Berlin am Dienstag den 10. Dezember Stellung genommen. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß es sich nicht um eine Versammlung der Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins oder eine solche ihrer Untergruppen handelt, sondern um eine Versammlung, die von der Deutschen Kolonialgesellschaft berufen war. Die Leitung der Provinzialgruppe Berlin-Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins hätte wie eine Resolution zur Vorlage gebracht, durch welche dem Staatssekretär des Reichsmarineamts ein Mißtrauensvotum ausgesprochen worden wäre, wie es in der dort angenommenen tatsächlich geschehen ist. Auch hätte bei einer Versammlung der Provinzialgruppe die Leitung eine Aeußerung, wie sie der Abgeordnete Stresemann getan hat, nicht unwidersprochen gelassen. In Berlin sind bereits zahlreiche Austrittserklärungen erfolgt. Die Provinzialgruppe richtet an alle Mitglieder die Bitte, ihre Entschließungen betreffend ihren eventuellen Austritt so lange zurückzustellen, bis eine Klärung der ganzen Sachlage erfolgt ist.

Wie der Lokalanzeiger erfährt, hat der Präsident des deutschen Flottenvereins, Otto Fürst zu Salm, die Mitglieder des Präsidiums zu einer Präsidialsitzung am Mittwoch, den 18. Dez. eingeladen, für welche folgende Tagesordnung festgesetzt worden ist: 1. Stellungnahme zu der Erklärung des geschäftsführenden Ausschusses des bayerischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins vom 12. Dezember 1907. 2. Beschlußfassung über die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung.

Beirat für Arbeiterstatistik.

Der Beirat für Arbeiterstatistik trat am 11. ds. Mts. unter dem Vorsitz des Präsidenten des Kaiserlichen Statistischen Amts Dr. von der Borght zu seiner 19. Sitzung zusammen, zu welcher das Reichsamt des Innern, das preußische Handelsministerium sowie der Senat zu Hamburg besondere Kommissare angemeldet hatten.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten beriet der Beirat die Regelung der Arbeitszeit in Plätt- und Waschanstalten, wobei sich im Laufe der Diskussion neue Gesichtspunkte ergaben, die bei den bisherigen Verhandlungen noch nicht hatten Berücksichtigung finden können, und die eine Umarbeitung der dem Beirat vom Ausschuß vorgelegten Vorschläge wünschenswert erscheinen ließen. Die Angelegenheit wurde daher an den für die Vorberatung der Erhebung bestellten Ausschuß zurückverwiesen.

Der Beirat beschäftigte sich dann weiter mit der Erhebung über die Arbeitszeit im Binnenschiffahrtsgewerbe, für welche ergänzende statistische Zusammenstellungen vorgelegt wurden. Hierauf begann die mündliche Vernehmung von Auskunftspersonen aus dem Binnenschiffahrtsgewerbe. Zu diesen Vernehmungen, die vier Tage in Anspruch nehmen werden, sind aus den Schiffahrtsgebieten des Rheins, der Elbe und der märkischen Wasserstraßen im ganzen 72 Personen, zum gleichen Teile Arbeitgeber und Arbeitnehmer, geladen worden.

Deutsch-Ostafrikas wirtschaftliche Werte.

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, v. Rechenberg, hat sich über die allgemeinen Eindrücke der Dernburg-Reise geäußert. Ueber die Aussichten der Baumwollkultur sagte der Gouverneur, daß man heute ein abschließendes Endurteil wohl noch nicht fällen könne. So viel aber stehe heute schon fest, daß die Kultur mit künstlicher Bewässerung nur von großen Betrieben unternommen werden darf. Hier kam der Gouverneur auch auf die Arbeiterfrage zu sprechen, die die Regierung unter allen Umständen ihrer Lösung zuführen will; und zwar ist sie fest entschlossen, eine Behörde zu schaffen, die alle Streitfragen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu schlichten hätte. Ueber die Ansiedler äußerte Herr v. Rechenberg: Es gibt Reichsdeutsche, deutsche Russen und Buren am Kilimandscharo. Damit kam der Gouverneur auf das streitige

Versunkene Welten.

Ein Roman von der Insel Sylt.

Von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

(8) (Fortsetzung.)

Tam Erichs rang sichtlich mit einem Entschluß. Ein paar Mal öffnete er die Lippen, als wollte er etwas sagen, aber immer wieder schloß er sie lautlos. „Kapitän," sagte er endlich mit finsteren Augen, „Ihr habt mich vor einiger Zeit gefragt, ob ich die Absicht habe, Inken Bootje zu freien. Ich habe Euch ausgelacht, denn der Gedanke lag mir so fern wie die Meere, die wir beide einst durchschifften. Heute aber sage ich Euch ungefragt: wenn Inken Bootje mich will, so nehme ich sie zur Frau. So und nun wißt Ihr, wie es um mich steht. Ich habe es bisher selbst nicht gewußt. In der langen Zeit meiner Krankheit ist mein Gefühl für sie gewachsen und gereift. Erst die Nachricht von der Alten hat mich mit einem Male sehend gemacht. So und nun tut, was Ihr nicht lassen könnt. Ich weiß, daß mein Ansinnen Euch ungeheuerlich dünkt. Ihr seid den Bootjes feindlich gesinnt und Ihr habt ein Recht dazu. Es hieße wohl zu viel Selbstverleugnung fordern, wenn Ihr mir helfen wolltet, das Mädchen, das Euch nur im Wege ist, zu suchen. Aber mich, Kapitän, sollt Ihr nicht zurückhalten. Ich kenne meinen Weg und weder Ihr, noch ein anderer soll mich hindern, ihn zu gehen. So scheiden sich in dieser Stunde unsere Wege, Kapitän. Habt Dank für alles, was Ihr mir getan, lebt wohl."

Er stürmte fort. An der Tür der Halle hielt ihn die kräftige Hand Ditlef Stövens zurück.

„Doktor, Unglücksmensch, seid Ihr denn ganz von Sinnen?" In der Nacht nach List? Meilenweit durch endlos tiefen Sand, ohne Weg und Steg? Schon am Tage würde Ihr Euch unrettbar verirren und List nicht erreichen. Es bleibt nur der Weg über das Watt. Aber Ihr selbst könnt ein Boot nicht führen und daß Ihr jetzt mitten in der Nacht einen Schiffer findet, der Euch für Geld und gute Worte hinüber bringt, ist nicht denkbar. Wartet bis es tagt und überlegt den Schritt, den Ihr unternehmen wollt, wohl. Ich meine es gut mit Euch, Doktor, Ihr rennt in Euer Verderben."

„So, und während ich hier sitze und warte, geht Inken Bootje vielleicht fort, um nie wiederzukehren und ich finde sie nimmer. Nein, Kapitän, Euer Rat ist gut gemeint, aber er paßt nicht für mich. Zu viel der kostbaren Zeit ist schon dahin. Eines aber will ich Euch noch sagen, diese Stunde hat es mir klar gemacht, ich liebe Inken Bootje, wie Ihr einst Merret geliebt, Kapitän. Ich liebe sie."

Es war ganz still in der Halle. Man hörte nur das heftige Atmen der beiden Männer. Auge in Auge standen sie sich wie zwei Kämpfer gegenüber. Bei Merrets Namen war Ditlef Stöven heftig zusammengefahren. Heiß glühten seine dunklen Augen auf. Gelassen nahm er dann seinen großen Südwester von dem Halter an der Wand.

„Ihr sollt nicht umsonst an meine Freundschaft appelliert haben, Doktor", rief er ernst, „haltet Euch fertig. Ich mache das Boot flott und will's das Schicksal, so führe ich Euch glücklich hinüber.

Tam Erichs umschloß mit kräftigem Druck die Rechte Stövens.

„Ich wußte es ja, Kapitän, daß Ihr nicht kleinlich rechten würdet mit dem eigenen Leid, wenn es gilt, ein ander Glück zu retten. Ich danke Euch, denn ich weiß, was es Euch kostet."

Ditlef winkte abwehrend mit der Hand, dann verließ er die Halle um, seinen Segler, der draußen so lustig in der Bucht schaukelte, flott zu machen für die nächtliche Fahrt. — Tam Erichs aber stand einen Augenblick wie betäubt mitten in der Halle. Es war ihm als lache überall die Sonne und doch war rinsumher tiefe Nacht. Immer sah er nur eine: Inken Bootje. Er fragte sich nicht, wie Inken über ihn dachte, ob sie seine so jäh hervorbrechenden Gefühle teilte, er war einzig und allein von dem Gedanken beherrscht: ich sehe sie wieder. Und wenn er zu spät kam? Wenn Inken List bereits verlassen? Er riß ungestüm den Regenrock vom Haken und stürmte Ditlef Stöven nach, hinaus in die Nacht.

Es wurde eine stürmisch schweigsame Fahrt durch Nebel und Grauen.

Tam Erichs konnte sie niemals vergessen.

— — — — — — — — — — —

Maiken Taken war mit hastigen Sprüngen hin zum Düshog geeilt, Merret Botschaft von ihrer Schwester zu bringen. Als sie aber den Düshog erreichte, zögerte ihr nackter Fuß und sie stand lauschend still. Schallte nicht die laute Stimme Jens Jürgens durch das Haus? Die Alte drückte sich in das Buschwerk vor den breiten Fenstern der Wohnstube. Inken wollte nicht, daß Jens Jürgens etwas von ihrer Botschaft erfuhr und Maiken Taken freute sich dessen. Sie haßte Jens Jürgens und sein Geschlecht — sie freute sich wenn ihnen ein Leids geschah. Maiken Taken horchte. Immer lauter dröhnte Jens Jürgens Stimme, aber die Worte verstand die Alte nicht. Wer weiß wie lange die Predigt da drinnen dauerte. — Maiken Taken setzte sich platt auf die Erde, und streckte, den Rücken gegen die Hausmauer gelehnt, die Beine weit von sich. Sorglich zog sie ihre kurze schmierige Tonpfeife aus der Jackentasche und begann sie mit Tabak, den sie lose in der anderen Tasche trug, zu stopfen. Endlich war es geschehen, die Pfeife aber anzuzünden war schwieriger, weil der Wind immer wieder rücksichtslos das Streichholz auslöschte, das Maiken Taken entrieb. Jetzt ging es wie eine Verklärung über das alte runzelvolle Gesicht, die Pfeife brannte, da konnte Maiken Taken warten. Große Rauchwolken drangen empor und drangen durch die Fenster in die große Stube des Düshogs, wo

MARCHIVUM

Gebiet des Eisenbahnbaues zu sprechen und präzisiert seine Ansicht dahin, daß er persönlich niemals den Bau der Eisenbahnlinie befürworten werde, die lediglich von einer Anzahl Ansiedler gewünscht würde. Vor allem müsse die Verzinsung des aufzuwendenden Kapitals, das doch meistens aus den Kassen der Steuerzahler fließe, auch vollkommen gesichert sein.

Deutsches Reich.

— Preußischer jungliberaler Landesverband). Am Samstag den 7. cr. beriet die durch die Vertreter jungliberaler Vereine eingesetzte Kommission die Statuten zu dem in Kaiserslautern gegründeten Landesverband preußischer jungliberaler Vereine. Die Kommission, die unter dem Vorsitz des Herrn Bau-Köln tagte, einigte sich auf einen Statutenentwurf und setzte als Beitrag für den preußischen Landesverband eine Kopfsteuer von 10 Pfennig pro Vereinsmitglied an.

Ausland.

* Frankreich. (Der antimilitaristische Agitator Hervé) hielt in Cherbourg einen Vortrag, dem 800 Personen, unter ihnen viele Arsenalarbeiter, beiwohnten. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der es heißt: Eher den Streik und den Aufstand als den Krieg.

* Großbritannien. (Englands Uebergewicht zur See.) Der erste Lord der Admiralität, Lord Tweedmouth hielt bei einem Festmahl der Liverpooler Schiffsmakler eine Rede, in der er zunächst anerkannte, daß den Steuerzahlern durch die Ausgaben für die Flotte große Lasten auferlegt würden und dann erklärte, die englische Flotte müsse hinreichend stark sein, um Englands Uebergewicht zur See zu sichern. Dies sei kein agressiver Ton, denn die Regierung habe weder die Absicht noch den Wunsch, irgend eine fremde Macht anzugreifen, aber dem englischen Handel müsse Schutz gewährt werden. Er wie seine Kollegen seien bestrebt, so sparsam wie möglich zu wirtschaften, wenn sie jedoch große Anforderungen zu stellen hätten, müsse das Land sie unterstützen.

* Rußland. (Anläßlich des Prozesses gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten) veröffentlicht die Regierung ein Communiqué in welchem es heißt: Die Dumafraktion der Sozialdemokraten habe die Ziele eines gewaltsamen Umsturzes der gesetzlichen Regierungsform durch einen bewaffneten Volksaufstand, die Beraubung des Kaisers von der Obergewalt und Umwandlung Rußlands in eine demokratische Republik verfolgt. Die Fraktion habe in unmittelbarer Fühlung mit dem zentralen und Petersburger Komitee der russischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei und einer Reihe der demselben unterstellten geheimen Organisationen gestanden, denen Rundschreiben zugeschickt worden seien mit der Aufforderung, die Bevölkerung gegen die Regierung, den Adel, die Beamten und die Gutsbesitzer aufzureizen zum Zweck eines Zusammenschlusses der Bauern, der Arbeiter und der Militärpersonen in besondere Organisationen. Dabei habe die Unzufriedenheit der ärmsten Volksklassen benutzt werden sollen, um einen vereinten Aufstand des Militärs, der Arbeiter und der Bauern hervorzurufen, um die Staatsgewalt an sich zu reißen und die Uebergabe derselben an eine vom Volke erwählte konstituierte Versammlung zu erzielen. Das Communiqué enthält weiter die Verhandlung des Prozesses sowie die Urteilsbegründung, und teilt zum Schluß mit, daß der Urteilsspruch betreffend vier ehemalige Abgeordnete, darunter Zeretelli, vom Justizminister dem Kaiser zur Begnadigung unterbreitet werden soll.

Badische Politik.

oc. Karlsruhe, 15. Dez. Bezüglich der Absicht der Regierung, dem Landtage einen Gesetzentwurf betr. Aenderung der Gemeindeverfassung vorzulegen, verlautet nach der „Straßburger Post": Die Regierung will die direkte Wahl der Bürgermeister und Gemeinderäte, die bis jetzt nur in Gemeinden bis zu 2000 Einwohnern eingeführt ist, weiter ausdehnen, ob sie aber wie die Nationalliberalen bis zu Gemeinden von 4000 Einwohnern gehen wird, ist noch fraglich. Dem Wunsche, der 3. Klasse nicht mehr oder nicht erheblich mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten zuzuweisen soll tunlichst entsprochen werden. Die Regierungsvorlage wird nicht vor dem nächsten Frühjahr zu erwarten sein.

Badischer Landtag.

+ Karlsruhe, 15. Dez. Der Gehaltstarif wird dem Landtag im Januar zugehen.

+ Karlsruhe, 15. Dez. Die Budgetkommission erledigte gestern die Titel: Gymnasien, Realmittelschulen, Höhr. Mädchenschulen, Blinden- und Taubstummenanstalten. Sämtliche Anforderungen im ordentlichen und außerordentlichen Etat wurden genehmigt. Eine längere Debatte entspann sich über die Realmittelschulen. Seitens der Regierung ist beabsichtigt, bei den Plenarverhandlungen eine Erklärung über die Entwickelung, innere Einrichtung und Resultate dieser Anstalten abzugeben.

Ergebnisse der Volkszählung am 1. Dezbr. 1905.

In dem Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs 1907 IV werden als weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 Nachweise über die Bevölkerung des Reiches nach Größenklassen der Gemeinden und über die Bevölkerungsdichte veröffentlicht. Hiernach wohnten von den 60 641 278 Einwohnern des Deutschen Reichs 25 822 481 oder 42,58 v. H. in 72 811 Gemeinden mit weniger als 2000 und 34 818 797 oder 57,42 v. H. in 3580 Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern. Beide Gruppen von Gemeinden sind in je vier Größenklassen eingeteilt. Zur ersteren Gruppe gehören 15 449 Gemeinden mit weniger als 100 Einwohnern und einer Bevölkerung von 850 231 Seelen; 40 845 Gemeinden mit 100 bis 500 Einwohnern und einer Bevölkerung von 10 397 747 Seelen, 11 670 Gemeinden mit 500 bis 1000 Einwohnern und einer Bevölkerung von 8 073 843 Seelen, endlich 4838 Gemeinden mit 1000 bis 2000 Einwohnern und einer Bevölkerung von 6 590 660 Seelen. Zur zweiten Gruppe gehören 2886 Gemeinden mit 2000 bis 5000 Einwohnern und einer Bevölkerung von 7 158 685 Seelen, 945 Gemeinden mit 5000 bis 20 000 Einwohnern (Kleinstädte) und einer Bevölkerung von 8 834 478 Seelen, 208 Gemeinden von 20 000 bis 100 000 Einwohnern (Mittelstädte) und einer Bevölkerung von 7 816 636 Seelen. Endlich 41 Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern (Großstädte) und einer Bevölkerung von 11 509 004 Seelen.

Unter Zugrundelegung der für das Reich ermittelten Fläche von 540 777,52 qkm und der Bevölkerung von 60 641 278 Einwohnern kommen auf ein qkm im Durchschnitt 112,14 Einwohner; vor 10 Jahren kamen auf die gleiche Fläche nur 96,70 Einwohner. Abgesehen von Berlin und den Hansestaaten Hamburg und Bremen waren unter den größeren Verwaltungsbezirken die verhältnismäßig Dichten auf Regierungsbezirk Düsseldorf mit 546,10 Einwohnern auf 1 qkm, Kreishauptmannschaft Chemnitz mit 410,98 Einwohnern, der Hansestaat Lübeck mit 355,57, die Kreishauptmannschaften Leipzig, Zwickau und Dresden mit 321,87, 314,06 und 296,16, die Regierungsbezirke Köln mit 287,09 und Arnsberg mit 274,46, endlich Rheinhessen mit 268,96 und der Neckarkreis mit 243,71 Einwohnern auf 1 qkm. Die am geringsten bevölkerten Gebiete sind die Großherzogtümer Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin, sowie die Regierungsbezirke Köslin, Allenstein und Lüneburg, die alle im Durchschnitt weniger als 50 Einwohner auf ein Quadratkilometer enthalten.

In demselben Heft gelangt auch ein Verzeichnis aller Gemeinden und Wohnplätze von mindestens 2000 Einwohnern nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 zur Veröffentlichung.

Der neue Moltke-Harden-Prozeß.

sh. Berlin, 16. Dez.

Vor der vierten Strafkammer am hiesigen Landgericht I spielt sich heute der Schlußakt des großen Skandals ab, der mit dem Namen des bekannten Berliner Schriftstellers Maximilian Harden und des früheren Stadtkommandanten von Berlin, des Grafen Kuno von Moltke verknüpft ist. Die Verhandlung findet in demselben Schwurgerichtssaale statt, in dem s. Zt. der Prozeß des Reichskanzlers Bülow wider den Schriftsteller Brand verhandelt wurde. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Lehmann. Als Beisitzer fungieren: der Landtagsabgeordnete Landgerichtsrat Dr. Pelterjohn und die Landgerichtsräte Dr. Fritzschen, Göhr und Kretschmar. Die Anklage vertritt der Oberstaatsanwalt am Landgericht I, Dr. Isenbiel. Maximilian Harden wird wieder durch Rechtsanwalt Bernstein, München, verteidigt, während dem als Nebenkläger zu dem Verfahren zugelassenen Grafen Moltke der aus dem Sternberg- und anderen Sensationsprozessen her bekannte Justizrat Dr. Sello zur Seite steht. Als Sachverständige hat die Staatsanwaltschaft den Medizinalrat Dr. Hoffmann und Sanitätsrat Dr. Zwingenberg geladen. Auch die Verteidigung hat einen Sachverständigen in Vorschlag gebracht. Unter den Zeugen befindet sich der Oberstleutnant und Klosterpropst v. Moltke, Frau Lilli v. Elbe, geich. Gräfin Moltke, General v. Wartensleben, Fürst zu Eulenburg-Hertefeld, der Schriftsteller Graf Reventlow, der Direktor des Hamburger Schauspielhauses Frhr. v. Berger, der Berliner Vertreter der Leipziger Neuesten Nachrichten, Dr. Paul Liman, die Mutter der Frau v. Elbe, Frau v. Heyden u. a. m. Die Geschworenenbank ist ebenso wie die vorhandenen Preßplätze von 63 Journalisten aus aller Herren Länder mit Beschlag belegt worden. Es befinden sich darunter Vertreter des „Newyork Herald", des „Newyork Sun", des „Allgemeenen Handelsblad" Amsterdam, der „Associatch Preß", der Wiener Blätter, einer russischen Zeitung, des „Daily Telegraph", London, mehrerer Pariser Organe und aller größeren deutschen Zeitungen. Die Karten zu dem Zuschauerraum und den Richter- und Anwaltslogen waren bereits seit Wochen verausgabt.

Seit dem ersten Prozeß in der heutigen Strafsache, der ein grelles Schlaglicht auf das Leben und Treiben in höheren Kreisen warf, ist das Prozeßthema nicht zur Ruhe gekommen. Immer höher und höher gingen die Wogen des öffentlichen Skandals. Der § 175, der Verfehlungen bestraft, die man früher kaum mit dem Namen zu nennen wagte, wurde zum Gesprächsthema am Familientisch. Broschüren auf Broschüren flatterten ins Publikum. Die einen priesen Herrn Harden als „Retter des Vaterlandes", die anderen ließen kein gutes Haar an ihm und warfen ihm Sensationssucht vor. Selbst der Kanzler des Reiches, Fürst Bülow, mußte vor den Schranken des Gerichts erscheinen, um unter seinem Zeugeneide zu bekunden, daß alles Lug und Trug sei, was der „Schriftsteller" Brand von der „Gesellschaft der Eigenen" über ihn inbezug auf § 175 verbreitet hatte. Ging er makellos aus diesem Prozeß hervor, so wankten doch andere hohe Beamte in der Umgebung des Monarchen ganz ernstlich in ihren Stellungen, weil sie es unterlassen hatten, dem Kaiser rechtzeitig davon Mitteilung zu machen, daß sich in seiner Nähe Männer befanden, die nicht völlig einwandsfrei waren. Im Reichstag beschwor der Skandal sogar eine Krisis erster Ordnung herauf. Der Block schien schon gesprengt und die Stellung des Fürsten Bülow war ernstlich erschüttert, als Herr Paasche in Abwesenheit des Kriegsministers neues Material zum § 175 inbezug auf die Grafen Hohenau und Lynar auf den Tisch des Hauses warf. Bis dahin war alles einigermaßen friedlich gegangen bei der Besprechung der Ergebnisse des Moabiter Sensationsprozesses. Die Vertreter der meisten Parteien schwelgten in Entrüstung, aber sie waren auch wieder zufrieden, als der Kriegsminister versprach, den eisernen Besen recht gründlich in Anwendung zu bringen. Da zwang Herr Paasche noch einmal ein Gewitter herauf. Herr Lattmann warf ihm in versteckter Form vor, er habe es vielleicht aus verwandschaftlichen Rücksichten getan, weil sein Sohn, der Oberleutnant Paasche mit einer Nichte Hardens, Fräulein Witting verlobt ist. Der Vizepräsident des Reichstags wies damals in aller Schärfe diese Insinuation zurück, aber die Krisis war da und es bedurfte aller Mittel der Diplomatie, sie wieder beizulegen. Nun sollen in Moabit die Richter sprechen, nachdem die Staatsanwaltschaft sich der Sache bemächtigt und Anklage im öffentlichen Interesse erhoben hat. Graf Kuno Moltke kann heute infolge der veränderten Verhältnisse sowohl als Nebenkläger wie auch als Zeuge auftreten. (Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 16. Dezember 1907.

Aus der Stadtratssitzung

vom 12. Dezember.

Von der Schenkung des Gemäldes „Der Spaziergang" zur städtischen Kunstsammlung durch einen Ungenannten wird unter dem Ausdrucke des Dankes Kenntnis genommen.

Für die städtische Gemäldesammlung sollen die Büste „Lenbach" von Professor Bermann und die Bronze „Mutter und Kind" von Lagae erworben werden.

Nach Mitteilung des Hochbauamts sind nunmehr sämtliche an historisch bemerkenswerten Stätten hiesiger Stadt in Aussicht genommenen Gedenktafeln angebracht.

Die Gaswerksdirektion erhält Auftrag, die Illuminationseinrichtung am Paradeplatzbrunnen zu entfernen.

Das durch die Gesellschaft „Feuerio" beim Großh. Bezirksamt eingereichte Gesuch um Gestattung eines zweitägigen Volksfestes dahier im folgenden Jahre wird befürwortet.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von dem Ergebnis der 2. Wohnungsuntersuchung im Bezirk II, Lit. L—O, die zu insgesamt 78 bezirksamtlichen Auflagen Anlaß gab, während die im Jahre 1904 vorgenommene 1. Wohnungsuntersuchung in diesem Bezirke zu insgesamt 272 bezirksamtlichen Auflagen führte.

Einige Liegenschaftsangebote wurden verbeschieden.

Mit Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wird wegen Herstellung von Lagerplätzen am Floßhafen im Stadtteil Waldhof eine Vereinbarung getroffen.

Merret am Spinnrad drehte, während ihr Mann mit großen Schritten vor ihr auf- und niederwanderte.

„Ist mir's doch gerade", sagte Jens Jürgens schnüffelnd, als rieche ich das verfluchte Kraut von Maiken Takens Pfeife. Das verrückte Weib wird doch nicht noch am späten Abend hier in der Nähe sein."

Eine flackernde Röte flammte in Merrets Antlitz auf. Wenn Maiken Taken kam, dann brachte sie auch von Inken Kunde. Merrets Herz klopfte ganz laut. Welche Sorge trug sie alle Tage um die junge Schwester. Wie sollte sich ihr Leben gestalten ohne Hilfe, wenn sie den Kampf des Lebens allein kämpfen mußte da draußen in der Welt. — Augenblicklich war Inken, wie Merret wußte, ja geborgen, aber später, was kam dann? — Soeben erst hatte sie mit ihrem Mann Inkens wegen einen heftigen Streit. Er hatte verlangt, daß sie den Aufenthalt der Schwester verrate. Sie hatte es verweigert, da ja Inken doch niemals in den Dikkhog zurückkehren würde und sie nicht wollte, daß Inken ein Weh geschah.

„So, aber was Deinem Mann geschieht, danach fragst Du nicht?" hatte er sie angeschrien. „Ist es vielleicht recht von Dir, daß Du mit dem störrischen Mädchen gemeinsame Sache machst?" nahm Jens Jürgens das Gespräch wieder auf. „Oder willst Du leugnen, daß Du Inkens Aufenthalt weißt?"

„Ich leugne garnicht, Jens", gab Merret müde zurück, „aber ich denke natürlich gar nicht daran, meine leibliche Schwester zu verraten um sie Deiner Brutalität auszuliefern."

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Margarethe.

Mit des Opern-Spielplans Mächten, ist kein ew'ger Bund zu flechten, die Besetzung ändert schnell. So sah kürzlich in den „Lustigen Weibern", dann in „Mignon", am Samstag in der „Fledermaus", wo statt Frau Kleinert Frau Müller-Herms die Rosalinde und statt des Frl. Tuschkau Frl. Neuhaus den Orlofsky sang, und gestern in letzter Stunde ein Besetzungswechsel statt. Anstelle des plötzlich „erkrankten" Frl. Rowino trat Frau Gentner-Fischer aus Frankfurt als Margarethe auf und erntete als keine Unbekannte für ihre gesanglich und darstellerisch durchaus abgerundete Leistung viel Beifall. Herr Vogelstrom wird ein guter Faust werden, vorläufig dominieren bei dem talentvollen und stimmbegabten Sänger die heroischen Stellen. Den lyrischen Schmelz läßt dieser etwas gar zu jugendliche Faust, der bisweilen an den Schüler in Goethes Original erinnerte, trotz sehr vorsichtiger Stimmbehandlung und vortrefflicher Kopftöne noch vermissen. Letzteres war besonders in der Gartenszene der Fall, in welcher Fausts Liedchen zu den Sternen sprechen mußte, ohne daß an dem nichts weniger als nächtlich aussehenden Himmel ein Stern zu erblicken gewesen wäre. Wohl dem, der in solchen Fällen noch über etwas Phantasie verfügt und sich an den schönen Salome-Sternhimmel erinnert. Herr Fenten war ein prächtiger Mephisto. Er ist offenbar einer der bedeutendsten Künstler des gegenwärtigen Opernensembles und wurde verdientermaßen gefeiert. Sein voll dahinströmender Baß, dem keine Tiefe zu tief und keine höhere Lage zu hoch zu sein scheint, schwelgte förmlich in dieser Paraderolle aller seriösen Bässe. Und da mag denn bei dieser Gelegenheit wieder einmal daran erinnert sein, daß die drei verschiedene Nationen repräsentierenden Opern: Margarethe (Gounod), Freischütz (Weber) und Troubadour (Verdi) noch auf lange Zeit hinaus die untrüglichsten Prüfsteine für Sänger und Sängerinnen bleiben werden. Die kleineren Partien (Valentin, Siebel, und Frau Schwertlein) waren durch Hrn. Kramer und die Damen Beling-Schäfer und Neuhaus in trefflicher Weise besetzt. Der Chor hielt sich wacker; nur im Finale des zweiten Aktes hatte Dr. Kutzschbach alle Hände voll zu tun, um die auf der Bühne herumwimmelnden Bürgersleute musikalisch beisammen zu halten. Das vom Balletkorps geschmackvoll ausgeführte Bacchanale verdient ein besonderes Lob, nicht weil darin mit den althergebrachten Schleiern hantiert wurde, sondern, weil die ganze Suite von Tänzen, die man nicht überall zu sehen bekommt, zur Darstellung gelangte. Der Effekt wäre noch bedeutender, sogen wir feenhafter, gewesen, wenn nicht ein taghelles, sondern ein mehr ins Magische spielendes, mystisches Licht die Szene bestrahlt hätte. Die Geheimnisse von Mephistos großartiger, wahrhaft dämonischer Maske wurden dadurch zu Ungunsten der Illusion bloßgestellt. Doch das sind Dinge, die sich bei einer Wiederholung der, wie man gestern, nach dem stürmischen Beifall zu schließen, wieder gesehen hat, äußerst beliebten Oper, leicht beseitigen lassen. Unsere Modernen mögen noch so viel Faustmusik komponieren, — die neueste, von Felix Weingartner, soll ja demnächst herauskommen, — den alten Charles Gounod, der des Deutschen Johann Seb. Bach erstes Präludium aus dem wohltemperierten Klavier in seinem Ave Maria salon- und kirchenfähig machte, überholt vorläufig noch keiner.

—ee—

* * *

Der Mannheimer Singverein darf mit Genugtuung auf sein am Samstag im Musensaal veranstaltetes Konzert zurückblicken, das zumteil Max Bruch gewidmet war, der in den ersten Tagen des neuen Jahres (6. Jan.) seinen 70. Geburtstag begehen kann. Auf dem Gebiete des Kunstgesangs für Männerchor hat Bruch, der uns ja auch ein einst viel gespieltes Violinkonzert geschenkt hat, sich so recht eigentlich als Vorläufer des Züricher Meisters Friedrich Hegar betätigt. Von Ersterem wies das äußerst geschmackvoll und abwechslungsreich zusammengestellte Programm einen Chor der früheren Periode, „Jung Volker", auf, so eine rechte Räuber- und Banditenballade, deren packender, hinreißender Vortrag dem trefflich geschulten Verein so stürmischen Beifall brachte, daß sein verdienter, tatenfroher Diri-

MARCHIVUM

Bezüglich der Dorfgärtenstraße zwischen der Hang- und der verlängerten Wingertstraße im Stadtteil Neckarau wird die Einleitung des Straßenkostenbeizugsverfahrens beschlossen.

(Schluß folgt.)

* Nach der Monatsübersicht des Statistischen Amts hat sich im Monat Oktober die mittlere Tagestemperatur mit 12,5 (12,26) Grad von der vorjährigen nicht allzusehr unterschieden, dagegen wurde, wie schon im September, die Beobachtung gemacht, daß die Temperaturschwankungen sich innerhalb mäßigerer Grenzen hielten; das beobachtete absolute Maximum entsprach mit 20,0 (20,5) Grad dem vorjährigen nicht ganz, aber auch das Minimum erreichte mit 5,0 (2,5) Gr. jenes des Okt. 1906 bei weitem nicht. Der Wasserstand war den ganzen Monat hindurch außerordentlich gleichmäßig und andauernd sehr niedrig. Unter den Ziffern für die Bevölkerungsbewegung ist vor allem die ganz außerordentlich hohe Eheschließungsziffer von 14,76 (11,09) pro Tausend hervorzuheben, das ist eine Ziffer, wie sie in solcher Höhe zuletzt im Monat Oktober 1904 und vorher im Mai 1902 beobachtet wurde, und zum erstenmal hat sich in diesem Oktober die absolute Zahl der Eheschließungen auf über 200 gehoben. Dagegen war die Geburtenfrequenz mit 34,53 (36,05) pro Tausend wiederum recht gering, sodaß trotz der gegen das Vorjahr zwar etwas erhöhten aber immerhin sehr niedrigen Sterblichkeit von 14,14 (13,13) pro Tausend nur ein Geburtenüberschuß von 20,39 (22,92) pro Tausend sich ergab. Uebrigens war die Sterblichkeit der Erwachsenen diesmal noch wesentlich niedriger als im Vorjahr, nur die beträchtlich größere Zahl der Todesfälle von Säuglingen an Magen- und Darmkatarrh hat das leichte Ansteigen der Gesamtsterblichkeit bewirkt. Der Wanderungsgewinn, also der Ueberschuß des Zuzugs über den Wegzug, ist mit 590 (1162) weit hinter dem vorjährigen zurückgeblieben, bei der eigentlichen Familienbevölkerung hat sich sogar ein höchst beträchtlicher Ausfall von 536 (49) Köpfen in der Wanderungsbilanz herausgestellt. Auch der Fremdenverkehr war mit 15 384 (12 791) nicht mehr als sehr erheblich zu bezeichnen, wenn man bedenkt, daß die Ausstellung während der ersten beiden Drittel des Oktober noch andauerte. Vom Arbeitsmarkt ist nichts erfreuliches zu berichten. Der Zentralanstalt für Arbeitsnachweis wurden nur 1734 (2569) offene Stellen angemeldet und die Mitgliederzahl der Krankenkassen, die im Oktober 1906 noch um 395 gewachsen war, hat sich diesmal um 108 verringert. Umgekehrt ist der Unterstützungsaufwand auf 1000 Einwohner mit 134,27 (121,62) Mark dem Vormonat gegenüber um 2,36 Mark gestiegen, während er 1906 noch um weitere 2,44 Mark zurückging. Die folgenden Nachweisungen sollen die Lage des Arbeitsmarktes in den abgelaufenen 10 Monaten des Jahres 1907 gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt von 1906 noch etwas besser veranschaulichen. Es betrug nämlich die Gesamtzahl aller Mitglieder in den Orts- und Betriebskrankenkassen zu Ende des Monats

	1906	1907	1907 mehr		1906	1907	1907 mehr
Januar	58767	64102	5335	Juni	61737	70247	8510
Februar	59510	65525	6014	Juli	63846	69694	5848
März	60566	67034	6438	August	63879	68557	4678
April	61880	69764	7884	Septbr.	66000	68891	2891
Mai	62170	70219	8049	Oktober	66395	68783	2388

Während also das Vorjahr von Januar bis Oktober einen nahezu regelmäßigen Aufstieg der Mitgliederzahl zeigte, ist in diesem Jahre vom Mai an eine Stagnation, ja eine im Ganzen rückläufige Tendenz deutlich zu erkennen. So kommt es, daß die Differenz in der Zahl der beschäftigten Hände zwischen beiden Jahren, die bis Juni auf 8510 angewachsen war, seitdem in raschem Rückgang begriffen ist und Ende Oktober nur noch 2388 betrug. Bei den Betriebskrankenkassen einzelner Industriezweige zeigt sich diese Entwicklung vielleicht noch deutlicher; so ist in der Eisenindustrie die Differenz zwischen 1906 und 1907 seit Ende Mai von 1289 bis auf 240 zusammengeschmolzen. Es ist deshalb wenigstens vom lokalen Standpunkt aus erfreulich, daß die Wanderbewegung einigermaßen dieser Verschlechterung des Arbeitsmarktes Rechnung getragen hat, denn der unkorrigierte Ueberschuß des Zuzugs männlicher Arbeitskräfte über den Wegzug betrug im

	1906	1907	1907+ —		1906	1907	1907+ —
Januar	580	479	—101	Juni	581	422	—159
Februar	543	556	+ 13	Juli	853	329	—524
März	600	606	+ 6	August	973	425	—548
April	472	907	+435	Septbr.	970	504	—466
Mai	670	781	+111	Oktober	759	437	—322

Auf die kurze Belebung unmittelbar vor und nach Eröffnung der Ausstellung ist also eine andauernde Depression gefolgt. Der Güterverkehr in den Hafenanlagen war sehr stark. Im Staats- und Industriehafen betrug er 474 000 (365 000), im Rheinauhafen 134 000 (70 000), insgesamt also 608 000 (435 000) Tonnen. Auf dem Liegenschaftsmarkt ist mit 3,73 (6,06) Millionen Mark der vorjährige Umsatz freilich bei weitem nicht erreicht worden, doch war der damalige Umsatz auch als ein ganz abnorm hoher zu bezeichnen. An erster Stelle stand wiederum die Neckarstadt, wo diesmal der Gesamtwert der Umsätze sogar jenen in der Innenstadt übertraf. Bemerkenswert ist endlich der außerordentlich hohe Fleischverbrauch im Oktober, der erstmals 1 Million Kilogramm überstiegen hat.

* **Ehrende Auszeichnung.** Anläßlich der Jubiläums-Ausstellung wurde der Firma Reiß u. Mendle hier für hervorragende Leistung auf dem Gebiete der Raumkunst die silberne Medaille zuerkannt. Ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der vorwärtsstrebenden Firma, welche es versteht, stets rasch das Neueste und Modernste in ihrer Branche auf den Markt zu bringen.

* **Besuch des Handelssachverständigen für Südafrika in Mannheim.** (Mitgeteilt von der Handelskammer.) Der deutsche Handelssachverständige für Südafrika in Johannesburg, Herr Renner, wird sich am 18 und 19. Dezember in Mannheim auf der Handelskammer zur Verfügung von Industriellen und Kaufleuten halten, die für den südafrikanischen Markt Interesse haben. Interessenten des Bezirks, die sich nicht schon bei der Handelskammer angemeldet haben, sind gebeten, dies unverzüglich zu tun, damit ihnen die Stunde der jeweiligen Besprechung mitgeteilt werden kann.

* **Ein Erlaß der großh. Generaldirektion der badischen Staatsbahnen** bestimmt mit sofortiger Wirkung folgendes: 1. Alle Aborte der in die Züge eingestellten LWB-Wagen sind mit Handtüchern, Seifenstücken und Klosettpapier auszurüsten, soweit diese Gegenstände nicht jetzt schon durch die mitfahrenden Dienstfrauen fremder Verwaltungen eingelegt werden; 2. alle Aborte der ABCC- und CC-Wagen sind mit Klosettpapier auszurüsten; 3. die Aborte der ABCC-, ABB- und CC-Wagen sollen demnächst mit Rollenhaltern versehen werden, worauf auch diese Wagen mit Klosettpapier auszustatten sind. Das Einlegen der Ausrüstungsgegenstände besorgen im allgemeinen die Heimatsstationen. Als Regel gilt, daß in den ABB-Wagen jeder Handtuchkasten mit 20 reinen Handtüchern und jeder Seifenbehälter mit 20 Seifenstückchen vor Abgang auf der Heimatsstation versehen sein soll. Für längere Strecken kann die Anzahl der Handtücher und Seifenstückchen erhöht und für kürzere Strecken verringert werden. Die Ueberwachung der Ausrüstungsgegenstände während der Fahrt liegt bei den Zügen, welche durch Dienstfrauen nicht begleitet werden, den Personenschaffnern ob. Die Anordnung ist sehr zu begrüßen und es bleibt nur zu wünschen, daß recht bald sämtliche Wagen der bad. Staats- und Privatbahnen mit diesen Gegenständen ausgerüstet werden.

* **Nationalliberale Versammlung.** Wir machen alle Parteifreunde heute schon darauf aufmerksam, daß kommenden Freitag, den 20. Dezember, abends ½9 Uhr, im Saale der Bäckerinnung eine Parteiversammlung stattfindet, in der Herr Rechtsanwalt König über die Landesversammlung in Lahr Bericht erstatten wird.

* **Zur gestrigen Protestversammlung der christlichen Gewerkschaften** gegen das neue Reichsvereinsgesetz und die drohende Tabaksteuervorlage waren etwa 200 Personen im Bernhardushofe erschienen. Der erste Redner, Herr Verbandssekretär Thelen-Mannheim, wandte sich mit kräftigen Worten als Vertreter badischer Arbeiter gegen die durch das neue Reichsvereinsgesetz drohende Verschlechterung der gegenwärtigen langbewährten und freiheitlichen badischen Vereins- und Versammlungsgesetze, welche seither zur Wahrung der staatlichen Interessen und der nötigen Beaufsichtigung völlig genügt haben. Die vorgesehene Anzeigepflicht ist nur eine überflüssige bureaukratische Erschwerung, die namentlich die Arbeiterkreise trifft. Derartige lästige Bestimmungen sollten doch nicht von rückständigeren Staaten, wie Preußen und Sachsen, durch die fortgeschritteneren mitübernommen werden, vielmehr sollte es umgekehrt sein. Die Frage der Oeffentlichkeit der Versammlung und die Entscheidung, ob die Aeußerungen des Redners den Tatbestand des Verbrechens enthalten, darf unmöglich dem Urteile untergeordneter Polizeiinstanzen überlassen werden. Redner schließt unter Beifall mit energischem Protest gegen die in den §§ 1, 2, 7, 9, 11 und 18 enthaltenen Mißstände, wie Sprachenverbot, Ausnahme des Koalitionsrechts der Landarbeiter und Möglichkeit der Polizeiwillkür, mit der Aufforderung zum Kampfe für ein einheitliches, aber zugleich freiheitliches Vereinsrecht. Der zweite Referent führte über die wichtige Frage der Bedrohung der Zigarrenindustrie durch die in Aussicht genommene Banderolensteuer etwa folgendes aus: Bei jeder Finanznot im Reiche heißt es: „Der Tabak muß bluten!" Auch jetzt soll er wieder 40—50 Millionen herbeischaffen. Die schwere Schädigung der Tabakindustrie durch das Steuergesetz von 1879, infolge deren 15 000 Tabakarbeiter damals entlassen worden sind, würde sich dadurch wiederholen. 40 000 Tabakarbeiter und Arbeiterinnen würden davon betroffen werden und zwar in der Zigarrenindustrie, die von den 200 000 Tabakarbeitern allein 125 000 (1904) beschäftige und wesentlich Handarbeit aufweist, so daß bei einem etwa durch die Zigarrenverteuerung vermehrten Zigarettenkonsum und entsprechend gesteigerter Zigarettenerzeugung, die mehr maschinell erfolgt, alle beschäftigungslos gewordenen Zigarrenarbeiter nicht wohl übernommen werden können. Der Tabakverbrauch hat sich unter der Steuerherrschaft von 1,85 Kg. pro Kopf in den Jahren 1870—75 auf 1,391 in 1881—85 und 1,54 in 1903 ermäßigt. Wie Reichstagsabgeordneter Kommerzienrat Schmidt-Altenburg auf der Generalversammlung des Deutschen Tabakvereins hier am 10. Juli angab, würde bei einer Jahreserzeugung von 7 Milliarden Zigarren im Verkaufswerte von 300 Millionen Mark durch eine neue Steuer in Höhe von 40 Millionen der Konsum um eine entsprechende Zahl von rund 1000 Millionen, d. h. den siebten Teil, zurückgehen, was die Entlassung von gegen 30 000 Arbeitern und Arbeiterinnen zur Folge hätte. Ein so gewaltiger Rückschlag in der Tabakindustrie müßte notwendigerweise nicht nur auf die Lage der Tabakarbeiter in Gestalt von Lohnabrückerei in der eigenen und auch fremden Industrie höchst nachteilig rückwirken, sondern auch zur Schädigung der Hilfsindustrien, wie Kartonagen- und Kistenfabrikation und Steindruckerei führen. Namentlich würden die bekanntlich in der Zigarrenfabrikation vielfach beschäftigten schwächlichen und halbinvaliden Personen zuerst davon betroffen und teilweise so der Armenpflege überliefert. Von dem ohnehin geringen Jahreseinkommen der deutschen Tabakarbeiter mit 555 M. (nach Aufstellung der Berufsgenossenschaft für 1905) weist Baden das Minimum mit nur 513 M. durchschnittlichem Jahresverdienst auf! Man sollte dieser gedrückten Arbeiterklasse doch endlich einmal soviel Ruhe gönnen, daß sie an die nötige Besserung ihrer Lage denken könne, statt sie fortgesetzt durch neue Tabaksteuerpläne zu beunruhigen, wie es erst vor 2 Jahren geschehen sei, wo ein halbjähriger schwerer Abwehrkampf erfolgen mußte. Die neue Banderolensteuer ist freilich noch nicht offen dem Reichstage vorgelegt worden; es hat vielmehr geradezu den Anschein, als wollte die Reichsregierung den Reichstag damit möglichst lange im Unklaren lassen und dann unverhofft überraschen, in der geheimen Absicht, eine heftige Gegenwehr der Tabakindustrie im letzten Augenblicke zu vereiteln. Daher gilt es schon jetzt im voraus gegen solche gefährlichen Pläne lebhaft und nachdrücklichst Protest zu erheben und die Volksvertreter aller Richtungen zur Abwehr dieser bedenklichen Verschlechterung der Lage eines wichtigen Bevölkerungsteiles in seinem Erwerbsleben aufzufordern. Nach diesen sehr beifällig aufgenommenen, beweiskräftigen Ausführungen wurden zwei Resolutionen angenommen, welche die in beiden Referaten skizzierten Leitsätze formulierten. In der Diskussion sprachen sich sämtliche Redner in gleichem Sinne und teilweise ergänzend dazu aus, worauf die gut verlaufene Versammlung um ½6 Uhr geschlossen wurde.

* **Der gestrige „silberne Sonntag"**, auf den die Geschäftsleute gewöhnlich große Hoffnungen setzen, brachte diesmal keineswegs den lebhaftest erwünschten „metallischen Klang" hervor. Die Geschäftswelt hat in dieser Weihnachtssaison wirklich Pech. Infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur geht das Geschäft ohnehin nicht zum Besten und nun geht gar noch der Wettermacher her und verdirbt ihnen gerade diejenigen Sonntage, auf die es beim Weihnachtsgeschäft ankommt. Das regnerische Wetter, das in den letzten Tagen die Witterung zu einer so unwirtlichen gestaltete, brachte gestern in den Nachmittagsstunden, in denen sich die Menschenmassen in den Straßen sonst zu stauen pflegen, den stärksten Niederschlag. Wer nicht unbedingt auf die Straße mußte blieb infolgedessen daheim am warmen Ofen sitzen. Auch die Landkundschaft machte davon keine Ausnahme. Ein so geringer Verkehr hat wohl schon lange nicht mehr am vorletzten Sonntage vor Weihnachten geherrscht. In den letzten zwei Stunden vor Torschluß gestaltete sich der Verkehr etwas lebhafter, da der Regen aufhörte. Den Geschäftsleuten aber hat das wenig genutzt. Hoffentlich läßt sich in dieser Woche und am „goldenen Sonntag" das Wetter besser an, damit die Einbuße nicht gar zu groß wird. — Man glaube übrigens nicht, daß der Wettergott nur an der Quadratstadt seine grämliche Laune auslässt. Von überallher kommen schlechte Wetternachrichten. Wenn es bei uns in Strömen regnet, tritt im Schwarzwald Frau Holle in Aktion. So liegt aus Bonndorf eine Nachricht vom Samstag vor, daß in der dortigen Gegend, seit 20 Stunden Schneegestöber und Sturm herrschte. Auf dem Feldberg lag der Schnee schon 60 Zentimeter hoch. Vom Rubstein wird 20 Zentimeter Neuschnee bei sehr starkem Schneefall gemeldet. In der Nacht vom Freitag zum Samstag sind auch in verschiedenen Gegenden Badens und Württembergs Gewitter mit Blitz und Donner, Hagel, Schnee und strömendem Regen aufgetreten.

* **Technischer Verein Mannheim.** (Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes.) Am vergangenen Mittwoch hielt Herr Ingenieur Kunz vom bekannten Eisenbetonbaugeschäft H. Eifen hier einen hochinteressanten Vortrag über Eisenbetonbau. Redner schilderte zuerst den Begriff und die Entstehungsgeschichte des Eisenbetons. Aus den interessanten Schilderungen entnehmen wir, daß zuerst Jos. Monier, ein französischer Gärtner, wenn auch zuerst nur zufällig innerhalb seiner Gärtnerei, Beton und Eisen zusammen angewendet hat. Nach Deutschland kam die Eisenbetonbauweise im Jahre 1884—85, woselbst an Hand von Erfahrungen und Versuchen die ersten theoretischen Berechnungsgrundlagen geschaffen wurden. Doch bald genügten die alten Konstruktionen nicht mehr und im Jahre 1897 wurden schon die bekannten Koenen'schen Voutendecken, deren Konstruktion Redner erläuterte, patentiert. Hiermit war ein großer Fortschritt in Bezug auf Deckenkonstruktion geschaffen. Aber der rastlose Erfindungsgeist wollte auch das noch bis jetzt notwendige Eisen für Bolken und Stützen beseitigen oder doch wenig-

---

gent, Herr Hauh, sich in die angenehme Lage versetzt sah, den flott studierten Chor der Hauptsache nach wiederholen zu lassen. Durch fast sämtliche Hegarsche Männerchorwerke geht ein stark martialischer, männlicher, herbfrischer Zug. Wie kraftvoll steht nicht sein prächtiger „Darelhofen" (C. F. Meyer) da; wie wuchtig hat er J. V. Widmanns „Totenvolk", wie malerisch Gottfried Kellers traumhaften „Schlafwandel" in Tönen verherrlicht.

Max Bruchs Chor „Vom Rhein", der den Abend eröffnete, klingt heute zahm gegen die Hegar'schen Tongebilde. Mit einem größeren Werk, der dankbaren Cantate „Schön Ellen", welche der gute alte Geibel „vom Plaid umflossen" vor unseren Augen erstehen läßt, wurde das Programm, abermals im Zeichen Bruchs, effektvoll geschlossen.

Die sich an der Ausführung des erstgenannten Werkes beteiligenden Solisten (Hofopernsängerin Terez aus Karlsruhe und der Baritonist Herr Wilhelm König aus Ludwigshafen) gaben dem ausschließlich Vokalkompositionen gewidmeten Programm erwünschte Abwechslung. Frl. Terez, welche seltsamer Weise ihre mit größtem Beifall aufgenommenen Gesänge mit einer oft gehörten Arie der Micaëla aus „Carmen" eröffnete, brachte in der Folge Lieder von Hugo Wolf (Heimweh), Schubert (Gretchen am Spinnrad) und Liszt (O komm im Traum) zum Vortrag. Der Künstlerin äußerst sympathische, überaus ansprechende, glockenreine Sopranstimme wurde den genannten Komponisten in tadelloser Weise gerecht, sodaß Frl. Terez einen künstlerischen Triumph nach dem andern zu verzeichnen hatte. Als die Hervorrufe schließlich gar kein Ende nehmen wollten, spendete sie noch eine Zugabe. Auch Herr König aus Ludwigshafen hatte einen an Ehren reichen Abend. Die Wahl der vier mit edler Tongebung und schönen Stimmmitteln interpretierten Balladen und Lieder verriet den geschmackvollen, gebildeten Sänger. Ganz besonders dankbar sind wir Herrn König dafür, daß er uns eine der farbenprächtigen Löwe'schen Balladen (Odins Meeresritt) so trefflich in Deklamation und musikalischer Ausführung zu Gehör brachte. Da der ihr zu Grunde liegende Text nicht so bekannt ist, wie der zu Schumanns Grenadieren von Heine, hätte er von rechtswegen auf dem Programm nicht fehlen dürfen. Die Namen der Dichter und deren Texte zu den Chorliedern wurden dem Hörer alle bekannt gegeben, nur seltsamer Weise die zu den Sologesängen nicht. Als Prof. Messchaert neulich auftrat, der bekanntlich zu den deutlichsten Sprechern des Konzertsaales gehört, war der ganze, 16 Gedichte umfassende Zyklus von Schumann-Heines „Dichterliebe" beigegeben, eine Aufmerksamkeit, für die man nur dankbar sein konnte. Kann der Text aus räumlichen Gründen nicht dem Programm beigefügt werden, so müßte doch wenigstens der Name des dem Komponisten den Stoff liefernden Dichters vermerkt werden, wie es diesmal auch bei den Chorliedern der Fall gewesen ist. Zu den Glanzpunkten des an musikalischen Genüssen so reichen Abends gehörten zwei Männerchöre im Volkston: „Mir träumte von einem Königskind" von Abt und „Da droben auf einem Berge" von Joh. Starke, dem ehemaligen Ehrendirigenten des Singvereins. Beide Kompositionen, die sich ohne jede Prätension, wie aus einem Guß geben, stehen künstlerisch auf einer viel gesünderen Basis als der Bizzische Chor „Saatengrün", in welchem Uhland's gemütsinnige, schlichte, im echten Sinn des Wortes volkstümliche Verse in eine geradezu entgegengesetzte musikalische Form gepreßt worden sind. Als ein richtiger Schlager erwies sich das neapolitanische Refrainliedchen von Donati, dem der Komponist des Barbiers v. Bagdad, Peter Cornelius, einen minderen Text unterlegte und es wohl so vor dem Vergessenwerden bewahrt hat. So gestaltete sich denn der schöne Konzertabend des Mannheimer Singvereins für alle Anwesenden zu einer Rosenkette von Genüssen, die den dankbaren Zuhörern und Freunden des unter so ausgezeichneter Führung stehenden trefflichen und hohen Zielen zustrebenden Vereins noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben werden.

—oo—

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Das Schauspiel bringt als nächste Neuheit am Freitag, den 20. Dezember, Felix Saltens amüsanten Skatter-Zyklus „Vom andern Ufer" unter Herrn Reiters Regie. Am selben Tage findet im „Neuen Theater" die erste Aufführung der Operette „Mamzelle Nitouche" statt. Die szenische Leitung hat Herr Hecht, die musikalische Herr Gaulé. — Für den ersten Weihnachtsfeiertag wird alsdann eine vollständige Neueinstudierung des „Don Carlos" vorbereitet. Der künstlerische Erfolg der „Hamlet"-Inszenierung, der auch in dem von Vorstellung zu Vorstellung sich steigernden Besuch zum Ausdruck kam, veranlaßte den Intendanten, das machtvolle Schillersche Drama ebenfalls in neuartiger Inszenierungsweise zur Aufführung zu bringen. Die Oper ist mit den Vorproben zur Neueinstudierung von Verdis „Othello" beschäftigt.

Nordenskjöld-Vortrag. Wie nicht anders zu erwarten, gibt sich ein äußerst reges Interesse für denselben kund und ist die Nachfrage nach Billets sehr rege. Es kann nur wiederholt werden, daß der Vortrag dieses berühmten Weltreisenden und Gelehrten zu den interessantesten zählt, welche jemals in diesem Genre gehalten wurde. Unterstützt wird derselbe durch ca. 100 Lichtbilder, alles Originalaufnahmen, welche Nordenskjöld während seines zweijährigen Aufenthalts in den Eisregionen gemacht hat. Ein zweiter Vortrag findet nicht statt, da eine Verlängerung des Urlaubs seitens der Universität Gotenburg nicht möglich ist. Billetvorverkauf bei der Firma Heckel, Hofmusikalienhandlung und an der Abendkasse.

Frankfurter Opernhaus. (Spielplan.) Montag, 16. Dez.: „Die lustige Witwe"; Dienstag, 17.: „Samson und Dalila"; Mittwoch, 18.: „Der Freischütz"; Donnerstag, 19.: „Euryanthe"; Freitag, 20.: Geschlossen; Samstag, 21.: „Lohengrin"; Sonntag, 22., nachm.: „Hänsel und Gretel", abends: Neu einstudiert: „Martha"; Montag, 23.: Geschlossen.

Musikalisches aus Köln. Im Rahmen des Kölner Tonkünstlervereins wird Dr. Otto Neitzel drei Neuheiten-Abende veranstalten, und zwar einen amerikanisch-englischen, einen Pfitzner- und einen französisch-russischen Abend.

Aus Theodor Vertrams letzten Tagen veröffentlicht der „Pester Lloyd" verschiedene zum Teil schon bekannte Schriftstücke.

MARCHIVUM

stens auf ein Minimum beschränken. Bald wurden in der Hauptsache auf Eingaben des Architekten- und Ingenieurvereins hin vom Ministerium Leitsätze herausgegeben, an Hand deren es nun leichter möglich war, Eisenbeton-Berechnungen aufzustellen. Redner bespricht dann die einzelnen Systeme und Ausführungen in Decken, Balken, Stützen und Brücken in fast unerschöpflicher Reichhaltigkeit. Ganz besonders angenehm berührt es, von Objekten zu hören, welche direkt in Mannheim (und deren brachte Redner nicht wenige) und Umgebung ausgeführt sind. Neben dem Kaufhaus und verschiedenen Schulgebäuden und Geschäftshäusern erläuterte Redner auch die neuesten Ausführungen in Fabriken, wie die Walzen- und Hildebrand'schen Mühlen, mit ihren besonders dem Holzbau wohl auf immer entrissenen Silos in Eisenbeton, als auch die Ausführungen in Brücken. Zu letzteren darf die bei der Kunsthalle durch die Firma H. Eisen hier errichtete Brücke mit einer Spannweite von 30 m, was Kühnheit der Ausführung und elegantes Aeußere betrifft, allem in dieser Beziehung in Eisenbeton geschaffenen, angegliedert werden. Nachdem Redner auch die wirtschaftlichen Vorteile des Eisenbetons und dessen eminent hohe Feuersicherheit entsprechend gewürdigt hatte, schloß er seine mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten Ausführungen unter reichem Beifall der gut besuchten Versammlung. Nach dem Vortrag entspann sich noch eine längere Diskussion, welche sich aber in der Hauptsache nur auf dem Gebiete der praktischen Erfahrungen in den verschiedenen Anwendungszweigen bewegte. Eine kurze Fidelitas schloß den schönen lehrreichen Abend.

* **Von dem Werke: „Die bauliche Entwicklung der Stadt Mannheim von Obergeometer Mayher"** sind nur noch wenige Exemplare vorhanden. Bei der raschen und fortwährenden Ausdehnung der Baugebiete bildet das Buch mit seinem reichen Planmaterial, das den gesamten vergangenen und gegenwärtigen Zustand umfaßt, nicht nur allen Interessenkreisen ein unentbehrliches Hilfsmittel, sondern hat auch hinsichtlich der bestehenden und bebauten Teile einen unveränderlichen und bleibenden Wert, welcher durch die geschichtlichen und naturgeschichtlichen Darstellungen aller städtischen Verhältnisse noch erhöht wird. Wir machen deshalb auf eine jetzt noch mögliche Erwerbung des Werkes aufmerksam.

* **Bauausstellung 1908.** Die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart beabsichtigt, in den Monaten Juni bis Oktober 1908 in der Gewerbehalle zu Stuttgart und auf dem dazu gehörigen Platze eine Bauausstellung, deren Leitung der Beratungsstelle für das Baugewerbe übertragen ist, zu veranstalten. Die Ausstellung umfaßt nur Werke der bürgerlichen Baukunst im weitesten Sinn (im Gegensatz zum Monumentalbau), sofern sie von Architekten, Baumeistern und Künstlern herrühren, die entweder in Württemberg ansässig sind oder aus Württemberg stammen, ferner das gesamte Bauhandwerk und verwandte Gewerbezweige, sowie solche Industrien, die bei Bauten Verwendung findende Gegenstände erzeugen (namentlich Neuerungen und Verbesserungen aller Art), endlich das Kunsthandwerk, soweit es im Zusammenhang mit dem heutigen bürgerlichen Bauwesen steht. Geplant ist also nicht etwa eine Zusammenstellung einer unübersehbaren Menge von Ausstellungsgegenständen, sondern eine gediegene Sonderausstellung in schlichter, geschmackvoller Form mit dem Zweck, den gegenwärtigen Stand der bürgerlichen Bauweise, Innenausstattung und verwandter Gewerbsarten den Fachleuten wie dem großen Publikum vor Augen zu führen. Eine Reihe hervorragender Architekten und namhafter Firmen haben bereits ihre Beteiligung zugesagt. Der Termin der Anmeldung ist auf spätestens 1. Januar 1908 festgesetzt. Die Geschäftsstelle der Bauausstellung 1908, die sich im Landesgewerbemuseum in Stuttgart, Eingang Hospitalstraße 6 befindet, ist zu jeder gewünschten Auskunft bereit.

* **Generalversammlung des Odenwaldklubs.** Die zahlreich besuchte Generalversammlung des O.-W.-K. im Vereinslokal „Wilder Mann" leitete der Vorsitzende H. F. Haffner mit einer Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr ein. Der Klub hat nach jeder Richtung Fortschritte gemacht, die Einrichtung der Schülerwanderungen ihm große Sympathien eingetragen. Der Mitgliederstand beträgt etwa 1100. Der Kassenbericht weist kein besonders großes Vermögen auf, doch steht die Kasse besser, als zu gleicher Zeit des Vorjahres. Der Vorsitzende dankt dem Kassierer Herrn Voigt für seine vortreffliche Finanzwirtschaft. Aus dem folgenden Bericht des Herrn Hauptlehrer Weißert über das Wanderjahr geht hervor, daß trotz der Anstellung die Teilnahme an den gemeinsamen Wanderungen zugenommen hat. Es wurden ausgeführt 12 Programmwanderungen, darunter eine nach dem Schwarzwald. Die größte Beteiligung war 148, die geringste 61 Personen. Beim Stiftungsfest in Weinheim konnten 61 Herren und 6 Damen für regste Teilnahme ausgezeichnet werden. Herr W. dankte den Führern und der touristischen Kommission für ihr ausgezeichnetes Wirken. Die Schülerwanderungen, eine Anregung des 1. Vorsitzenden, Herrn Haffner, haben voll eingeschlagen, trotz unverständlicher Angriffe. 4 Wanderungen wurden ausgeführt und 800 Knaben an die Bergstraße auf die Berge geführt. Die Begeisterung unter den Knaben war groß, der Zudrang so weitgehend, daß Hunderte zurückbleiben mußten. Er gedenkt der aufopferwilligen Führer, dankt der Nebenbahn und den Wirten Weigold in Fürschweier und dem auf der Starkenburg, die die Bedeutung der Schülerwanderungen erfaßt und gern unterstützt hätten und tadelt das Benehmen des Wirtes vom „gold. Bock" in Oberabsteinach, dessen Besuch alle Mitglieder vermeiden sollen. Die Schülerherbergen wurden in 7 Fällen benutzt. Die Einrichtung des Odenwaldklubs gewährt Hoch- und Mittelschülern in den verschiedenen Gasthäusern des Odenwaldes große Preisermäßigung. Der Dank für die Ausgabe der Karten wird Herrn M. Model ausgesprochen. Das Wanderprogramm, das wir noch veröffentlichen werden, wird ohne Debatte angenommen. Es werden mit Extrazug besucht die Schlachtfelder bei Saarbrücken und Miltenberg mit dem Main-Kinzig-Kinzigtal. Das Programm wird noch veröffentlicht. Es folgt dann die Statutenberatung, die rasch verlief und daran schloß sich die Vorstandswahl. Gewählt wurden die Herren: Fr. Haffner, 1. Vors., Bartsch, 2. Vors., Hanemann, 1. Schriftführer, Beckenbach, 2. Schriftführer, Voigt, Rechner, Franke, Bibliothekar, Weißert, Vorsitzender des Wanderausschusses, Sauer, Vorsitzender des Vergnügungs-Ausschusses, Bilfinger, Kiemlen, Teickner, Beisitzer, außerdem ein aus 10 Herren bestehender Wanderausschuß und 6 Herren, die dem Vergnügungs-Ausschuß beigeordnet sind. Mit einem Hinweis auf den fertiggestellten Weißensteinturm und die Aufgaben, die des Klubs 1908 harren, schloß die für die touristische Sache in Mannheim wertvolle Versammlung.

* **Deutsche Turnerschaft.** Der Ausschuß hat einmütig beschlossen, den deutschen Kaiser um Uebernahme des Protektorats über das im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfindende 11. Deutsche Turnfest zu bitten. Grund des Beschlusses ist der herzliche und dringende Wunsch, endlich unserer vaterländischen Turnsache die langverdiente Anerkennung als wichtiges und treues Glied in der Entwicklung der deutschen Volkskraft und Wehrhaftigkeit an höchster Stelle zu beschaffen.

* **Verein für Volksbildung.** Die wirklich populär-wissenschaftlichen Vorträge des Herrn Prof. Dr. Salomon üben nach wie vor die gleiche Anziehung aus. Beim vierten Vortrag waren wieder mindestens 1000 Hörer anwesend. Sicher wird der am nächsten Mittwoch, den 18. Dezember, stattfindende fünfte und zugleich letzte Vortrag des Zyklus ebenso stark besucht werden. Wird der hochgeschätzte Redner doch an diesem Abend über „Erdbeben" sprechen und alles wieder durch zahlreiche Lichtbilder erläutern. In gewohnter anregender Weise schilderte Herr Professor Salomon diesmal die Haupttypen der vulkanischen Berge. Die Gestalt verhältnismäßig junger Vulkane zeigte er mit Skizzen und Lichtbildern, vom Vesuv und Aetna. Von den alten Vulkanen legt eigentlich nur der Kraterkegel Zeugnis ab. Da sich der Krater allmählich mit festem Gestein, das sich mit der Lava verband, füllte, entstand vielfach innerhalb desselben anbaufähiges Land, oder aber, es füllte sich mit Wasser und bildete kleine Seen oder „Mare", wie sie heute noch zahlreich im Eifelgebirge vorhanden sind. Der innerhalb des Kraters sich bildende Kegel ist oft aus härterem Gestein zusammengesetzt, als die ihn umgebenden weicheren Tuffmassen. Letztere verwittern natürlich viel rascher und leichter, werden nach und nach abgetragen, in die Tiefe hinabgestoßt, und nur der härtere Lavapfropfen ragt noch in die Höhe als Zeuge gewaltiger vulkanischer Eruptionen. Die schwarze Basaltspitze des Katzenbuckel bei Eberbach ist ein gutes Beispiel für diese Form. In diesem Kraterkegel, der aus erkaltener Lava entstand, findet man zuweilen Stücke von Kalk- oder Sandstein. Das sind Ueberreste der ursprünglichen obersten Erdschichte, die bei dem Ausbruch eines Vulkans zunächst in die Höhe geschleudert, dann aber in die Krateröffnung fielen und von der Lava eingehüllt wurden. Sie liefern den Beweis für die einst vorhandenen Bestandteile jetzt nicht mehr vorhandener Erdschichten. So ist z. B. der Sandstein am Katzenbuckel genau von derselben Beschaffenheit wie der bei Langenbrücken. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse an manchen Stellen des Schwarzwaldes. Im Höllental fand man in einem Stollen genau dieselben Steinblöcke, wie sie nur bei Donaueschingen wieder vorkommen. Die Basaltkegel der Hegauberge beim Bodensee sind nichts anderes als die Lavapfropfen der alten Krater, während das weichere Gestein des ursprünglichen Berges längst abgetragen ist. Ueber die Ausdehnung der vulkanischen Berge sei nur kurz bemerkt, daß ein Gürtel von der Westküste Südamerikas bis hinauf nach Alaska und hinüber nach Kamtschatka, von dort herunter nach Java über Neuseeland zu den südlichen Polarländern zieht. Die andächtig 1½ Stunden lauschenden Zuhörer dankten durch brausenden Beifall für die lehrreichen Darbietungen.

* **Saalbau-Theater.** Man schreibt uns: Am Montag, den 16. Dez., wird im Saalbau-Theater wieder das hier bestens bekannte Berliner Schauspiel-Ensemble gastieren und zwar wird es uns diesmal eine Novität mitbringen, die einen Weltruf erlangt hat. „Ein seltsamer Fall" betitelt sich das neueste Sensations-Schauspiel aus dem Englischen, das in Amerika und England volle zehn Jahre lang die Gemüter in die denkbar größte Aufregung versetzte. Dieses Stück läßt an Spannung alles bisher Gesehene weit hinter sich. Weder „Sherlock Holmes" noch „Der Hund von Baskerville" erreichen auch nur annähernd die Wirkung, welche dies Werk auf den Zuschauer auszuüben vermag. Das Stück endet mit einer Ueberraschung, wie sie größer und wirksamer nicht gedacht werden kann und wird ganz unzweifelhaft für die nächsten Wochen das allgemeine Tagesgespräch Mannheims bilden.

* **Lotterie.** Bei der vom 5.—14. Dezember stattgefundenen Ziehung der Marine- und Kolonialausstellungslotterie Berlin fiel der 3. Preis im Werte von M. 25 000 (mit 90 Prozent auszahlbar) auf Serie 50 200, Nr. 14, in die Kollekte des Herrn Moriz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

* **Gemeingefährliche Schamlosigkeiten** erlaubte sich ein Subjekt in den Monaten Oktober bis November in der Zeit von 6 bis 7 Uhr Morgens namentlich im Lindenhofgebiet gegenüber einer ganzen Anzahl jugendlicher Mädchen. Trotz der Dunkelheit gelang es den Mädchen ihn zu erkennen. Am Samstag stand der schamlose Mensch in der Person des Taglöhners Friedrich Heckmann, der in den in Betracht kommenden Monaten an dem Neubau des Lanzschen Krankenhauses arbeitete, vor dem Schöffengericht. Trotz der Aussagen von Mädchen, welche ihn auf das Bestimmteste wiedererkannten, hatte der Angeklagte die Stirn, sein gemeingefährliches Treiben in Abrede zu stellen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, noch über den Antrag des Staatsanwaltes hinausgehend, wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten. Die Verhandlung wurde hinter geschlossenen Türen geführt.

* **Eisenbahnunfall.** Infolge falscher Weichenstellung entgleisten nach einer uns übermittelten amtlichen Meldung gestern abend 8.25 Uhr beim Manöverieren im hiesigen Personenbahnhof ein Personen- und ein Gepäckwagen. Die Beschädigungen sind gering. Personen wurden nicht verletzt. — Nach einer uns von einem Berichterstatter zugegangenen Meldung wurde die Entgleisung der beiden Wagen durch eine vom Lokomotivschuppen kommende leerfahrende Tendermaschine verursacht, die infolge falscher Weichenstellung gegen beide Wagen stieß.

* **Brand in Neckarau.** Heute Nacht brannte in Neckarau eine dem Landwirt Fischer gehörige Scheune nieder.

* **Aus Ludwigshafen.** Eine schwere Messeraffäre ereignete sich letzte Nacht wieder in der Hemshofstraße. Der Packer Lorenz Drexel brachte dem Fabrikarbeiter Franz Ruprecht derart schwere Messerstiche bei, daß er in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht wurde. — Beteiligte Rowdies, die Gebrüder Julius und Hermann Baumann, Martin Betz, Julius Huber und Gg. Reß und ein übel belemundetes Frauenzimmer namens Heinlein überfielen letzte Nacht in der Friesenheimerstraße mehrere ruhig ihres Weges gehende Passanten und bearbeiteten sie mit dem Messer, so daß mehrere von ihnen schwer verletzt wurden. — Ein fremder Metzgergeselle stieg gestern bei einem Metzgermeister in die Mansarde eines Metzgerburschen ein und brach den Koffer, zog die besten Kleider des Burschen an und ließ seine abgetragenen Kleider zurück. Der Dieb konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

* **Mutmaßliches Wetter** am 17. und 18. Dez. Für Dienstag und Mittwoch ist bei vorherrschend westlichen bis südwestlichen Winden nach kurzer Aufheiterung wieder größtenteils bewölktes und naßkaltes Wetter mit einzelnen Regen- oder Schneefällen in Aussicht zu nehmen.

Neu ist ein Gedicht, in dem Bertram dem Schmerz um die verlorene Lebensgefährtin und der Sehnsucht nach Wiedervereinigung mit ihr ergreifend Ausdruck gibt. Als er plötzlich Hals über Kopf Berlin verlassen hatte, um nach Bayreuth zu fahren, fand man auf dem Tische vor dem Bette Bertrams einen Briefbogen mit folgendem Gedicht:

An Lotte.

Man sagte mir, Du seist gestorben —
Ich fühle nicht, daß es so ist.
Sie täuschen mich mit arger List,
Du lebst — und ich — ich bin verdorben,
Mein Sinnen ist ins Reich gegangen,
Das menschlich Fühlen nicht mehr spürt,
Von Lebenspulsen unberührt.
Durchbebt nur einzig mich Verlangen,
Aus diesem müh'vollen Wesenleben
Dem Reich des Lebens, wo Du weilst,
Wo Du nur meine Wunde heilst,
In jenes Land Dir nachzustreben.

Unter dem Gedichte stand als Datum der 20. November und die zweifellos an seinen Impresario gerichteten Worte:

Möchten Sie empfinden, was ich damit meine.

Ihr armer Bertram."

Die deutsche Universität in Prag ist im Jahre 1907 stärker besucht gewesen als die Jahre vorher; es war die höchste Frequenzziffer seit der im Jahre 1882 erfolgten Teilung. Im Wintersemester, das immer mehr Hörer hat, waren 1617 Studenten (1583 Inländer) inskribiert, im Sommersemester 1405 (23 Ausländer). An Lehrkräften zählte die Universität 50 ordentliche, 47 außerordentliche Professoren, 36 Privatdozenten und 8 Lektoren.

* * *

Großh. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz teilt uns kurz vor Schluß der Redaktion mit, daß die heutige Aufführung der „Inselbraut" wegen Erkrankung des Fräulein Tuschkau nicht stattfinden kann. Zur Aufführung gelangt nunmehr der „Vogelhändler".

Aus dem Grossherzogtum.

—ö— Seckenheim, 16. Dez. Heute morgen gegen ½2 Uhr brach auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in dem Anwesen des Landwirts Leonhard Frey (am Heumarkt) Feuer aus, welches die Scheune bis auf den Grund einäscherte. Der Freiw. Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff. Der Geschädigte ist versichert.

§ Feudenheim, 11. Dezbr. Der hiesige evangel. Männerverein entfaltet auch in diesem Jahre wieder eine rege Tätigkeit. Auf einen Familienabend im Oktbr., bei welchem uns Pfarrer Weißheimer von Mannheim Blicke tun ließ in das Leben und Kämpfen der Glaubensgenossen in der südwestdeutschen Diaspora folgte im November der erste Diskussionsabend. Zahlreich waren die Männer der Einladung gefolgt. Pfarrer Mutschler sprach über die Frage: Kann ein Christ Sozialdemokrat und ein Sozialdemokrat Christ sein? An diesen Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Debatte. Weil dieser Diskussionsabend solchen Anklang gefunden hat, sollen im Laufe des Winters noch 2—3 abgehalten werden. Am Sonntag folgte der zweite Familienabend, der trotz des schlechten Wetters wieder einen vollen Saal brachte. Leider konnte Pfarrer Klein-Mannheim, der uns einen Vortrag für den Abend zugesagt hatte, nicht erscheinen und so trat in letzter Stunde Pfarrer Mutschler an seine Stelle und sprach über: „Bilder aus dem 30jährigen Krieg." In anschaulicher lebendiger Sprache machte er uns mit dem Leben im Heere, im Kampf und im Lager, auf den Dörfern und in den Städten bekannt, und stellte als Errungenschaft des schrecklichen Krieges einen Gedanken hin, der auch unsere Zeit noch bewegt, den Gedanken der Toleranz, der gegenseitigen Duldung und Anerkennung. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen. Auch der Kirchenchor trug mit seinen Liedern viel zur Hebung des Abends bei. Möchte das dritte Hundert der Mitgliederzahl des Männervereins bis zur Weihnachtsfeier voll werden.

oc. Heidelberg, 13. Dez. Es ist doch schön, daß in der Zeit der allgemeinen Teuerung auch ein Bedarfsgegenstand billiger wird und zwar einer, von dem man es gar nicht glauben sollte. Es ist, wenigstens für Heidelberg — die Briefmarke. So eigenartig es auch klingt, die 5 Pfg.-Marke kostet nur die Hälfte. Natürlich nicht auf dem Postamt. Dort herrschen die Reichspreise; vielmehr haben sich einige Geschäfte zusammengeschlossen und verkaufen Kartenbriefe mit amtlich eingestempelter 5 Pfg.-Marke für 3½ Pfg. Also für 3½ Briefpapier, Umschlag und Marke in einem Stück. Mehr kann man wahrlich nicht verlangen. — Wie aus Chalons sur Marne gemeldet wird, hat sich dort der 16jährige Sohn einer hiesigen reichen Familie aus Liebesgram vergiftet.

* Merchingen, 13. Dez. Auf die an das Eisenbahnministerium gerichtete Eingabe um Erbauung einer Bahn von hier nach Adelsheim kam ein ablehnender Bescheid. Das Ministerium erklärt, diese Bahn käme für die nächsten Jahre nicht in Betracht. Sollte aber je für Merchingen eine Bahn gebaut werden, so müßte diese in Rosenberg einmünden. Eine Bahn nach Adelsheim könne Baden überhaupt nicht bauen, weil es sich um den Anschluß an eine württembergische Bahn handle.

§ **Langenschiltach, (Amt Triberg), 14. Dez. Heute mittag 3 Uhr ging ein heftiges Gewitter mit Schneesturm über unsere Gemarkung nieder. Der Blitz schlug in die evang. Kirche im nahen St. Georgen. Der Dachstuhl brannte. Doch konnte die Feuerwehr bald des Brandes Herr werden.**

* Pfullendorf, 13. Dez. Ein gemeiner Streich wurde letzter Tage zum Schaden des Landwirtes und Müllers Anton Müller zur Gauggelmühle hier ausgeführt. Als er eines schönen Tages in den Keller kam, der sich unweit seines Wohnhauses im Berg befindet, gewahrte er zu seinem Entsetzen, daß man ihm böswilligerweise seinen ganzen Mostvorrat von 3000 bis 4000 Liter laufen gelassen hatte. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Oppau, 11. Dez. Heute nachmittag fand unter der Leitung des kgl. Regierungsrates, Bezirksamtmanns Fischer die notwendig gewordene Neuwahl des Bürgermeisters statt. Der Wahlkommissär widmete vor Beginn des Wahlaktes dem so rasch aus dem Leben geschiedenen verdienstreichen Bürgermeister Willersinn einen warmempfundenen Nachruf. Als Bürgermeister wurde alsdann der bisherige 1. Adjunkt, Landwirt P. Schmitt 6. gewählt. An dessen Stelle nominierte man als 1. Adjunkten Landwirt Joh. Willersinn 2. Da der 2. Adjunkt vor einigen Wochen seinen Austritt erklärte, wählte man heute an dessen Stelle Landwirt Joh. Gries 2.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 12. Dez. (Strafkammer III). Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Staatsanwalt Hoffarth.

Wegen Sittlichkeitsvergehens in mehreren Fällen wird gegen den 20 Jahre alten Schlosser Wilhelm Althammer aus Stuttgart, zuletzt in Sandhofen, eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten ausgesprochen.

Auf einem Bettelgang hieß der 39 Jahre alte Taglöhner Adam Burkard aus Retsch am 16. September ds. Js. in Schwetzingen bei dem Privatmann Link eine goldene Uhr im Werte von 150 M. mitgehen, die er dann gleich nachher dem Uhrmacher Buselmaier um 10 M. zum Kauf anbot. Buselmaier sagte ihm zwar, daß die Uhr gestohlen sein könne, und er sie deshalb nicht nehme, unterließ es aber, den Fechtbruder festzuhalten. Erst hinterher erstattete er Anzeige bei der Gendarmerie. Burkard wird heute zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bei Wirt Wilhelm Schwarzwälder in Weinheim, bei dem er ohnehin für Logis mit 23.80 M. in der Kreide stand, brach der Stuhlmacher Urs Reiche aus Klostergeringswalde in der Nacht zum 13. Oktober ein und suchte die Kasse zu öffnen. Diese war aber mit elektrischem Läutewerk versehen, welches Alarm schlug. Reiche wird zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

MARCHIVUM

Der Gutspächter Josef Reichle aus Tuttlingen, der ein bei Edingen gelegenes Hofgut bewirtschaftet, stand vor dem Schöffengericht wegen Nahrungsmittelverfälschung, wurde aber freigesprochen. Das Bezirksamt ließ dagegen Berufung einlegen. Die von Reichle betriebene Milchwirtschaft ist sehr ansehnlich, da das Gut 40 Milchkühe besitzt. Am 16. Mai wurde nun eine Kanne der von Reichle an den Milchhändler Maas in Seckenheim verkauften Milch beanstandet und festgestellt, daß sie um 30 bis 40 pCt. entrahmt sei. Die heutige Verhandlung brachte keinerlei neues Material gegen Reichle. Aus der Beweisaufnahme ging hervor, daß die Milchbehandlung bei Reichle eine äußerst sorgsame und gewissenhafte ist und die Möglichkeit dargetan, daß mit der Kanne unterwegs Manipulationen vorgenommen worden sind. Das Gericht verwarf daher die Berufung des Staatsanwalts und legte die Kosten einschließlich jener der Verteidigung (R.-A. Dr. Pudel) der Staatskasse auf. Dem Angeklagten sei gar nichts bewiesen und die Ansicht des Bezirksamts, daß der Angeklagte für die Verfälschung der Milch verantwortlich sein müsse, lasse sich juristisch in gar keiner Weise rechtfertigen.

Zurückgewiesen wird die Berufung des Fabrikarbeiters Josef Fischer aus Waldhof, der vom Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt worden ist. Fischer hatte beim Kartenspiel im Waldschlößchen in Waldhof, erregt über seine Verluste, seinem Partner mit dem Bierglas mehrere Zähne eingeschlagen.

Sport.

A.S.C. Das Automobilrennen um den französischen Grand Prix 1908 gelangt zu Anfang des Monats Juli auf der Rundstrecke bei Dieppe zur Entscheidung. Die große Schnelligkeits-Konkurrenz wird nach der von der internationalen Ostender Konferenz anerkannten Formel ausgefahren werden. Das Minimalgewicht der Rennwagen beträgt nach dieser Formel 1100 Kg., die Maximalbohrung 155 Millimeter. Die Strecke, über die das Rennen geführt wird, soll 700 bis 800 Km. lang sein.

Von Tag zu Tag.

— Ehrung August Junkermanns. (Priv.-Tel.) August Junkermann wurde vom König zu seinem gestrigen 75. Geburtstage zum Ehrenmitglied des Stuttgarter Hoftheaters ernannt.

— Brandgefahr im Stuttgarter Hoftheater. Stuttgart, 16. Dez. Am Schluß der gestrigen Vorstellung der „Götterdämmerung" brach auf der Bühne des Interimtheaters Feuer aus. Ueber die Ursache erfährt man, daß die Verkleidung der Bahre, in welche die Leiche des Siegfried gelegt wird, Feuer gefangen hatte. Die Musik hörte auf zu spielen und die Feuerwehr erschien auf der Bühne. Als der Intendant Putlitz beruhigende Gesten ins Publikum machte und zu erkennen gab, daß keine Gefahr drohe und die Musik kräftig wieder einsetzte, trat wieder völlige Beruhigung des Publikums ein und die Vorstellung konnte zu Ende geführt werden.

Königin Carola von Sachsen †.

* Dresden, 15. Dez. Die Königinwitwe ist heute Nacht 3.40 Uhr sanft entschlafen.

* Dresden, 15. Dez. Am Sterbebett der Königinwitwe sind der König, die Prinzessin Mathilde, die Prinzessin Johann Georg und der ganze Dienst versammelt.

* Dresden, 15. Dez. Die Leiche der Königinwitwe Carola ist im Wintergarten der Villa „Strehlen" aufgebahrt. Nach den zur Zeit getroffenen Dispositionen findet die Ueberführung der Leiche nach der katholischen Hofkirche am 17. Dezember abends 9 Uhr und die feierliche Beisetzung in der Kirche am Mittwoch, abends 6 Uhr statt. Der königliche Hof legt ab heute auf 10 Wochen Trauer an.

Königin Carola, eine Tochter des Prinzen Gustav von Wasa und der Prinzessin Luise von Baden, war geboren am 5. Aug. 1833. Am 15. Juni 1853 vermählte sie sich mit dem König Albert von Sachsen. Die Ehe blieb bekanntlich kinderlos. Mit Mannheim verknüpfte die verstorbene Fürstin ein festes Band. Sie hatte das Protektorat über das Luisenheim, und hat so oft in unserer Stadt geweilt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Karlsruhe, 15. Dez. Prinz Max von Baden begibt sich heute abend 8½ Uhr über Dresden und Berlin nach Stockholm, um als Vertreter des Großherzogs von Baden an der Beisetzungsfeier für König Oskar von Schweden teilzunehmen.

* Kiel, 15. Dez. Die Kaiserflottille, bestehend aus Hohenzollern, Königsberg und Stralsund, ist hier wieder eingetroffen. Die Schiffe hatten mit schwerem Sturm zu kämpfen gehabt.

* Breslau, 15. Dez. Die Anwaltskammer des Oberlandesgerichtsbezirks Breslau nahm eine Resolution einstimmig an, in der der Entwurf der Zivilprozeßreform in seinen bedeutsamsten Bestimmungen als eine Verschlechterung der Rechtspflege erklärt wird. Der Vorstand der Anwaltskammer möge dagegen bei der Landesjustizverwaltung vorstellig werden.

* Paris, 16. Dez. Bei der Senatswahl im Departement Côte d'Or wurde der Republikaner Chilipot mit 522 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat, General André, blieb mit 470 Stimmen in der Minderheit. Die nationalistischen und royalistischen Blätter drücken hier Befriedigung über die Niederlage des Generals André aus, welche keine persönliche Niederlage, vielmehr eine Niederlage des ganzen Systems bedeute.

* Paris, 16. Dez. Aus Lorient wird gemeldet: Bei einer auf dem Torpedoboote Nr. 252 stattfindenden Schießübung versagte ein Schuß. Eine Matrose entfernte den Verschlußdeckel der Kanone, um nach der Ursache davon zu sehen. Plötzlich ging der Schuß noch los. Der Matrose wurde auf die Brust getroffen und ins Meer geworfen.

* Warschau, 15. Dez. In einem Hausflure der Gensiagasse ließ ein junger Mann eine Bombe fallen, welche explodierte, den Träger und einen Passanten leicht verletzte und das Haus beschädigte. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

* Sofia, 15. Dez. An der heute nachmittag abgehaltenen Beisetzungsfeier für Grafow und Gatwanow beteiligten sich Abordnungen der mazedonischen Vereine aus ganz Bulgarien, Armenien, Genf und Bukarest, sowie weite Kreise der Bevölkerung. Die Häuser tragen Trauerschmuck.

* Newyork, 15. Dez. Obgleich es verschiedentlich gemeldet und immer wieder, einmal sogar von Cortelyou dementiert worden ist, erklärt heute Newyork American and Journal, das Entlassungsgesuch Cortelyou's als Schatzsekretär sei bereits in den Händen des Präsidenten und ein Nachfolger werde schon in wenigen Tagen ernannt werden. Das Blatt fügt hinzu, die Demission Cortelyou's sei darauf zurückzuführen, daß er seine Präsidentenschaftskandidatur persönlich zu betreiben wünsche.

Zur Arbeiterbewegung.

* Krefeld, 15. Dez. Die gestern vom Gewerberat Brede in die Wege geleiteten Einigungsverhandlungen betreffend die Beilegung der Lohnbewegung der Stoffarbeiter verlief ergebnislos. Für diese Woche ist eine Generalversammlung der Fabrikanten vorgesehen; sollte es zu keiner Einigung kommen, so werden zwei Tage vor Weihnachten auch die in der Hilfsindustrie tätigen Arbeiter ausgesperrt, deren Zahl viele Tausende umfaßt.

Die Vorgänge in Marokko.

* Paris, 16. Dez. Aus Lalla Marnia wird gemeldet: General Lianey ist in Udschda eingetroffen und von dort sofort nach Felineau zu aufgebrochen, von wo heftiges Gewehrfeuer vernehmbar wurde. Bis heute mittag sind noch keine weiteren Nachrichten über das Treffen hier eingetroffen.

* Paris, 16. Dez. Dem „Petit Parisien" wird aus Oran gemeldet: Die unter dem Oberbefehl des Oberst Brouliene stehende Kolonne ist bis in die Nähe des Marktes Scheroa vorgerückt, der das Proviantzentrum der Benis Snassen bildet. Dieser wichtige Punkt dürfte heute besetzt werden.

Konstitutionelle Stürme in Persien.

* Teheran, 15. Dez. Bei einer Rauferei mit Soldaten wurden jüngst zwei Ladeninhaber getötet. Die Täter wurden in Haft genommen. Obwohl die Kameraden den Verwandten der Getöteten Geld boten, bestanden diese auf der Hinrichtung der Schuldigen. Die einflußreiche Gesellschaft der Anjumans unterstützte ihre Forderung bei dem Parlamente. Die Priester rieten den Anjumans vergebens sich zu gedulden und die Untersuchung abzuwarten. Die Anjumans kümmerten sich nicht darum und baten den Schah, den Befehlshaber der Leibwache zu verbannen und eben so Saad ed Dauleh, den früheren Minister des Aeußern, den sie einer Verschwörung zum Sturze der konstitutionellen Regierung beschuldigten. Der Schah versprach ihr Gesuch zu beantworten, worauf das Kabinett gestern seine Entlassung gab. Heute veranstaltete eine große Menschenmenge vor dem Parlamentsgebäude Kundgebungen, um gegen einen weiteren Aufschub der Hinrichtungen zu protestieren. Auf dem Maidan, einem öffentlichen Platze, hielten dem Parlamente feindlich gesinnte Priester Ansprachen an das Volk. Die Bazare wurden geschlossen und Patronen an die Palastwache und an die Kosaken der Garnison verteilt. Gegen Sonnenuntergang drang die Nachricht zum Parlamente, daß der Schah den Premierminister, den Minister des Innern und den Gouverneur von Schiras habe verhaften lassen. Diese Nachricht rief große Aufregung hervor. Der Präsident mahnte zur Ruhe und sagte, er wäre sicher, daß die Sache sich in befriedigender Weise aufklären werde. Das Parlament beschloß, den Schah nach den Gründen für sein Vorgehen zu fragen und nicht auseinanderzugehen, bis die Antwort eingetroffen wäre. Infolge der Kälte zerstreute sich die Menge auf dem Maidan allmählich. Nur ein paar Hundert beabsichtigten die Nacht dort zuzubringen. Man glaubt, daß sich der Schah durch die Reaktionären hat beeinflussen lassen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 16. Dez. Der Kaiser hat, wie wir erfahren, den Prinzen Heinrich der Niederlande à la suite der deutschen Marine gestellt.

⊡ Berlin, 16. Dez. Aus Friedrichshafen wird berichtet: Die vom Reiche übernommene Ballonhalle des Grafen Zeppelin auf dem Bodensee ist durch einen Orkan beschädigt worden. Das Vorderteil derselben ist um 2 Meter gesunken. Die Pontons haben sich zum Teil mit Wasser gefüllt. Auch das Luftschiff ist in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden wird auf gegen 50 000 M. geschätzt.

Eine weitere Meldung aus Friedrichshafen besagt:

Der gestrige Sturm, der nachts zu einem Orkan ausartete, hat die Zeppelinsche Ballonhalle auf dem Bodensee stark beschädigt. Die eisernen Pontons füllten sich dabei teilweise mit Wasser und sanken samt dem vorderen, abgeschlossenen Hallenende. Das Wasser steht im Innern der Halle auf jener Seite mehrere Meter hoch. Infolge der gegenwärtigen geringen Tiefe des Sees steht der vordere Teil der Halle auf Grund auf, sodaß ⅔ derselben gerettet blieben, ebenso das Luftschiff, das nur am Vorderende durch Sturm und Wasser in seinem Gefüge etwas beschädigt wurde.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

+ London, 16. Dez. Aus Cardiff wird von Sonntag abend gemeldet: In dem Kohlenbergwerk Mach-Gofh in einem entlegenen Tale von Wales fand Samstag abend eine Explosion statt. Die Bergarbeiter hatten sich zum Glück größtenteils schon aus dem Schacht entfernt. Es befanden sich nur noch 12 Bergleute darin, von denen aber 7 getötet wurden.

Der Aufstand im Zululande.

+ London, 16. Dez. „Daily Telegraph" meldet aus Pietermaritzburg. General Mackenzie hatte an die Eingeborenen, welche Waffen und Munition von dem Kraale Dimiculis geplündert haben, ein Ultimatum gerichtet, aber ohne bisher damit Erfolg zu haben. Man fürchtet daher, daß nichts anderes übrig bleibt, als die Truppen gegen die Eingeborenen zu verwenden. Das Ultimatum ist gestern abend abgelaufen. Der Befehl, die Truppen aus Natal zurückzuziehen, ist infolgedessen wieder aufgehoben worden.

Lord Chamberlain.

+ London, 16. Dez. Der „Observer" berichtet von der Möglichkeit, daß Lord Chamberlain in der kommenden Session des Parlaments sich wieder zeigen werde. In den letzten Monaten hatte sich Chamberlains Befinden gebessert, er ist in der Lage wieder viel zu lesen. Wichtige Briefe werden ihm vorgelesen. Er ist aber noch nicht imstande, sich außer dem Hause allein zu bewegen. Die Aerzte hoffen aber, daß er später, wenn die Besserung anhält, wieder allein gehen kann. Im Gebrauch der rechten Hand ist er jedoch noch nicht. Chamberlain hofft, in der nächsten Zeit wieder im Parlament erscheinen zu können; aber die Aerzte befürchten, daß mit seinem Wiedererscheinen im Parlament Begleiterscheinungen verbunden sind, die zu große Aufregung für ihn bringen und seine Gesundheit aufs neue gefährden könnten. Nach Weihnachten beabsichtigt Chamberlain, eine Erholungsreise ins Ausland zu machen. Nach seiner Rückkehr wird er voraussichtlich versuchen, einigen Parlamentskomiteesitzungen beizuwohnen. Nach diesem Bericht scheint allerdings wenig Aussicht zu bestehen, daß der frühere Staatsmann jemals wieder in der Oeffentlichkeit auftritt.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Marktbericht vom 16. Dezbr. Stroh per Ztr. M. 3.50 bis M. 0.00, Heu M. 3.75 bis M. 0.00 Kartoffeln p. Zt. Mk. 4 bessere M. 5.00 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30-50 Pfg., Spinat per Portion 15-60 Pfg., Mirsing per Stück 8-10 Pfg., Rotkohl per Stück 20-30 Pfg., Weißkohl per Stück 15-20 Pfg., Weißkraut 000 Stück 00-00 M., Kohlrabi, 8 Knollen 15-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 00-00 Pfg., Endiviensalat p. Stück 00-00 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Sellerie p. St. 10-15 Pfg. Zwiebeln per Pfd. 10-0 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 8 Pfg., weiße Rüben per 8-00 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6-0 Pfg., Karotten per Bündel 0-0 Pfg., Pfälzerdorfen p. Pfd. 00-00 Pfg., Meerrettig p. Stange 15-20 Pfg., Gurken per Stück 00-00 Pfg., zum Einmachen per 000 Stück 0.00 M., Aepfel per Pfd. 20-30 Pfg., Birnen per Pfd. 20-30 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 35-50 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 00-00 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 25 Stück 25 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 00-40 Pfg., Eier per 5 Stück 40-60 Pfg., Butter per Pfd. M. 0.00-1.30, Handkäse 10 Stück 40—50 Pfg., Bresem per Pfd. 00-60 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch p. Pfd. 00-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-50 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 25 Pfg., Hase per Stück 3.00-4 M., Reh per Pfd. 0.90 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 2.00-3.50 M., Huhn (jg.) p. Stück 1.50-2.50 M., Feldhuhn p. Stück 0.00-0.00 M., Ente p. St. 3-5.00 M., Tauben p. Paar 1.2 -1.30 M., Gans lebend per Stück 0-0.00 M., geschlachtet p. Pfd. 90-00 Pfg., Kal 0-0.00 M., Spargel 00—00 Pfg.

Wasserstandsnachrichten im Monat Dezember.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 11.	12.	13.	14.	15.	16.	Bemerkungen
Konstanz	2,97	2,94					
Waldshut	1,83	2,10					
Hüningen*)	2,10	2,20	2,02	1,92	2,12	2,15	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,86	2,71	2,71	2,56	2,56	2,77	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,07	4,27					Abds. 6 Uhr
Maxau	4,68	4,49	4,24	4,17	4,09	4,26	2 Uhr
Germersheim	4,36	4,01					B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,69	3,61	3,57	3,50	3,39	3,41	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,73	1,24	1,17	1,12	1,10		P.-P. 12 Uhr
Bingen		2,06					10 Uhr
Kaub	1,70	2,40	2,32	2,28	2,43		2 Uhr
Koblenz	2,39	2,55					10 Uhr
Köln	2,22	2,8.	3,36	3,23			2 Uhr
Ruhrort	1,09	1,71					6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,66	3,54	3,57	3,48	3,41	3,42	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,76	0,70	0,54	0,51	0,54	1,20	V. 7 Uhr

*) Windstill. Bedeckt, + 2° R.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Alfred Beetschen;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein ⊠ 3, 8, Planken, einen großen Räumungs-Ausverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine günstige Gelegenheit für passende Weihnachtsgeschenke.
67913

Pelz-Handlung
L. R. Zeumer,
H 1, 6, Mannheim
empfiehlt Felix-Stolas v. s. v. in reicher Auswahl. 67593
Reparaturen. — Auswahlsendungen.

Vergessen Sie nicht den Punkt auf dem „i" beim Inserieren; denn ohne Kassenstein & Vogler A.-G., Mannheim, P 2, 1, 1, inseriren Sie unvorteilhaft
73097

Kochbuch
Davidis 1.20 u. 3.50
H. Löffler . . . 2.70
Emma Rohr . . 5.50
Gegen Einsendung des Betrages frko
F. Nemnich, Mannheim.
54677

Kautschuk-Stempel
Breite Strasse C 1, 3. Eine Treppe Telephon 3729
JOSEPH DIEM GRAVEUR MANNHEIM

Hühneraugen
mit Brot vertilgt radikal Hühneraugen-Gold-Pflaster. Patentamtl. gesch. No. 29198. Geruchlos u. farblos. Reinigt die Haut von Schuppen, befreit d. Hornhaut, verhütet Entzündungen von Fußleiden. Ist
bei Th. von Eichstedt, N 4, 12; Springmann, Drogerie, P 1, 4; Edm. Mouris, E 1, 8 und Mittelstrasse 58; Drogerie zum Waldhorn, D 2, 1. 6047

Ca. 10000 Stück Taschentücher!

die ich sehr billig erwarb, stelle ich zu nie wiederkehrend billigen Preisen 67101

zum Aussuchen — zum Verkauf — zum Aussuchen

Prima Linon-Tücher, gesäumt weiss
Serie II 1/2 Dtzd 90 Pfg. Serie I 1/2 Dtzd. 60 Pfg.
Wert bis Mk. 1.80 per 1/2 Dtzd.

Garantiert Rein Leinen, gesäumt weiss
Serie II 1/2 Dtzd. 3.60 Mk. Serie I 1/2 Dtzd. 2.40 Mk.
Wert bis Mk. 6.00 per 1/2 Dtzd.

Solange der Vorrat reicht

Prima Bunte Batist-Tücher mit Hohlsaum, schöne Dessins
Serie II 1/2 Dtzd. 2.10 Mk. Serie I 1/2 Dtzd. 1.50 Mk.
Wert bis Mk. 4.20 per 1/2 Dtzd.

Prima Batist-Tücher mit Hohlsaum, weiss
Serie II 1/2 Dtzd. 2.70 Mk. Serie I 1/2 Dtzd. 1.50 Mk.
Wert bis Mk. 5.40 per 1/2 Dtzd.

F 1, 1 Mannheim **M. Schneider** F 1, 1 Breitestrasse

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 18. Dezbr. 1907, nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 55875

88 Ballen Tabak div. nach aufliegenden Muster ab Transit, 2 Schraubstöcke, 1 Fahrrad, sowie Betten, Möbel aller Art und And.

Mannheim, 14. Dezbr. 1907

Ropper, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 18. Dez. 1907 nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier i. A. des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Hartmann hier eine größere Anzahl 55872

diverse Cigarren

zum Konkurs Hirsch Drobner hier gehörig, gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 14. Dez. 1907.

Ropper Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 17. Dezbr., nachmittags 2 Uhr

versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungswege gegen Barzahlung:

1 Schreibmaschine (Underwood), 4 Kistchen Cigarren, 1 Partie Toiletteseifen und Parfümerien, 1 Klavier, 1 Tafelklavier und Möbel verschiedener Art; anschließ. hieran an Ort und Stelle mit Zusammenkunft im Pfandlokal ein Klavier, ein kompl. Wirtschaftsbüffet.

Mannheim, 16. Dezbr. 1907

Lindenmeier, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 17. Dezbr. 1907 vormittags 11 Uhr

werde ich am Pfandorte mit Zusammenkunft Kreuzpunkt Rheinhäuserstraße-Kruppstraße gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Gerüstdielen, Schaldort, Bretterwand und eine Hebemaschine.

Ferner nachmittags 2 Uhr im Pfandlokale Q 4, 5 hier:

Versch. Stoffe, Servietten, Cortetten, Spitzen, Anzüge, 1 Lexikon und Möbel aller Art.

Mannheim, den 16. Dezbr. 1907

Krug Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die hiesige Krankenhausanstalt nebst Filialen hat für das Jahr 1908 voraussichtlich einen Bedarf von ca. 23 bis 25000 Liter helles 1a. Bier, dessen Lieferung im Submissionswege vergeben werden soll. 31090

Die Ablieferung hat in 1/2 Liter Flaschen zu erfolgen und ist das Bier nach dem jeweiligen Bedarf auf vorherige Bestellung der Krankenhausverwaltung frei in den Keller der Anstalt zu liefern.

Eine Vergütung für fehlende oder zerbrochene Flaschen findet seitens der Anstalt nicht statt.

Angebote hierauf wollen bis

Samstag, den 21. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr

mit entsprechender Aufschrift versehen, auf dem Bureau der Krankenhausverwaltung, R 5, 1 eingereicht werden.

Die auf genannte Lieferung eingereichten Offerten treten erst nach Verlauf von 14 Tagen vom Tage der Submissionseröffnung an gerechnet und gegenüber außer Kraft.

Mannheim, den 13. Dezember 1907.

Krankenhauskommission:
von Hollander.

Sonner.

Militärverein Mannheim e. V.

Sonntag, den 22. Dezember 1907, abends präzis 7 1/2 Uhr

Weihnachts-Feier

im Saale des Friedrichsparkes

mit **Theateraufführungen, Gesang- u. Solovorträgen** ausgeführt von Mitgliedern des Vereins. 76108

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie ihre **erwachsenen** Familienangehörigen freundlichst ein. **Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.**

Zur Kontrolle bitten wir unbedingt das **Vereinsabzeichen** anzulegen.

„Bier vom Faß."

Einen zahlreichen Besuch sieht entgegen

Der Vorstand.

Frauenverein Mannheim.

Frauenarbeitsschule.

Freitag, den 3. Januar, beginnt ein neuer

Unterrichtskurs

in sämtlichen Zweigen weiblicher Handarbeit einschließlich **Putznachen.** 76106

Anmeldungen nimmt bis zum 21. d. Mts. und vom 3. Januar 1908 ab die erste Lehrerin, Fräulein E. May, in unserm Schulhaus, M 3, 1, während der Schulstunden entgegen. Daselbst wird jede Auskunft erteilt und der Lehrplan unentgeltlich abgegeben.

Mannheim, den 15. Dezember 1907.

Der Vorstand.

Verein für jüdische Geschichte u. Literatur.

Dienstag, 17. Dezember 1907, abends 1/2 9 Uhr im Festsaal der **August-Lamey-Loge, C 4, 12**

Vortrag 76116

hält Herr **Dr. Nathan Birnbaum** (Mathias Acker)-Wien über:

„Kultur des Ost-Judentums"

Wir beehren uns, unsere Mitglieder u. ihre Familienangehörige ergebenst einzuladen. Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Van Houten's Cacao-Stube

O 4, 7, am Strohmarkt.

Elegant eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch besonders geeignet. 76125

van Houten's Cacao in tadelloser Zubereitung. — Feinstes Gebäck.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 17. Dezbr. 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 55906

Mehrere Wagen und versch. Möbel.

Mannheim, 16. Dezbr. 1907.

Scheuber, Gerichtsvollzieher.

Versteigerungslokal

Q 3, 16 Q 3, 16

Verkaufe heute und folgende Tage bessere

Herren- u. Damenkleiderstoffe

(nur gute Fabrikate) passend u. ungetragt zu Anzügen, Paletots, Röcken, Damenröcken u. Costümen. Verkaufszeit morgens 9 bis 8 Uhr abends. 55904

Hch. Seel, Auktionator

Q 3, 16.

Versteigerung.

R 4, 7. R 4, 7.

Morgen Dienstag, den 17. d. Mts., nachmittags 2 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung in allen Möbeln und Betten, wozu freundlichst einladet 55917

Bermann, Auktionator.

Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers in

Manufakturwaren- u. Ausstattungs-Artikeln

wegen Geschäftsaufgabe.

Hierbei ist Gelegenheit geboten, gute Waren zu wirklich billigen Preisen einzukaufen. 76120

Carl Emil Herz

N 2, 6 am Paradeplatz. N 2, 6

Verein der Mannheimer Wirte.

Eingetragener Verein. Gegründet 1884.

Am **Dienstag, 17. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr,** findet im Saale des **Café Liederkranz, L 5, 4,** 2. Etage, eine

allgem. Wirte-Versammlung

statt, zu der wir sämtliche Wirte Mannheims und Umgebung (auch Nichtmitglieder unseres Vereins) freundlichst einladen.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersuchen wir um pünktliches, zahlreiches Erscheinen. 76105

Der Vorstand.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 17. Dezbr. 1907, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrage des Konkursverwalters eine zur Konkursmasse **Tiesbach** gehörige Forderung über 388 M. 84 Pfg. öffentlich gegen Barzahlung versteigern. 55908

Mannheim, 16. Dezbr. 1907.

Lindenmeier, Gerichtsvollzieher.

Friedrichsring 39 2 Tr. r. elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer an anständigen solidem Herrn zu verm. 54073

Achtung! Achtung!

Linoleum

Linoleum 200 cm. breit, elegante Muster . . . . . □m Mk. **1.25**
Linoleum 200 cm. breit, uni in allen Farben . . . . . □m Mk. **1.20**
Linoleum 200 cm. breit, Granitmuster, durchgedruckt . . . □m Mk. **1.75**
Linoleum 200 cm. breit, Inlaid, Musterung unzerstörbar, aparte Dessins □m Mk. **2.75**
Linoleum 200 cm. breit, hochaparte unzerstörbare Meire-Muster □m Mk. **2.25**
Linoleum-Teppiche Muster durch und durch 200/250, 200/300, 250/350, 300/400 v. Mk. **10** an
Linoleum-Läufer in allen Breiten . . . . . von **80** Pf. an

Inlaid- und Granit-Linoleum-Reste
bis zu 14 Mtr. Länge mit 25 % Ermässigung.

Spezial-Teppich- und Linoleum-Geschäft

E 2, 1, MANNHEIM Telephon 3184. **Moritz Brumlik** E 2, 1, MANNHEIM Telephon 3184.

Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.

Linoleum-Unterlagen und Verlegen billigst.

Sämtliche Qualitäten sind garantiert fehlerfrei 69869

Roh-Kaffee, gebrannt.
Letzteren täglich frisch in allen Preislagen von 1 Pfund an.
Mannheimer Café-Import und Versand-Geschäft.
Telefon 3150. Theodor Seydoth, M 3, 3. 8821

Rotwein selbstgekelterte vorzügl. Qualität, 55, 60, 70 Pfg. p. Ltr. b. 50 Ltr. Proben von 5 Ltr. an frei Mannheim frei ins Haus.
L. Müller, Weingutsbesitzer.
Ludwigshafen, Mittelstadtstr. 34.

Kühne & Aulbach

Jetzt nur noch **Breitestrasse Q 1 Nr. 2**

Koffer- u. Lederwaren-Fabrik

Jetzt nur noch **Breitestrasse Q 1 Nr. 2**

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von
Reise-Necessaires
sowie Taschen und Koffer
mit Einrichtung in moderner Ausführung.
Ferner:
Hutkoffer, Plaidhüllen
Schirm-Futterale
Handtaschen
Menage-Körbe
Auto-Körbe etc.
in diversen Ausführungen.

Einrichtungs-Koffer und Taschen
Handkoffer in englischer Form
Sutcase mit und ohne Einsatz aus Pappelholz, Vulcan-Fibre, Rohrplatten u. Ia. hellem oder mittelbraunem Zaumleder.

Feine Lederwaren:
Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Portemonnaies, moderne Damenhandtäschchen, Opernglaspompadour, Gürtel, feine Garnituren aus Alligatorleder, Reisenecessaires etc.

Reisekoffer

aus Holz, Pappelholz, Rohrplatten (Marke Liprosta) in denkbar grösster Auswahl am Platze.
Moderne Bügelkoffer in guter Ausführung mit Messingschlösser von M. 15.— an.
Neuheit: **„Durabel-Koffer“.** 75542
Grosser separater Koffer-Verkaufsraum.
Grösste Auswahl. Man beachte unsere Schaufenster. Sehr mässige Preise.

Straussfedern-Boa etc. werden gereinigt, gefärbt und gekraust. 71301
K. Jrechlinger, C 7, 11, parterre.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Weihnachts-Geschenke.

Bevor Sie Ihren Einkauf in
Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren
machen, besichtigen Sie bitte, mein neu umgebautes **Spezial-Geschäfts-Haus** mit bedeutend vergrößertem Lager erster Firmen.
Reelle Bedienung, billigste Preise, sowie mehrjähriger Garantie zugesichert. 75318

Franz Arnold,

H 1, 3 Breitestrasse. **Mannheim.** H 1, 3 Telephon 2230.

Trauerbriefe liefert bei schneller Ausfertigung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

M. Klein & Söhne

E 2, 4|5 I. u. II. Etage **E 2, 4|5.**
1 Treppe hoch Telefon 919 1 Treppe hoch.

Von heute bis Weihnachten:

Verkauf
Wäsche eigenen Fabrikates. Pariser und Berliner Modelle
Bedeutend ermässigte Preise.

zurückgesetzter
Leibwäsche
Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke, Frisiermäntel, Unterkleider, Taschentücher.
Bedeutend ermässigte Preise.

Bettwäsche
Kissenbezüge, Damast-Bettbezüge, Ober- und Unterbettücher. Wollene Schlafdecken, Steppdecken, Tüll- u. Spachtel-Bettdecken
Bedeutend ermässigte Preise.

71504
Tischwäsche
Tischtücher und Servietten, Kaffee- und Thee-Gedecke, Handtücher, Küchenwäsche.

Der ausführliche Ausstattungs-Katalog wird kostenfrei versandt.

Christbaumschmuck

in grosser Auswahl. 76023

Nichttropfende
Christbaumlichter
Lichthalter — Engelsgeläute
Aluminium-Wunderkerzen,
Schneedecken, Glücksfiguren zum Giessen.

Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1.
J. Bongartz.

Weihnachts-Geschenke.

Rasier-Apparate „Modell Star“
General-Depot der echten Amerikaner Apparate
Rasier-Apparate deutsches Fabrikat
Schneiden unmöglich! Sofortige Benützung!
Kein Warten bei dem Friseur!
Keine Zeitversäumnis!
Taschen-, Tisch-, Tafel- u. Dessertmesser, Tranchierbestecke . . . .

Scheeren, beste Fabrikate zu billigsten Preisen
Puppen aus Celluloid.
Hausapotheken in allen Preislagen
die erste Hilfe im Haushalt
Closetstühle, geruchlos
von dem einfachsten bis zu dem feinsten Luxus Bidets. Dieselben können zu jeder Einrichtung passend poliert oder gebeizt werden.
Kinder-Waschtische, Baby-Waschgarnituren
Praktische Geschenke zur Krankenpflege.

Q 2, 1 Friedrich Dröll Q 2, 1
Gegründet 1856. Telephon 460. 73862

Um vor Umzug zu räumen, verkaufe sämtliche

Galanterie- u. Lederwaren

zu ermässigten Preisen.
Zurückgesetzte Sachen entsprechend billiger. 64527

Valentin Fahlbusch im Kaufhaus.

MARCHIVUM

Weltwunder

ist die **einzige** Waschmaschine, welche das Handwaschen nachahmt!

Denkbar einfachste Handhabung! Kinderleichtes Arbeiten! Schnelle u. gründl. Reinigung! Grösste Schonung d. Wäsche! Zahlreiche Anerkennungen!

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet!

Herm. Bazlen
vorm. Alex. Heberer
O 2, 2 Paradeplatz.

Jede Uhr

reinigen kostet nur 1.— Mark
Uhrfeder einlegen nur 1.— Mark
ein Glas nur 20 Pfg. 55452

Billigste Uhrmacherei
nur G 6, 19|20.

Christbaumschmuck
Magnesium-Wunderkerzen
H 2, 18. 55855

Weihnachtskonfekt!
Empfehle mein anerkannt echtes
Stuttgarter Hutzelbrot
Spezialität: Spekulatius
sowie sämtliches 55458
Weihnachtsgebäck zu haben bei
Karl Bertale
Tel. 3862. D 6, 14.

Gioth's Teigseife
wäscht
bestens.
1789

Vacumin
neues Linoleum-Reinigungs- u. Konservierungsmittel.
List & Schlotterbeck,
P 7, 1, Heidelbergerstr.
75837

Kopfwaschen
für Damen und Kinder nach best. hyg. Verfahren.
Künstl. Haararbeiten aller Art
Parfümerien u. Toilette-Artikel
: Pariser Haarschmuck :
empfiehlt billigst 54905
Chr. Richter, D 4, 17.

Mein **Frack-Corset**
nach selbst entworfenem, ausprobierten Schnitt, französischen Systems ist das Höchstmaß der Vollendung, sitzt tadellos (bequem), beseitigt starken Leib und starke Hüften, verlängert jede Figur 5-10 cm
Feinste Referenzen.
— Billigste Preise. —
Luise Bätz, Mannheim
L 4, 5, 1 Treppe rechts
nicht Schloß, Zulauf auf.

Bilder werden billig eingerahmt. 14759
U 1, 7, Hof.

Hellmann & Heyd

R 1, 1 — Marktplatz — **R 1, 1**

empfehlen in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen:

Unterröcke: Leinen, Halbleinen, Hemdentuche, Bettdamaste, Bettuchhalbleinen, Cretonne u. Shirting, Fertige Damenwäsche, Handtücher, Taschentücher

Schwarze Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Farbige Kleiderstoffe, Ballstoffe, Hauskleider-Stoffe, Blusenstoffe, Unterrockstoffe, Seiden-Stoffe

Schwarze Schürzen: Tischtücher u. Servietten, Wollene Schlafdecken, Tisch- u. Bettdecken, Kissenbezüge, Bettvorlagen, Vorhänge, Echârpes, Piqués

Der Verkauf **zurückgesetzter Stoffe** sowie der im Preise **bedeutend reduzierten Reste** hat begonnen.

Grüne Rabattmarken! [75780] **Grüne Rabattmarken!**

Husten-Bonbons

Eucalyptus-Menthol. | Isländisch Moos-Bonbons
Spitzwegerich-Malzbonbons | Eibisch-Bonbons
Altee-Brust-Bonbons | Zwiebel-Bonbons
Bayr. Kräuter-Malz | Honigkissen
empfiehlt
Q 1, 8 **Chokoladen — Greulich** Q 1, 8
Allgem. grüne Rabattmarken. 74871

Leiden Sie an

Neurasthenie, Neuralgie, Mannesschwäche, Leber-, Magen-, Nieren-, Verdauungs- u. Blasenleiden, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Zuckerkrankheit, Frauenleiden etc. dann verlangen Sie unsere mit Broschüre über die Heilwirkung der Elektrizität von Dr. med. Walzer, prakt. Arzt. Preis 1 Mk. erhältlich bei Herrn

Dir. Heinr. Schäfer, Mannheim, N 3, 3.

Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. 69148

Josef Lübenau

Dekorations und Theater-Malerei
Kostüm- und Masken-Malerei
Erstklassige Referenzen
Gr. Hoftheater Mannheim
Liederkranz F. V. Mannheim
E 5, 16 E 5, 16.

Marianne Sachs
Damenschneiderin
Lange Rötterstr. 14
(am Weinheimer Bahnhof).
Anfertigung aller Arten
Kostüme
chick und elegant.

Laubsäge- u. Werkzeugkästen

Ofenschirme, Kohlenkästen
Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen
Blumentische, Bettflaschen
Schlittschuhe
bis zu den feinsten Systemen
garantiert geruchlose Petroleumöfen
empfiehlt 75954
Hirsch Schuster
F 3, 19 und 20.
Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Ausverkauf.

Nähmaschinen feinstes Fabrikat. 5 Jahre Garantie zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. D 3, 4, Laden.

P 1, 3 Cäsar Fesenmeyer P 1, 3

Breitestrasse MANNHEIM. Telefon 1104.

Grösstes Spezialgeschäft am hiesigen Platze

empfiehlt als passende 75224

Weihnachts-Geschenke

in unstreitig grösster und schönster Auswahl mit absolut reell billigen Preisen.

Herren-Uhren	von Mk.	6 an
Damen-Uhren	von Mk.	8 an
Silb. Damen-Uhren	von Mk.	9 an
Gold. Herren-Uhren	v. Mk.	28 an
Gold. Damen-Uhren	von Mk.	18 an
Kavalier-Uhren	hochmodern u. elegant.	

Lager in Glashütter und Schweizer Uhren
Grösste Auswahl in Haus- u. Tafel-Uhren
in allen Farben und Stilarten.

Ringe
Gold, gest. von Mk. 2.50 an,
Herren-Ringe
für Geschenke
in hübsch. Mustern zu staunend billigen Preisen
Medaillons, Herzen, Ohrringe,
Broschen, Kolliers und Uhrketten
in grösster Auswahl
Moderne Bijouterie.

Als passende und besonders preiswerte Geschenke für Herren:
Stöcke mit Silbergriff, Schreibgarnituren etc.

Regulateure
(14 Tage Geh- und Schlagwerk) von Mk. 10 an
Zier-Uehrchen und Wecker
Bureau- und Küchen-Uhren

Brillantringe, Broschen etc.
sehr billig,
Zier- und Tafel-Bestecke
in echt Silber und schwer versilbert.
Kataloge zu Diensten.

Verloren

Verloren ein schwarz. Notizbuch mit Schülerliste. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Vermischtes

Für Wirte und Vereine
Hochfeines Salonorchester (Pariser Besetz.) empfiehlt sich f. Konzerte u. Tanzkränzchen. Anfragen erbeten an **R. H. Schwab jun., Seckenheimerstr. 16,** Tel. 2721. 55556

Alte Nähmaschinen werd. gründl. repariert bei **Jos. Kohler,** Mechaniker, P 4, 6.

Gold u. Silberschmuck wird sauber u. fachmännisch repariert u. umgearbeitet in der Spezialwerkstatt von Rch. Solda, Goldsch., R 1, 12, Tel. 4090. 54096

Schreinerei-
Werkstätte, für Neuanfertigung u. Reparaturen jeder Art. (Auch Weihnachtssachen) Anfertigung von Postkistchen nach Maas, empfiehlt sich 15556
Hch. Widmaier L 2, 3.

Kaufet nur
Neumanns Diamantkitt!
Kittet alle Gegenstände von Porzellan, Glas, Gips, Majolika, Marmor und Steingut dauerhaft und fest. 75903
Zu haben bei:
Ludwig & Schütthelm, Hoflieferant.
Georg Springmann, Drog., P 1, 4, Breitestraße.
J. Bongartz, Drogerie zum Waldhorn, D 2, 1.
Carl Aug. Becker Nachf., D 4, 1.
Edmund Reurin, Drogerie, F 1, 6.
Georg Schmidt, Drogerie, Seckenheimerstraße 8.
Heinrich Merkle, Drogerie, Gontardplatz 2.
Hermann Geyer, Drog., Mittelstr. 54
Th. von Gichstedt, Drogerie, N 4, 12, Kunststraße.
Dr. Ernst Stützmann's Drogerie, Q 6, 2.
Wilhelm Walter, Q 7, 8b.
Friedrich Bacher, S 6, 19.
Franz Heß, Schwetzingerstraße.
Albert Schmitt, Neckarau.
Engros-Lager: Jacob Dumm, S 4.

Kaps Nipp-Flügel
bei 53889
Köhler
A 2, 4.

Schöne Kegelbahn
am Freitag Abend sofort zu vermieten. 75764
Mäl. Turnverein Mannheim.

Vorhänge und Wäsche werden schön gereinigt.
52547 **G 3, 19.**

Adam Daub
R 3, 4, 2. St.
An- u. Verkauf v. Immobilien,
Hypotheken-Vermittlung
Vermögens- 61118
und Haus-Verwaltungen.

23789

Buntes Feuilleton.

— **Der Untergang einer Stadt.** Ueber die furchtbare Erdbebenkatastrophe von Karatag und einer langen Reihe anderer Städte Bucharas ist jetzt eine ausführliche Schilderung eingetroffen, die die Berichte der wenigen Ueberlebenden dieses grauenvollen Unglücks zusammenfaßt, dem in wenigen Stunden Zehntausende von Menschenleben zum Opfer fielen, das ganze Landschaften umwühlte und die Frucht langjährigen friedlichen Fleißes mit einem Schlag vernichtete. Karatag, das zentralasiatische Toledo, war eine der zukunftsreichsten Städte der Landschaft Hissar und weithin berühmt durch die kostbaren Erzeugnisse seiner Stahlschmiedekunst. Eine echte Karatagklinge, ein Dolch oder ein Schwert war ein Geschenk, eines Fürsten wert. Daneben blühte eine hochentwickelte Seiden- und Webeindustrie. Vor dem Tage des Schreckens zählte die Stadt über 1000 Häuser. Nicht ein einziges ist geblieben. Die Stätte, wo einst Tausende in emsiger Arbeit dahinlebten, ist heute ein gewaltiger Friedhof, in dem Tausende begraben liegen. Und in den benachbarten Städten und Dörfern beziffert man die Zahl der Opfer auf über 11 000. Schon am Vorabend des Schreckenstages schien die Natur von unheimlichen Sturmzeichen erfüllt, die dunkel das Nahen von furchtbaren seltsamen Geschehnissen zu künden schienen. Bis zum 20. Oktober war das Wetter warm, ja fast heiß gewesen. Am Nachmittag dieses Tages aber senkten dichte Wolken sich übers Land und ein eisiger Wind zog pfeifend durch die Straßen. Plötzlich, mit einem Schlage, ward der Wind zum wilden Sturme, die Hunde heulten angstvoll auf, das Vieh, die Pferde wurden von einer seltsamen Unruhe ergriffen; eine Anzahl entsetzter Pferde brach aus den Ställen und stob mit gesträubten Mähnen und zitternden Nüstern durch die Straßen davon. Die Nervosität, die Unruhe, die Ahnung von etwas Ungeheuerlichem übertrug sich auf die Menschen. Es lag etwas Finsteres, Fremdes, Dräuendes in der Luft, dem niemand sich entziehen, das keiner erklären konnte. In wenige Augen sank in dieser Nacht der Schlaf. Endlich dämmert der Morgen, fahl, rauh und düster. In dichten Massen ballten dunkle Wolken sich zusammen. Ohne Rast heulten die Winde dann begann es zu blitzen. Strahl um Strahl leuchtete auf und von fernher grollte langer Donner, rasch sich heranwälzend und in den schneebedeckten Bergen unheimlich sich vervielfältigend. Plötzlich beginnt in den Häusern ein Aechzen und Stöhnen. Ein Erdbeben! Die Leute von Buchara kennen das Erdbeben, und die Gewohnheit härtet ab. Man harrt aus und wartet, bis es vorüber. Heute aber sind alle Gemüter in ungewohnter Erregung. Halb wahnsinnig vor Angst stürzen viele hinaus. Aber draußen packt sie der Orkan; sekundenschnell folgen sich grelle Blitze und das Grollen des Donners kommt nicht mehr zum Schweigen. Eine Viertelstunde, eine Ewigkeit, verrinnt. Die Wut der Elemente scheint sich ins Ungemessene zu steigern. Da wird in der Gegend des Dorfes Kadidzai ein gewaltiges Getöse hörbar, ein dumpfes Dröhnen. Es übertönt den Sturm, den Donner, alles. Mit einem Ruck wird plötzlich die ganze Stadt emporgehoben, ein schwankes Schiff auf entfesseltem Ozean. Es schien, als stürze die Wogenwölbung hernieder, eine Explosion erschüttert das schwankende Gebiet, noch eine, immer mehr in rascher Folge. Die trockene Erde berstet und kracht, Risse, Abgründe spalten sich jählings und in den Tiefen hört man schlangenige Wassermassen zischen, gurgeln und kochen. Da, mit einem Donnergepolter, in das Tausende von Verzweiflungsschreien sich mengen, gleiten Häuser und Felsen, Menschen und Tiere hinein in die höllische Oeffnung. Die Wasser zischen gierig auf und durch den Donner klingen immer wieder die Verzweiflungsschreie der Unglücklichen, die in ihrem Heime die Fahrt in den Tod antreten . . . Jede Rettungsaktion war unmöglich. In undurchdringlicher Finsternis, eingekeilt zwischen Trümmern, verwundet, viele irrsinnig geworden, so harren Hunderte, die der Tod sich aufgespart, ihres Schicksals. Unerwidert verhallen ihre Entsetzensschreie. „Ich konnte nichts tun, konnte sie nicht ausgraben", so erzählt der Gouverneur, einer der wenigen Ueberlebenden, „kein Arbeiter war da; jeder, der davongekommen, floh entsetzt von der Schreckensstätte. Nirgends waren Werkzeuge. Und so starben sie drunten dahin, langsam, qualvoll." Als der Bey endlich eine Anzahl Helfer zusammenbringt, ist es zu spät. Der Tod gab seine Beute nicht mehr heraus. Nur entstellte, schmerzverzerrte Leichen werden gefunden. 1827 Körper hat man geborgen und 2000 weitere erwartet man noch den Trümmerhaufen und Schlammassen zu entreißen. Und dabei ist Karatag nicht das einzige Opfer der elementaren Katastrophe. Weit im Umkreis reiht sich Schreckensstätte an Schreckensstätte. Chibitura, Kadidzai, Hoschbek, Schirkent, Nalbek und zahlreiche andere Städte und Dörfer gingen auf die gleiche Art zugrunde. Und von den Dörfern im Kaschkadarjatale fehlt bis heute noch jede Nachricht, jedes Lebenszeichen, jede Botschaft. Alle Straßen am Tal sind zerrissen, zerstört und es ist unmöglich, in jenen Distrikt zu gelangen. Bis in die Dinauprovinz erstreckt sich das Unglück. Der Gouverneur von Dinau gibt die Zahl der Opfer in seiner Provinz auf 1200 Tote an. Boulao, Bakhnur-Or, Saghi sind völlig zerstört. Nicht ein einziger Bewohner ist davongekommen, der eine Schilderung des Unterganges geben könnte; jedes lebende Wesen ausgelöscht . . . In Pan-Goglak 209 Tote, Sagi Dphu und Daschu-Abh völlig vernichtet. Im Ganzen berechnet man die Opfer auf 15 000 Menschenleben und 25 000 Stück Vieh. 10 000 Männer, Frauen und Kinder, die am Sonntag Morgen noch am Sonnenschein sich freuten, am Montag liegen sie kalt und starr unter den Trümmern ihres Besitzes, bis schweigsame Menschen mit Schaufel und Hacke ihre Reste finden und sie in den riesigen zum Teil 600 Meter langen Massengräbern zur letzten Ruhe legen.

— **Eine Millionenstiftung.** Wie der Oberbürgermeister von Düren der Intern. Wochenschr. für Wissenschaft, Kunst und Technik mitteilt, hat der kürzlich verstorbene Fabrikant Eberhard Hoesch der Stadtgemeinde Düren ein Legat in Höhe von 2 852 000 Mark testamentarisch vermacht, das für folgende Zwecke bestimmt ist: Zur Bestreitung der Heilungskosten armer erkrankter Einwohner von Düren und der Kosten der Unterbringung solcher Personen in Kurorten und Heilanstalten 150 000 M.; zur Errichtung eines Pflege- und Versorgungshauses für alte Leute, einer städtischen Schwimmanstalt und eines Sport- und Eisbahnplatzes 270 000 M. (ein hierzu passendes 259,13 Hektar großes Gelände hat den Wert von 325 000 M.); für die Erbauung von Arbeiterwohnungen Mark 200 000; als Rest der Bausumme für das von dem Erblasser gestiftete Theater 200 000 M.; zur Erhaltung des Theaters 100 000 M. Ferner erhalten die evangelische Kirchengemeinde Düren 350 000 Mark, der freiwillige Armenverein 100 000 M., die Landgemeinde für ihre Armen 205 000 M., die Personen seines Haushalts, die Beamten und Arbeiter von Eberhard Hoesch u. Sohn, Privatpersonen, Nichtverwandte in Düren und Umgegend, der Eifelverein, das Realgymnasium in Köln 564 000 M.

— **„Künstliches Klima".** Aus Neiwork wird berichtet: Eine interessante Erfindung, die für die Blumenzüchter von großer Bedeutung sein soll, ist in Akron in Ohio dem Eisenbeingenieur Bedient gelungen. Es handelt sich um eine bisher nicht näher beschriebene Vorrichtung, durch die sich sozusagen ein künstliches Klima erzeugen läßt, d. h. Wärme und Lichtverhältnisse, unter denen im Winter im Freien Sommerblumen gedeihen. Die Erfindung soll die erwärmten Glashäuser überflüssig machen. Die Temperaturregulierung wird auf elektrischem Wege erreicht. Eine Gruppe Sachverständiger hat die Gartenanlagen besichtigt, die nach dem neuen Verfahren angelegt worden sind. Eine Menge Sommerblumen standen im Freien in üppiger Blüte, unter Wetterverhältnissen, die ihnen nichts weniger als günstig sind.

— **Luftkarten.** Der Aero-Club de France hat beschlossen, eine Reihe von Luftkarten herauszugeben. In diesen soll die Lage von Telegraphendrähten und anderen gefährlichen Hindernissen, die besonders zur Nachtzeit von dem Schiffer eines Ballons getroffen werden können, genau aufgezeichnet werden. Der starke elektrische Strom in den Luftleitungen kann unvorsichtigen Ballonfahrern leicht verderblich werden, und es hat sich daher das Bedürfnis herausgestellt, solche Hindernisse genau zu kennzeichnen. Saunière, der Präsident des Aero-Clubs, überwacht die Ausführung der Karten, für die bereits alles notwendige Material zusammengebracht ist.

Normaler Frauenkörper. Geschnürter Frauenkörper.
1. Lunge. 2. Leber. 3. Magen. 4. Dickdarm. 5. Dünndarm. 6. Blase.

Jeder Mann, der seine Frau u. Kinder lieb hat,
sorgt dafür, dass die üblichen Folterwerkzeuge abgeschafft werden. 75524

Das Kauf- und Versandhaus
„Zur Gesundheit"
Nähe Wasserturm Wilh. Albers, P 7, 18, Heidelbergerstr.
bietet eine grossartige Auswahl in naturgemässen **Kinderleibchen, Büstenhaltern, Korsetts, Leibbinden etc. von 1 Mk.** an bis **10 Mk.** Dieselben geben und erhalten schöne Figur und sind unter jedem Kleid tragbar.
Jede Dame ist zum Anprobieren im Separat-Raum ohne Kaufzwang freundlichst eingeladen.
Bei Massangabe Auswahlsendung. Damen-Bedienung.
Mitglied des Allg. Rabattsparvereins.

Zahn-Atelier Beisser
S 1, 1 Breitestrasse **S 1, 1**
Garantiert tadellos passende Gebisse.

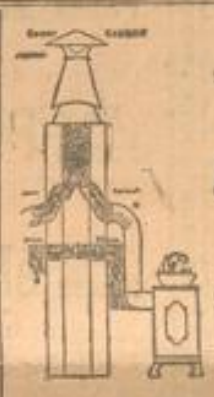
Spezialität:
Schürzen
Reform-Schürzen
Damen-Schürzen
Zier-Schürzen
Haus- u. Küchenschürzen
Kinder-Schürzen
Schul-Schürzen
in denkbar grösster Auswahl und **zu aussergewöhnlich vorteilhaften Preisen** empfiehlt 75641
Friedrich Bühler,
D 2, 10, nächst den Planken.

Als nützlichstes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich die allgemein beliebten und als vorzüglich anerkannten. 75425
„Pfaff"-Nähmaschinen
welche mit den neuesten Verbesserungen versehen sind und in Bezug auf Vollkommenheit unerreicht dastehen. — Reichhaltiges Lager bei
Martin Decker, A 3, 4
vis-a-vis dem Theater. Telefon 1298.
Kinder-Nähmaschinen in jeder Preislage.

Puppen = Ausstellung.
Empfehle in grösster Auswahl in besten Qualitäten:
feine Kugelgelenkpuppen
Ungekleidete Puppen in allen Preislagen.
Gekleidete Puppen von 30 Pfg. bis Mk. 30.
Puppen-Köpfe in Celluloid, Bisquit etc.
Puppen-Arme
Puppen-Kleider
Puppen-Wäsche
Puppen-Hüte
Puppen-Schuhe
Puppen-Strümpfe
Puppen-Schmuck
Puppen-Spielzeug
Puppen-Betten
Puppen-Perrücken in echten Menschenhaaren und Mohair in allen Grössen.
Alle **Puppen-Reparaturen** werden sorgfältigst und schnell ausgeführt.
Meine Preise sind äusserst billigst gestellt und bei gleichen Qualitäten nicht höher als die Warenhauspreise, vielfach sogar billiger. 75638
E 2, 16. **Gustav Frühauf** Planken.

Deutsche Erfindung! Deutsche Arbeit! Deutsches Kapital!
sind die 72735
Anker-Registrier-Kassen.
Keine Firma der Welt ist im Stande eine gleiche Hebel-Kasse billiger zu liefern als die
Ankerwerke A.-G. Bielefeld.
Generalvertreter:
Osk. Gust. Ad. Müller
Mannheim, Augartenstrasse 84.

Viel Vergnügen
machen die
Gentner's Veilchen-seifenpulver **Goldperle**
„Marke Kaminfeger"
beliebtesten Geschenke, prächtige Sachen, ausnahmslos nur nützliche, nützliche Gegenstände. 2776
In den meisten Geschäften à 10 Pfg. zu haben.
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf den gef. gesch. Namen „Goldperle" und den Kaminfeger!
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**


Beachtenswerte Neuerung!
Architekten, Baumeistern und Hausbesitzern besonders empfohlen
Verbesserter
Kaminrohrstutzen
(nach aufwärts gebogen)
D. R. M. S. No. 202096.
Bei Behörden u. in Privat schon mehrf. erprobt. Herd und Ofen mit schlechtem Zug haben bei Verwendung des Stutzens sofort einen starken Zug. Es entwickelt sich kein Rauch oder Dunst mehr. Alle vorrätig. 75662
Adolf Betz, Spenglermeister,
Mannheim, B 5, 3.

Parfumerie Hess, C 1,5
Rasiergarnituren
Rasierspiegel
Rasierapparate
Bürsten-Garnituren 72607
Kamm-Garnituren
in Schildpatt und Elfenbein
Parfümerie und Seifen.
Parfumerie Hess, C 1,5

Thee Praechter
Niederlagen in den Del-Handlungen von **L. Lochert, Q 1, 9, R. Gund, R 7, 27, Jacob Hess, Q 2, 2.** 8784

Passende
Weihnachtsgeschenke
Operngläser u. Feldstecher | sind meine | Barometer und Thermometer
Brillen und Zwicker
in **Gold, Double** und allen Metallen etc. etc. aus **Prima-Fabriken** zu äusserst billigen Preisen. 74718
Eigene Fabrikation in **Haushaltungswagen** etc.
Bogen 58/59 **Friedr. Platz** Kaufhaus
Gegenüber der Reichsbank.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Vertiko mit Spiegel gute Ausführung **47.00** Mk.

Möbel für Kinder Tische, Stühle, Bänke, Sessel, komplette Garnituren in allen Preisen.

Triumphstuhl mit Feststellvorrichtung mit gut. Brüssel- oder Tapestrybezug **11.50** Mk.

Bauerntische 3.50 Mk. 6.50 Mk. 8.00 Mk. 10.50 Mk.

Hausapotheken 2.00 Mk. 4.00 Mk. 6.00 Mk. 10.00 Mk.

Büstenständer 3.95 Mk. 6.00 Mk. 9.00 Mk. 12.00 Mk.

Ein Posten wollene Jacquard-**Schlafdecken** **6.50** Mk.

Ein Posten echte **Fellvorlagen** größte Sorte ca. 85×170 cm gross — Serie I braun **5.00** Mk. — Serie II grau u. weiss **7.50** Mk.

Ein Posten **Bettvorlagen** signiert extra prima Velours **4.00** Mk.

Ein Posten **Plüschtischdecken** (Mohair) mit gepresstem Rand **7.00** Mk.

Ein Posten **elegante Tischdecken** mit reicher Applikation und Stickerei **6.00** Mk.

Ein Posten **Satin-Steppdecken** mit Jaconetfutter — Serie I **4.00** Mk. — Serie II **5.00** Mk.

Solange Vorrat. — — Diese Preise sind netto.

S. WRONKER & Co.
MANNHEIM.

Ziertische 2.50 Mk. 3.50 Mk. 5.50 Mk. 7.50 Mk.

Etageren 5.50 Mk. 8.50 Mk. 12.00 Mk. 20.00 Mk.

Rauchtische 2.50 Mk. 5.00 Mk. 7.00 Mk. 10.00 Mk.

Mitesser,

Pickel im Gesicht und am Körper, Blüten, Mitesser, Ausschlag, Sommersprossen, Hautjucken, Hautgeschwüre 2c., wer davon leidet, gebrauche sofort Zucker's **Patent-Medizinal-Seife**, D. R. P., ärztlich empfohlen und tausendfach bewährt. Preis 50 Pfg. (**kleine** Packung, 45 g) und 2 Mk. 1.50 (**große** Packung, 85 g), von **stärkster** Wirkung. 73533

Wunderbare Erfolge,

zumal bei gleichzeitiger Anwendung von **Zucker's Creme**, dem herrlichsten und empfehlenswertesten Hautcreme, Preis Mk. 2.—, Probetube 75 Pfg. sowie der nach dem gleichen Patent hergestellten, **wunderbar mild** wirkenden **Zucker's Seife**, Preis 50 Pfg (**kleine** Gesichtspackung) und Mk. 1.50, (**große** Gesichtspackung), werden jährlich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die zarte Haut der **Kinder** verwendet die denkende Mutter **Bitumoor-Kinder-Seife**, D. R. P., Preis 50 Pfg., und **Bitumoor-Kinder-Creme**, Preis 40 Pfg., Doppeltube 70 Pfg., das Beste, Edelste und Reinste für die empfindliche Haut. Ueberall zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch **L. Zucker & Co., Berlin**, Potsdamerstr. 75.

In **Mannheim** echt in der **Pelikan-Apotheke**, ferner bei **Ludwig & Schütthelm**, Hof-Drogerie, **Apoth. Hans Müller**, **Badenia-Drogerie**, U 1, 9, **Drogerie z. Waldhorn**, **Apoth. J. Bongartz**, D 5, 1, **Th. v. Eichstedt** Nachf., Drogerie, N 4, 12 u. **M. Oettinger Nachf.** Seifenhaus, Marktplatz. **Engros: Leonhard Dreusch**, D 2, 9.

Enorm billig!

Um mein großes, gut assortiertes Lager in

ff. Koch-Tafeläpfel und Birnen

zu verkleinern, verkaufe solange Vorrat zu nachstehenden Preisen per Pfund: 55692

10, 12, 15, 18, 20 u. 25 Pfg.
bei 5 Pfund
45, 50, 65, 80, 90 u. 100 „

bei Zentnerabnahme **bedeutend** billiger. — Mit obigen Sorten durchfahre mit eigenem Fuhrwerk Dienstag u. Freitag vormittags Augarten-, Rheinhäuserstr., nachmittags Schwetzinger- u. Seckenheimerstraße.

Mittwoch Jungbusch- nebst angrenzenden Nebenstraßen. Nachmittags Neckarstadt.

Samstag nachmittag Meerfeld- und Bellenstraße.

E. Rothweiler
Mittelstraße 20 (Laden)
bei der Engelapotheke.

Zu verkaufen.

Weihnachtsgeschenke!

Ein schöner Mkz. Peluchdivan, ein richtiger Diplomatenschreibtisch; ferner eine eleg. Mahagoni-**Salooneinrichtung** mit feiner Polstergarnitur, welche auch allein abgegeben wird, sofort spottbillig gegen Barzahlung zu verkaufen. 65887

Die Sachen sind nur n. Sonntag von 2—5 Uhr besichtigt werden bei **Hilb, B 6, 1a**, part.

Wirtschaften

Zwei gute Wirtschaften mit 3 Brennereiausschank per 1. April 1907 zu vergeben. Näheres Lange Rötterstr. 14, II. l.

---

200 Grossquartseiten umfassend, mit zahlreichen künstlerisch ausgeführten **Illustrationen.** Vornehme elegante Ausstattung und Prachteinband

Soeben ist im Verlage der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei in Mannheim**, G. m. b. H., erschienen:

Mannheim 1907 — Ein Gedenkbuch
an das
Jubiläumsjahr und seine Ausstellung

verfasst von den Herren Professor **Dr. Friedrich Walter** und **Hermann Schade**, Mitgliedern der Ausstellungs-Leitung.

Preis: Im Prachteinband **Mk. 6.—**, broschiert **Mk. 5.—**.

Zu beziehen durch die **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei** G. m. b. H. **in Mannheim** sowie durch alle hiesigen Buchhandlungen, ferner durch den **Verkehrsverein Mannheim** und durch die Zeitungsträgerinnen des „Mannheimer General-Anzeigers"

Das Werk bildet eine dauernde willkommene Erinnerung an das Jubiläumsjahr und die glänzend verlaufene Internationale Kunst- u. Grosse Gartenbau-Ausstellung.

Hervorragend schönes **Weihnachts-Geschenk** für alle Teilnehmer oder Besucher der Ausstellung

---

Zeitungs-Makulatur in jeder Menge endlich zu haben bei Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. | **Trauerbriefe** liefert bei schnellster Anfertigung Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

MARCHIVUM

Echte Broncen

Skulpturen in Marmor

ganz hervorragende Stücke.

75931 **H. Scharpinet, D 2, 11.**

Städtische Handelsfortbildungsschule Mannheim.

Die Zeugnisse betr.

Die nach § 17 des Ortsstatuts **vorgeschriebenen Tertialzeugnisse** gelangen von **Donnerstag, den 12. Dezember** ab zur Ausgabe. 31033

Die Lehrherren, Prinzipale, Eltern oder Vormünder unserer Schüler werden hiermit ersucht, die Kenntnisnahme der Zeugnisse gefl. so zu bescheinigen, daß dieselben mit der Unterschrift versehen in der ersten Schulwoche nach den **Weihnachtsferien** den betr. Klassenlehrern zurückgegeben werden können.

Mannheim, den 12. Dezember 1907.

Das Rektorat:
Dr. Bernh. Weber.

Städt. Handelsfortbildungsschule Mannheim.

Die Ferien betr.

Die diesjährigen Weihnachtsferien beginnen am 16. Dezember 1907 und enden am 6. Januar 1908.

Mannheim, 14. Dezember 1907. 31034

Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

APOLLO

Heute Montag, Anfang 8¼ Uhr:
unwiederruflich letzte Aufführung

Kadettenstreiche

Operette von Victor Holländer
mit **Erna Ernani** als Gast.

40 Damen — Grosses Ballet — 40 Damen

Morgen Dienstag

Première! **Nakiri's Hochzeit** Première!

Rendez-vous der Künstler { Nach Schluß der Vorstellung im Apollo „Cabaret". } Neues Programm!

Saalbau.

Heute Montag, 16. Dezember, 8 Uhr abends
Erstes Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensemble
Impresario: **Direktor Carl Waldemar.**

Ganz neu für Mannheim | **Novität für Mannheim**

Zum ersten Male in Deutschland!

Die grösste **Sensation** die bis jetzt jemals auf einer **Bühne** gezeigt wurde!

Neu! Ein Neu!

seltsamer Fall!

Sensations-Schauspiel in 4 Akten nach dem Englischen
Novität! von **Jefferson & Mansfield** **Novität!**
für die deutsche Bühne bearb. v. Direktor **Carl Waldemar.**
In England u. Amerika über 3000 Mal aufgeführt.

„Ein seltsamer Fall" ist das **gewaltigste Sensations-Schauspiel**, das bisher je auf einer deutschen Bühne gesehen wurde. Dieses Original-Schauspiel enthält den sensationellsten Trick, der bis zur Stunde dagewesen: nämlich **die zweimalige Verwandlung eines lebenden Menschen in einen anderen auf offener Bühne vor den Augen des Publikums! „Ein seltsamer Fall"** ist ein Stück wie es eigenartiger und sensationeller nicht gedacht werden kann, und hat zehn Jahre lang die Theater-Besucher Englands und Amerikas in Atem gehalten!

Neuheit!

Englische, aufsaugende, leichtwaschbare **Einlagen für Kinderhosen**
Allein-Verkauf bei
Hill & Müller
N 3, 11. Kunststrasse. 75735

Zu Geschenken

empfehle sämtliche
Lederwaren, Schulranzen etc.
solideste Ware, billigste Preise.
M. Bärenklau, E 3, 17.
— Grüne Marken. —

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Montag, den 16. Dezember 1907.
Volksvorstellung No. 4.

Die Inselbraut.

Phantastisch groteske Operette in drei Akten von Chr. Eckelmann.
Musik von Friedrich Gellert.
In Szene gesetzt von Emil Reiter. Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mr. Wanner, ein reicher Amerikaner	Alfred Sieder.
Silberstein	Hans Godeck.
Goldschmidt	Paul Tietsch.
von Horn	Alfred Möller.
Marosch	Karl Lobertz.
Cornelia (vom Circus)	Role Kleinert.
Blanche (vom Circus)	Traute Carlsen.
Marguerita (vom Circus)	Pauline Durant.
Kikiroku	Hugo Boisin.
Lemelanelu, Beherrscher einer Insel	Emil Heckt.
Der Kanzler (die 4 Großen des Reiches)	Gustav Trautschold.
Der Kriegsminister (die 4 Großen des Reiches)	Felix Krause.
Der Polizeiminister (die 4 Großen des Reiches)	Hans Gopony.
Der Schatzmeister (die 4 Großen des Reiches)	Karl Zöller.
Vaviojing	Else Tuschkau.
Jringa	Marg. Belinge-Schäfer.
Urfuka	Elise De Lank.
Pitscht	Gustav Kallenberger.

Gäste bei Mr. Wanner: Silberstein, Goldschmidt, von Horn, Marosch, Cornelia, Blanche, Marguerita, Kikiroku.

Herren und Damen. Diener. Matrosen. Schiffsjungen. Insulaner. Gefolge. Meereswächter.

Zeit: Gegenwart.

Ort der Handlung: 1. Akt in einer Großstadt. 2. u. 3. Akt. auf einer Insel im stillen Ocean.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9¼ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Volksvorstellungs-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Dienstag, 17. Dez. 1907. 21. Vorstellung im Abonnem. A.

Martha.

Anfang 7 Uhr.

Grösstes Rahmen-Atelier,
Einrahmung von Bildern,
= Gemälden. =
Kunstblätter-Verlag.
D 1, 1.

Clotilde Gutmacher

Telephon 363 7.
Vergolden
alter Rahmen u. Spiegel.
Grösste Auswahl in 75427
Familienrahmen u. Photographieständern

Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung 2c.
Neuestes Institut hier!
Behördl. kons. Stellenvermittlung.
Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Lucharestraße **O 5, 8.**

Ein stets grosses Lager 74534
fertiger
Damen- u. Kinder-Wäsche
Anfertigung auf Bestellung
Herren-Hemden nach Maass
empfiehlt bei Zusicherung tadelloser Arbeit, vorzüglicher Stoffe und billigen Preisen
Friedrich Bühler
D 2, 10 nächst den Planken.

Nur
die Pfälz. Dampffärberei und chemische Reinigungs-Anstalt,
Friedrich Maier,
grösstes und leistungsfähigstes Unternehmen der Pfalz, reinigt und färbt immer am billigsten und besten bei rascher Bedienung. 75287
Plisséebrennerei, Gardinenreinigung, Dekatur.
P 1, 6, H 4, 30 u. J 1, 19.
Tel. 3800. Tel. 2291.
Ludwigshafen, Ecke der Bismarck- und Oggersheimerstrasse.

Bibliothek und Lesesaal der Handelshochschule

sind geöffnet **Dienstag, Mittwoch und Samstag von 7—10 abends** und **Sonntag vormittags von 10—1 Uhr.**

Die Bucherausgabe erfolgt an den betreffenden Tagen von 7—8 Uhr.

Die im vorigen Semester entliehenen Werke sind unverzüglich abzuliefern. 40857

Die Bibliothek der Handelshochschule.

Weihnachtsbitte.

Alle Freunde der Armen und Notleidende, Kranken und Kinder bitte ich um gütige Gaben für die Weihnachtsbescherung der oberen Pfarrei der Lutherkirche.

75971 **Weitzheimer,** Pfarrer.

Weihnachts-Bitte!

Das katholische Knaben-Waisenhaus „St. Anton", A 4 Nr. 4 (kalte Gasse), richtet an Alle die höfliche und dringende Bitte, zur Ermöglichung einer Christbescherung für die in der Anstalt befindlichen 85 Knaben ein Scherflein beitragen zu wollen. 76989

Für jede, auch die geringste Gabe an Wäsche od. Kleidungsstücken, Spielzeug, Nahrungsmittel, Geldgeschenke u. Sammelgegenstände (Staniol 2c.) sagen wir im Voraus herzliches „Vergelt's Gott!"

Zuwendungen nehmen dankbarst entgegen der Unterzeichnete und die Schwestern der Anstalt (A 4, 4).

Der Vorstand:
Josef Bauer, Stadtdekan, A 4, 2.

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre richten wir an alle, denen die Fürsorge für Siche und Kranke am Herzen liegt, die freundliche Bitte, unsere Gemeinde-Diakonie-Station durch Spendung von Weihnachtsgaben gütigst unterstützen zu wollen.

Der Diakonissen-Verein der Neckarstadt:
Weitzheimer, Pfarrer.

Annahmestelle der Gaben: Die beiden Pfarrhäuser der Lutherkirche. 76041

Caruso

singt
in jeder Familie
bei 55836
Anschaffung eines Grammophons.
Platten-Apparate von Mk. 28.— an.
Ab heute auf vorjährige Modelle 33⅓% Rabatt.
L. Spiegel & Sohn
Grammophon-Depot
E 2, 1. Planken E 2, 1.

Orangen
Citronen
Datteln
Feigen
Almeriatrauben
Krachmandeln
Haselnüsse
Paranüsse
Franz. Wallnüsse
Cocusnüsse

Alle Sorten
inländ. Obst
empfiehlt am billigsten
Carlo Masé
G 3, 5. 75449

Entlaufen

Hund entlaufen

dunkel, schwarz, langhaarig, mittelgroße Rasse, Halsband ohne Aufschrift, auf den Namen „Nickel" hörend, 55704

entlaufen.

Abzugeben gegen gute Belohnung. Augusta-Anlage 17, 3. Stock.

Aparte Kleinmöbel

Kunstgegenstände in Keramik u. Metall
Feine Perser-Teppiche in grosser Auswahl.

75932 **H. Scharpinet, D 2, 11.**

Volkstheater im Colosseum am Messplatz.
Montag, den 16. Dezember, abends 8½ Uhr: 40077
Der Allerweltsvetter.

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Samstag, den 4. Januar 1908

Abendunterhaltung mit Tanz

im Nibelungensaale des Rosengarten.

Näheres durch Rundschreiben.

30083 **Der Vorstand.**

Prospekte über die neuen Modelle der
Smith Premier Schreibmaschine
gratis durch die
Smith Premier Typewriter Co.,
Mannheim. T 2, 10. 75155

Handelsschule Gründliche Ausbildung in allen kaufm. Fächern für Damen und Herren. Tages und Abendkurse. Feinste Referenzen und Dankschreiben. Eintritt täglich. :: **P 4, 2.**
75263

GEBRÜDER REIS
HOF-MÖBELFABRIK
MANNHEIM
ETABLISSEMENT FÜR WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN
WERKSTÄTTEN FÜR INNENARCHITEKTUR
KUNSTGEWERBLICHE AUSSTELLUNG VORNEHM AUSGESTATTETER INNENRÄUME.
GROSSES LAGER in MÖBELN REICHER u. EINFACHER AUSFÜHRUNG
GESCHÄFTSHÄUSER UND LÄDEN: M.1.4. nächst dem Kaufhaus. G.2.22. nächst dem Speisemarkt
FABRIK: KEPPLERSTR. 17/19. Ecke Schwetzingerstr.

Puppenklinik Koch, G 3, 10.

Jede Mutter
betrachte immer
Puppen mit Kugelgelenk und Ledergestelle
in allen Sorten und Größen zu jeder Preislage. Selbstverfertigte **Puppen-Perrücken aus echten Haaren,** sowie alle **Reparaturen** prompt und billigst.
Julius Koch
G 3, 10 Jungbuschstraße G 3, 10
Bitte alle Bestellungen rechtzeitig anzumelden. 75088

Fr. Carl Barth Inh.: Karl Vogel
G 2.25 **Mannheim** Kaufhaus Bogen 12
Erstes und grösstes
Spezialgeschäft feiner Stahlwaren

Taschenmesser, Scheren, Bestecke
Rasiermesser unter Garantie, „Gillette" und andere Rasierapparate 75238
Sowie sämtliche einschlägige Artikel in **bester Qualität** zu **mässigen Preisen**

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

MARCHIVUM

Liederkranz

Heute Montag Abend ½9 Uhr

Probe.

76124 Der Vorstand.

Pferde-Versteigerung

Samstag, 28. Dezember, vormittags 9½ Uhr

1681 C. Weckbrod auf dem Platze, Schwetzingerstr. wegen Aufgabe der Dienstmiete

12 Pferde

gegen Barzahlung versteigern.

Sofort Geld

Q 3, 16 — Q 3, 16

Gebe Darlehen auch auf Möbel und Waren, welche aber im Besitz oder zur Verfügung übergeben werden. 49138

Ankauf gegen Bar.

Ferner empfehle neue Transportwagen-Wagen zum Lagern v. Möbeln u. Waren, Kassen-Schränken, Reisekisten etc. Postkarte genügt. Annahme von Versteigerungen jeder Art.

Hch. Seel,

Auktionator, Q 3, 16.

Verlobte

sollten vor Einkauf ihrer Einrichtung nicht versäumen, unsere 60 Zimmereinrichtungen enthaltende **Möbel-Ausstellung** zu besuchen. — Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Ciolina & Hahn

(Inh.: Paul Hahn) 14917

N 2, 9c Mannheim N 2, 9c

Theaterplatz

Abonnement B, Parquet 12. Reihe abzugeben.

Offerten unter Nr. 55887 an die Expedition dieses Blattes.

Solides Fräulein wünscht mit Herrn, obd. Kaufmann, zwecks

Austausch von Akzepten

in Verbindg. zu treten und erbittet Off. unter **O. V. 37** an „Invalidendank" Dresden. 50117

Man. Ulm R 2, 1

Zur Errichtung einer mechanischen Werkstätte wird ein strebsamer, durchaus selbständiger, solider 3854

Mechaniker

gesucht. Nur bestempfohlene Bewerber finden Berücksichtigung und erhalten solche, welche event. eine gute Spezialität nachweisen können, den Vorzug. Offert. unter V. 1018 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

Für ein neues Spezialgeschäft der

Besatz- u. Spitzenbranche

wird zum sofortigen Eintritt eine gewandte, durchaus branchekundige, erfahr. und zuverlässige

Verkäuferin

gesucht. Es wird nur auf eine ausgelernte, 18 jährige, nicht abspringende Kraft reflektiert, die schon mit Erfolg in gleicher Branche im Badengeschäft tätig war. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften unter V. 8070 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 3883

Ankauf.

Gebrauchte Einspänner-Rolle

u. Viktoria-Chaise zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr 55889 an die Expedition dd. Blattes.

Lehrlingsgesuche

Lehrling-Gesuch!

Auf die hiesige Verwaltung einer ersten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird per sof. oder auf Ostern ein junger, strebsamer Mann gesucht bei sofortiger Bezahlung.

Gefl. Offert. unt. Nr. 55896 an die Expedition dd. Blattes.

Magazine.

F 6, 17

Lagerplatz mit oder ohne Schuppen zu vermieten durch 4910 Lehmann u. Co., F 2, 4a

Einmaliges spottbilliges Angebot für Geschenke.

Ein Posten 110 cm breite karierte Zibeline für Kostüme

per Meter 1 Mk., sonstiger Preis 1.80

Ein Posten 130 cm bordo Damast für Ueberzüge

per Meter 90 Pfg., sonstiger Preis 1.50 76116

Ein Posten 130 cm weisser Damast mit Seidenglanz

per Meter 1.10 und 1.35, sonstiger Preis 1.50 und 2 Mk.

Ein Posten fertige Damen-Unterröcke, Damenwäsche, Trikotagen, Regenschirme, Taschentücher unerreicht billig.

F 2, 7 J. Lindemann F 2, 7

G 7, 31 Loreley G 7, 31

Dienstag früh den 17. ds.,

Weißfleisch mit ia. Sauerkraut

abends, Wurstsuppe und hausgemachte Würste, wozu freundl. einlad.

15071 **W. Heller Wwe.**

Boller-Sekt

Silber-Apfelschaumwein

Mk. 1.40 per 1/1 Flasche Mk. 0.85 per 1/2 Flasche

Boller-Sekt

Gold-Apfel-Schaumwein

Mk. 1.35 per 1/1 Flasche Mk. 0.90 per 1/2 Flasche

Boller-Sekt

Rot-Johannisbeer-Schaumwein

Mk. 1.45 per 1/1 Flasche Mk. 0.85 per 1/2 Flasche

Preise verstehen sich **inklusive Steuer** bei Abnahme von wenigstens 6 1 Flaschen. Diese 6 1 Flaschen können in einer oder in allen Sorten bestehen. Bei Abnahme von nur 1/1 Flasche tritt 10 Pfg. Preiserhöhung ein.

Boller-Sekt

kostet per Flasche **10 Pfg. weniger Steuer als Trauben-Sekt** und findet seiner hervorragenden Güte und Bekömmlichkeit wegen, in allen Gesellschaftskreisen einen derart wachsenden Anklang, dass im Steuerjahr 1906/07 sämtliche 42 Obst-Schaumweinfabriken **Preussens** knapp doppelt so viel verschickt haben, als wir allein. Diese Tatsache dürfte das grösste Lob darstellen, das „**Boller-Sekt**" gespendet werden kann.

Jacob Lichtenthäler

Mannheim B 5, 11. Telephon 310.

Allein-Vertrieb der Sekt-Kellerei.

Georg Kunz & Johann Boller in Hochheim a. M.

Franz Kühner & Co.

(Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner)

empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher Sorten: 74324

Kohlen
Koks
Briketts
und Holz.

Bureau: C 4, 9a. Telephon: No. 408.

Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Kleider.

Ich kaufe stets u. zwar Sack-Anzüge, Gehrock- u. Frack-Anzüge, Hosen, Sommer- u. Winter-Ueberzieher, Herren- u. Damen-Pelze, Damenkleider, Schuhe, Wäsche etc.

Für Sack-Anzüge u. Hosen sehr hohe Preise.

Zahlreiche Offerten

die ich täglich bekomme, beweisen, daß ich die

anständigsten Preise bezahle.

Komme pünktlich nach Wunsch und jede Strecke. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an

die Firma B. Nass, F 5, 24, Laden.

Möbl. Zimmer.

Luisenring 13, part., ein schön möbl. Zim. z. verm. 15766

Lawn-Tennisplatz. Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, n. S., Jan. z. v. 15000 **Goethestraße 18,** III. r. 15

Werderstraße 8 2. Stock, großes fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 56050

Möbliert. Zimmer mit Pension in guter Familie zu vermieten. 55714 Näh. **C 7, 11,** 1 Treppe hoch.

Kost und Logis

Privat-Pension Ernst

H 7, 19a, part., **Mittag- und Abendtisch** für bessere Herren, daselbst **möbl. Zimmer** zu vermieten. 50056

Von heute bis Weihnachten

gewähre ich, trotz meiner äusserst billigen Preise, auf:

Jacquard Schlafdecken
Wollene Schlafdecken
Sopha-Teppiche
Bettvorlagen
Tischdecken
Gardinen

Doppelte Rabattmarken

oder **10% Rabatt**

ferner auf:

Wollene u. seidene Blousen
Regenmäntel
Kindermäntel
Kinder-Capes
Wollene u. seidene Echarpes
Pelze

Vierfache Rabattmarken

oder **20% Rabatt**

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4, Breitestrasse. 76121

Stellen finden

Tüchtiger

Correspondent

oder

Maschinenschreiberin

findet bei 1. Auskunftei sofort dauernde Stellung. Offerten **mit Gehaltsanspr.** unter Nr. 55890 an die Expedition.

Jung. Schreiber

mit gut. Handschrift für Adressen u. s. w. zur Aushilfe

gesucht.

Bei beh. ebenden Leistungen ev. dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 55895 an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Ehepaar in Frankfurt a. M. sucht auf 1. od. 10. Januar

ein tüchtiges Mädchen

das gut bürgerl. kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Seckenheimerstr. 17.

Perfekte

Stenotypistin

zum 1. Januar 1908 **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. K. 9138 befördern **Daube & Co., Berlin SW. 19.** 1500

Köchin

per 1. Januar zu älterem Ehepaar **gesucht.** 55894 **N 7, 10,** 2. Stock.

Fleiß. junges Mädchen von einigen Stunden täglich zur Verrichtung häusl. Arbeiten sof. ges. **Th. Roß.** 15675 Seckenheimerstr. 24, 3. St.

Perfekte **Privatköchin,** jüngeres Mädchen, in kl. bess. Haushalt auf 1. Jan. ges. Stellenbureau **Wickenhäuser** N 4, 1, 2. Stock.

Anst. reinl. **Monatsfrau** f. vormittags sof. ges. geg. hoh. Lohn. Rosengartenstr. 26, 2 Tr.

Mietgesuche

Gesucht ein möbl. Zimmer. Nähe B 1, in gutem Hause. Offerten unter **55898** an die Expedition dieses Blattes.

Herr sucht per 1. Januar

möbliertes Zimmer

v. guter vorder Pension. Genaue Preisl. Offerten erbet. unt. P. L. Nr. 55871 an die Exped. d. Bl.

In bester Geschäftslage ein oder zwei

Comptoir-Räume

in erster oder zweiter Etage gesucht.

Offerten unter J 9137 befördern

Daube & Co. Berlin SW. 19.

Gesucht von einem Herrn per sofort ein ev. zwei möbl. Zimmer möglichst in der Oberstadt. — Offerten unter Nr. 15669 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Freundl. möbl. Zim.

mit Gasbeleuchtung, nicht höher als 3 Etagen, von einem soliden Herrn bei kinderl. Eheleuten oder Dame auf längere Zeit gesucht. Offerten unter **B. E. 7028** bis 18. in die Expedition d. Zeitung.

Verkauf.

Neue Möbel

werden in **M 2, 17** spottbillig gegen Barzahlung verkauft u. zwar:

Zu Festgeschenken passend:

Nähtische, Büstenständer, Bauerntische, Credenzen, Paneelbretter, Hausapothek.

Bücherschränke,

Chaiselongues, Diplomatenschreibtische, Klavierstühle, Trumeaux, Divane, Spiegel; ferner Büfetts, Ausziehtische, Lederstühle, Spiegelschränke, Chiffoniers etc. 55888

Ferner besondere Gelegenheit:

Für Brautleute

eine enorme Auswahl in

Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen,

hochfeiner Salon in Mahagoni, mit Polstergarnitur.

Verkauf ausschließlich gegen Bar. Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

M 2, 17, Hilb.

Divan 1 m, für 10 M. verkauft **J 5, 17,** parterre. 55899

Versteigerungslokal

Q 3, 16. Q 3, 16.

Mehrere neue kompl. Schlafzim., pol., 2 neue hochfeine Bettstellen m. Rost u. Matratze, hochf. Salon, gr. Trumeau, bess. Nußmaschine, 10 St. Nachtschränkchen m. Marmor, Waschtische m. Marmor, Spiegel, Partie schöne Bilder. 55905

Akch. Seel, Auktionator, Q 3, 16.

Gut erhaltener, kleinerer

Messinglüster

für Gas preiswert zu verkaufen. 55902 Rheingauerstr. 5, 2. St.

Wegen Neueinrichtung unserer Buchhaltung haben wir 10 neue Conto-Corrent-Bücher à 500 Blatt in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Conten eingeteilt, (auch ein-ein) abzugeben.

H. Schlinck & Cie.

Palminfabrik

Schanzenstrasse 8.

Möbl. Zimmer

C 3, 19 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit Bett, per 1. Januar zu verm. 15697

F 2, 5 2 Tr., möbl. Zim. sof. oder 1. Jan. z. v. 15668

J 6, 6 **Neubau nach dem Luisenring.** Schön möbl. Part.-Zim. sof. z. v. 15672

K 2, 25 3. L. schön möbl. Zimmer zu verm.

R 1, 16 3 Tr., ein gut möbl. Zim. sofort mit oder ohne Pension zu verm. 15678

S 5, 5a 2 Tr., fein möbl. Zimmer per 1. Jan. zu vermieten. 15666

T 5, 12 1 Tr. fein möbl. Balkonzimmer per 1. Januar zu verm. 15665

U 6, 3, 2 Tr., zwei **möblierte Zimmer** zu vermieten. 15674

Kaiserring 40 **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** zu ver. 15438

Gontardstr. 35, 4. Stock, schön möbl. Zim. an einen anständigen Herrn oder Mädchen sofort billig zu vermieten. 15527

Gamelstraße 18, part., großes schönes möbl. Zim. a. besseren Herren zu vermieten. 15743

Aus dem Grossherzogtum.

nn. **Heidelberg**, 13. Dez. Für die nächste Bürgerausschusssitzung, die am 30. Dezember l. J. stattfinden wird, liegen 11 Vorlagen vor. Die erste Vorlage betrifft die Aufhebung des Eintrittsgeldes von 5 Mark an der höheren Mädchenschule. Die zweite Vorlage beschäftigt sich mit der Regelung der Dienst- und Einkommensverhältnisse der Lehrerinnen an der städtischen Frauenarbeitsschule. Vorlage 3 befürwortet den Bau des Westflügels des Volksschulhauses an der Vangerowstraße. Die Kosten hierfür sind auf 235 000 Mk. veranschlagt. Vorlage 4 fordert die Bewilligung der Kosten der Anleihe von 3½ Millionen Mark des laufenden Jahres 1907, die 13 428,25 Mk. betragen. Die fünfte, sechste und siebente Vorlage beschäftigen sich mit verschiedenen Straßenbauten in Handschuhsheim. Zu diesem Zwecke soll das Bahngelände der süddeutschen Eisenbahngesellschaft zwischen der Handschuhsheimer Landstraße und dem Kapellenweg gegen einen Jahresbeitrag von 1334,75 Mk. und einen einmaligen Beitrag von 6500 Mark übernommen werden. Die achte Vorlage verlangt die Erlassung folgenden Ortsstatutes betr. Straßenreinigungspflicht: „Die Eigentümer der an die Ortsstraßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, die vor ihrem Besitztum ziehenden Straßenstrecken nach Maßgabe der darüber bestehenden polizeilichen Vorschriften zu reinigen und in einer den Interessen der Gesundheit und der Annehmlichkeit dienenden Weise zu unterhalten." Nach Vorlage 10 soll für den Bau einer evangelischen Kirche im Stadtteil Schlierbach eine städtische Liegenschaft und ein Teil des Mühlenwegs für 4 Mark pro Quadratmeter an die evangelische Gemeinde Heidelberg abgetreten werden. Vorlage 11 endlich ersucht um Bewilligung der Kosten von 38 520,50 Mk. für die Durchführung der Teilstrecke der Werderstraße zwischen Uferstraße und Ladenburgerstraße.

* **Heidelberg**, 11. Dez. Gestern starb hier der langjährige Redakteur des Lokalanzeigers, Karl Lampe, im Alter von 51 Jahren. Herr Lampe war eine in allen Kreisen der Bevölkerung bekannte und wegen seines liebenswürdigen Wesens beliebte und geschätzte Persönlichkeit. Der Verblichene hat in seiner Eigenschaft als Berichterstatter beinahe alle Ereignisse von Bedeutung, die sich in den letzten Jahrzehnten in hiesiger Stadt abspielten, persönlich miterlebt und sie als getreuer Chronist mit gewandter Feder für die Mit- und Nachwelt aufgezeichnet.

□ **Karlsruhe**, 13. Dez. (Von unserem Karlsruher Bureau.) Im November dss. Js. wurden in hiesiger Stadt 726 leerstehende Wohnungen gezählt, gegenüber 895 im April ds. Js. Davon entfielen auf die innere Oststadt 77 (im April 85), auf die innere Weststadt 135 (113), auf die äußere Oststadt 92 (105), auf die Südstadt 62 (68), auf die Südweststadt 168 (265), auf den Stadtteil Mühlburg 130 (147). Der Zimmerzahl nach waren es 53 Wohnungen mit einem, 218 mit zwei, 195 mit drei, 110 mit vier, 72 mit fünf, 52 mit sechs, 15 mit sieben, 11 mit acht und mehr Zimmern. Unterschieden wurden 580 Stockwerkswohnungen und 146 Dachstockwohnungen. Mit 35 der leerstehenden Wohnungen waren gewerbliche Räume verbunden. Der jährliche Mietwert der 691 leerstehenden Wohnungen ohne gewerbliche Räume betrug 357 709 M. unter Einrechnung der mit gewerblichen Räumen verbundenen 35 leerstehenden Wohnungen 391 449 M.

o.c. **Karlsruhe**, 12. Dez. Wie der „Bad. Presse" zufolge verlautet, hat Staatsanwalt Dr. Bleicher die Erhebung einer öffentlichen Anklage gegen den „Rezitator" Karl Waßmann wegen Beleidigung des Frl. Olga Molitor anläßlich eines Vortrages abgelehnt, weil mit Rücksicht auf die Persönlichkeit Waßmanns ein öffentliches Interesse nicht vorliege. Bekanntlich hat der Staatsanwalt seinerzeit bei der Beleidigung der Redaktion der „Bad. Landeszeitung", welcher sich Waßmann im gleichen Vortrage schuldig machte, die öffentliche Klage erhoben und damals das öffentliche Interesse bejaht.

* **Konstanz**, 13. Dez. Ein schreckliches Unglück traf gestern mittag die Familie des Oberschaffners Konstantin Bucher. Bucher hatte auf Bahnhof Petershausen Manöverdienst bei einem Güterzug und wurde aus noch nicht aufgeklärter Ursache von der Maschine des 5.35 Uhr in Konstanz eintreffenden Schnellzugs im Rückgrat erfaßt und zur Seite geschleudert. Eine Stunde nach dem Unfall verschied Bucher infolge innerer Verletzungen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und 8 unmündige Kinder, von denen das älteste 17 Jahre zählt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

P. **Ludwigshafen**, 13. Dez. Als wichtigster Punkt stand auf der Tagesordnung der heutigen Stadtratssitzung die Reorganisation des Polizeiwesens. Hervorzuheben ist aus dem vorliegenden 99 Seiten starken gedruckten Entwurf, der von Herrn Rechtsrat Müller ausgearbeitet wurde, die Abschaffung des 24-Stundendienstes infolge seiner gesundheitsschädlichen Wirkungen. Die meisten befragten Städte haben sich für den 12-Stundendienst ausgesprochen, der nunmehr vom 1. Januar ab auch hier zur Einführung gelangt. Jeder Schutzmann hat im Monat zwei freie Sonntage und einmal in der Woche einen freien Tag von 36 Stunden. Der Polizeiinspektor trägt nunmehr den Titel Polizei-Inspektor. Die Polizeiverwaltung soll in Zukunft ruhigen Gästen gegenüber nicht mehr so scharf gehandhabt werden, als es früher der Fall war. Der Schutzmannsposten, der sich seither mehr dem Ueberwachungsdienst der Brückengelderhebung durch die Pfälzischen Eisenbahnen widmete, soll nunmehr Tag und Nacht am Eingang der Rheinbrücke aufgestellt werden, für einen geordneten Verkehr sorgen und zugleich als Feuerwache dienen. Er wird durch Telephon mit der Stadt verbunden. Sämtliche Stationen erhalten einen ständigen Stationsführer. Notwendig werden noch 2 Sergeanten und 6 Schutzleute. Das Schutzmannskorps wird hinfort bestehen aus einem Polizeiinspektor, einem Polizeifunktionär, 2 Wachtmeistern, 10 Sergeanten und 88 Schutzleuten, zusammen 102 Mann. Für den äußeren Dienst stehen zur Verfügung 4 Sergeanten und 71 Mann. Für die Reorganisation ist eine Mehrausgabe von 13 710 Mk. erforderlich. Die Armenpflege erfordert in diesem Jahre einen Mehraufwand von 8000 Mk. Seit dem Jahre 1893 sind die Zuwendungen für Miete von 5000 Mk. auf 35 000 Mk. gestiegen. Der Zinsfuß der städtischen Sparkasse wird von 3 auf 3½ Prozent erhöht. Bürgermeister Krafft verwies auf einen Artikel in Nr. 276 des „Frankenthaler Tageblatt", überschrieben „Großfrankenthal", der sich damit beschäftigt, was aus Frankenthal hätte werden können, wenn Fürstengunst und die Fürsorge der Regierung sich Frankenthal ebenso zugewendet hätte, wie Ludwigshafen. Frankenthal wäre zur großen Handelsstadt geworden und hätte schon längst Ludwigshafen überflügelt. Der Bürgermeister gab eine kleine Blütenlese aus dem Artikel, die mit allgemeiner Heiterkeit aufgenommen wurde.

Sämtliche Neuheiten in 76102

Filz-, Seiden-, Mechanik- u. Loden-Hüten

sind eingetroffen und bitte um gefl. Besichtigung meiner Fenster.

P. u. C. Habig.
Jta, Wien.
Halban u. Damask.
Hückel Söhne
Borsalino.
Christy's London.
Lincoln Bennet.
Percy Jones.
Rousselet.

R. Dippel Nachf. K. Fleiner
Erstes und grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Hauptgeschäft **D 2, 6,** Planken **D 2, 6,**
Filiale F 1, 3 Breitestrasse F 1, 3.

Fort mit den alten zerbrechlichen, gewebten und gestrickten Glühkörpern!

Geflochtene faltenlose Ramie-Glühkörper

mit Asbest-Seidenrippen

Patent Ross, D.-R.-P., sind einzig unerreicht in Haltbarkeit, Formbeständigkeit, Lichteffekt und Leuchtdauer
136 H. Kerzen Lichtstärke.

Infolge seiner unübertroffenen Eigenschaften der billigste Glühkörper der Welt!

Das Geflecht des Ross-Patent-Glühkörpers wird, nach einem besonderen Verfahren hergestellt, von starken Kreuz-Längsrippen getragen, die mitglühen u. dem Strumpfe eine unerreichte Widerstandsfähigkeit verleihen. Die 10 Längsrippen sind 5-fach verstärkt! Bei ständigen Erschütterungen ist Platzen und Abfallen ausgeschlossen! Infolge seiner unübertroffenen Eigenschaften der billigste Glühkörper der Welt!

Deutsch-amerikan. Gasglühlicht-Gesellschaft „Patent Ross" MANNHEIM G. m. b. H.
Mannheim, G 7 No. 26.
Telegr.-Adr.: Rosspatent, — Stand & Hundius, ABC-Code 5th edition
Tel. No. 2119. 75038
Zweigniederlassung Düsseldorf:
E. STARK, Kaiser Wilhelmstrasse 15.
Geschäftsführung, Versand etc. für Süddeutschland und das Ausland ausser Belgien und Holland geschieht ab Mannheim.
Für Norddeutschland, Belgien und Holland ab Düsseldorf.
Unsere Glühkörper sind in jedem grösseren Installationsgeschäft zu haben.

Geldverkehr.

Geldverkehr!
I. & II. Hypotheken
Restkaufschillinge 8427
vermittelt jederzeit unter günstigsten Bedingungen
Egon Schwartz,
Bankvertretung für Hypotheken
Friedrichsring T 6, 21 Telephon 1734.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hypotheken
zu coulanten Bedingungen vermittelt 74038
Israel Weil, O 6, 3. Tel. 371.

Ankauf

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen zu den höchsten Preisen. Postkarte genügt. (6313) Brym, S 3, 11.

!Wahrheit ist es!
aber nicht Prahlerei, dass ich für mein hiesiges wie auch Münchner Geschäfte und grossen Versand nach Russland gezwungen bin, die höchsten Preise für von Herrschaften abgelegte Kleidungsstücke z. B. Sacko-, Rock-, Frack- und Smoking-Anzüge, Winter- und Sommer-Ueberzieher, einzelne Hosen, Militär- und Beamten-Uniformen, Schuhzeug, Möbel, Bettfedern, Pianos, Fahrräder, Pfandscheine etc. Bemerke, dass ich für sämtliche aufgeführten Gegenstände nur den höchstreellen Wert zahle, wie es vielfach von Herrschaften als auch von Händlern anerkannt ist. Um zahlreiche Zuschriften bittet 74077
Selig, E 4, 6, Eckladen.
Komme überall, auch ausserhalb.

Hausverkauf-Gesuch.
Ein gut rentables Haus wird zu kaufen gesucht.
Offert. mit Angabe des Preises, Rentabilität, Belastung u. Lage unter No. 55813 a. d. Expedition.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltungen. Frau Becherer, 52539 Jean Becker-Straße Nr. 4

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 52657 A. Reckerlin, E 7, 8, parterre.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 52930 A. Koch, S 1, 10.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, N 2, 11. 52929

Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 12662
S. Fischer, F 6, 14.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider und Altertümer. 52261
P. Haas, M 4, 8.

Alte Baden, Bayern, u. Württemberger **Briefmarken** geg. hohen Preis zu kaufen gesucht. A. Paul, Mannheim, Q 5, 18.

Getragene Kleider
Schuhe, Stiefel kauft zu höchsten Preisen. Brym, F 3, 6/7. 55480

Verkauf.

Gelegenheitskauf!
Konsum-Geschäft
Worms a. Rh., nahe am Marktplatz
Beste Lage, großer Umsatz, krankheitshalber sehr billig zu verkaufen, per sofort mit Inventar und Warenbestand. Jahresumsatz 45000—50000 Mk. ohne en-gros Verkauf. 15847
Ueber Preis 2c. zu erfragen Worms a. Rh., Kämmererstraße 5.

Solange der Vorrat reicht
in Pflanzen-, Cocosnuß-Palmbutter, feinster Butterersatz, gut zum kochen, braten und backen, 50% Ersparnis, täglich empfohlen, per Pfund nur 53 Pfennig, bei 5 Pfund billiger, in nur zu haben bei 74403/3
H. Meisel, H 3, 7, Tel. 3536.

Der zweite Preis der Mannheimer 76020
Silber-Lotterie
billigst zu verkaufen. Sehr geeignet als Weihnachtsgeschenk. Anzusehen im Wöchnerinnen-Asyl, C 7, 4.

Villa
freistehend, 7 Zimmer, Obst- und Gemüsegarten, in herrl. und gesunder Lage Heidelbergs, Südl. Halteg. d. Eisenb., zu verkaufen. Näh. Rosenbergweg 7, 55833 Heidelberg.

Verschiedene Häuser zu 6 und 7 Proz. rentierend, in der Oststadt sowie eine Villa in den L-Quadraten preiswert zu verkaufen. Näh. Rob. Straßburger, L 12, 4, Tel. 3367.

Eckhaus!
größte Verkehrsgegend, mit vorzüglichstem Restaurant, 6% rentierend, u. günst. Beding. zu verk. Off. u. No. 55565 a. d. Exped.

Konversations-Lexikon,
neue, Jubiläumsausgabe von Brockhaus, mit Gebrauchsspuren zu verkaufen. Gefl. Off. 55838

Sich. Existenz!
Anderweitigem größerem Unternehmen halber, verkaufe mein flottgehendes, nachweisbar rentables Geschäft, Thee u. Konditoren, passend für 1 oder 2 Damen, Gelegenheit günstig. Gefl. Offert. unt. „Existenz" an die Exp. d. Bl. 55752

Gutgehendes Drogen- u. Kolonialwarengeschäft zu verk. Off. unt. Nr. 14859 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei
in guter Lage der Innenstadt, krankheitshalber sofort od. später billig zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter 15693 an die Expedition d. Bl.

1 eich. Schlafzim., 1 Vertikow, 1 Schrank, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank sehr preiswürdig zu verk. 55778 T 2, 22 parterre.

Ein fast neuer halbanliegender schwarzer Wintermantel billig zu verkaufen. 15850 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Nähmaschine und 1 gold. Herren-Remontoir-Uhr, neu, billig zu verk. N 4, 8, part. (15846)

Piano neu, gebrauchte, billig Demmer, Ludwigshafen 15694

Sehr gut erhaltenes **Pianino** preiswert zu verkaufen. 55462 Goethestraße 16 parterre.

Weihnachtsgeschenk.
2 Büffet billig zu verkaufen. Näheres Gewerbehalle.

Plüsch-Garnitur, 1 neue Patent-Kopfhaubnähmaschine, 1 Silberschrank, Serm. Glasläuter, 1 Mandolinen, ca. 50 Platten, zu verkaufen. 55800 Rosengartenstr. 32, pt.

Ein hübsches, modernes Abendmantel, halblang, fast neu zu verk. 15709 N 6, 3 Tr. r.

1000 Geld-Automaten
feinster Ausführung, sichtbares Geld, Patent-Münzprüfer, tadellose Funktion, sofort ab Fabrik. 6 Tage Probe. 50374
M. Oppenheimer, Cöln
An den Dominikan. 1.
Automaten-Fabrik.

Seltene Gelegenheit!
Flügel
von Blüthner, kreuzsaitig, wie neu, sehr preiswert zu verk. Off. unter Nr. 55627 an die Exp.

Waschmaschine
fast neu, preiswert zu verk. 15790 Zu erfragen R 7, 35, 3 Treppen.

Ausstellungs-Gegenstand.
Eleganter Blumenständer, aus Holz, weiß gestrichen, längl. Form, schönes Zimmerstück, Ausstellungswert 100 Mark, weg. Platzmangel preiswert abz. 15837 Q 1, 3, 3. Stock.

2 Laden-Teken
preiswert zu verkaufen. 15711 Näheres L 12, 8, parterre.

Schöner Gasluster billig zu verkaufen. L 15, 13 2. Stock 1—3 anzusehen. 15773

Ein tadellos erhalten. Herrenfahrrad und ein ebenso gutes Damenfahrrad billig zu verk. Näh. Waldparkstr. 37 III. 55766

Peluche-Garnitur
Leibstuhl zu verkaufen. 15850 K 3, 21, 3. Stock.

Waren-Aufzug
gut erhalten, billig abzugeben. 55877
Gebrüder Schwabenland
G 7, 38.

Ausstellungs-Gewinn.
Ein eiserner Blumenständer (Kniegegenstand) zu verkaufen. Näheres T 6, 40, part. 15726

Tische, Stühle, 2 gr. Spiegel, 2 Waschtische, 1 großer Gasofenherd, 2 kupferne Wasserkessel, Blumenbeken, 1 Steteleiter, Kleiderhaken, Arbeitstische und 1 großer vierteiliger Spitzhut zu verk. Näheres M 2, 10, Laden. 55788

Eine sehr gut erhalt. Singernähmaschine, mit Hand- und Fußbetrieb, billig abzugeben. 55780 Lauchstraße 5, 2 Treppen. Nachmittag v. 2—4 Uhr durchgehend.

Zu verkaufen:
1 gebrauchter Kinderwagen.
1 gef. neuer Waschtisch 55786
Lauchstraße 15, 2. St. r.

Chocoladen-Greulich's Weihnachts-Ausstellung

Q 1, 8 und H 3, 21

bietet die grösste Auswahl in

Bonbonnièren, Präsentkörbchen, Atrappen, gefüllt mit den köstlichsten Leckereien.

feine Pralinées, Cognacbohnen u. Dessert-Chocoladen aus den renommiertesten Fabriken immer frisch. 76109

Allgemeine grüne Rabattmarken.

Als Festgeschenk

empfehlen wir

Mannheim in „Sage und Geschichte"

Populär geschriebene volkstümlich gehaltene Erzählungen mit über 50 interessanten künstlerisch ausgeführten Abbildungen.

Jedem Mannheimer zum Ankauf aufs wärmste zu empfehlen.

Zu beziehen durch die

Broschürt M. 1.80 — **Expedition des „Mannheimer General-Anzeiger"** — Gebunden M. 2.50

sowie durch alle Buchhandlungen.

Unterricht.

Einige Sextaner (Gym. od. Realg.) **gesucht**, um unter Aufs. eines erf. Lehrers ihre Schul-Aufg. zuf. zu machen. Nachhilfe eingerich. Helle Empf. Gefl. Offerten unt. No. 55173 an die Exped. d. Bl. 55173

Privathandelsschule
Institut Büchler
Inh.: Franz von Bloedau.
Unterrichtsräume:
Hansa-Haus, D 1, 7/8
55491 MANNHEIM.
Zimmer 60—62, Fahrstuhlbetrieb
Privatwohnung: P 2, 3a.
Einf., dopp., amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben, Stenographie, Schreibmaschine etc. Ia. Referenzen. Prospekte gratis.

Erstkl. Unterricht in Violine u. Pianospiel erteilt conservat. geb. Lehrer. Liebertsbaum. Zu erfr. **Wesch, Rheinauerstraße 3**, 2. Stock. 55804

Gründl. Klavier- u. Gesang-Unterricht (Methode Prof. Stockhausen) erteilt Fräulein, 55373 Näheres E 1, 12, 2. Stock.

Vermischtes

Schreibmaschinen-Arbeiten
in **Englisch** u. **Deutsch** werden schnell und billig angefertigt.
55176 **G 7, 24**, 2 St.

Geldverkehr.

Gelddarlehen
nach Auswärts, für I. und II. Hypotheken von Selbstgebern gesucht. Offerten unter Nr. 55159 an die Expedit. d. Bl.

Darlehen auf a. Wirtschaft in belebter Straße v. Brauerei aufzunehmen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 15816 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld Darlehne ohne Bürg., 5% Zins., ratenweise Rückzahlung; von Selbstgeber **Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstraße 59.** 15519

II. Hypotheken
in Beträgen von 6000, 8000 und 10,000 Mk. auf **Ia. Objekte** aufzunehmen gesucht. Erstbeleiher belieben **Offerten** unt. Chiff. 55777 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Geld-Darlehen an Kredit-Leute, den An- u. Verkauf von Rentenanstellungen und Hypotheken vermittelt prompt **M. Seitz, Langstr. 36, 2. St.**

Verkauf.

Ein Pianino, ein Kassenschrank billig zu verkaufen. Zu erfr. U 6, 19, 3. St. 15429

2 sehr **Gasluster** billig z. verk. 15799 **D 6, 7/8**, 1 Tr. h.

5 armig. Gaslüster zu verk. 15797 **Waldparkstr. 32**, III

1 hochf. amifer Garderobenschrank, 1 hochf. Schlafzim., eing. pol. Betten 1 Pianino, Kassenschrank, Schreibtisch, Tische, Stühle u. a. m. Aufbewahrungsmagazin **R 6, 4.**

Ein Post. Nähmaschinen neuem billig. 55615 **N 3, 14.**

Fahrradkorb
ganz neu, geeignet als Weihnachtsgeschenk, billig abzugeben.
55689 **C 4, 1, Laden.**

Ansichtskarten
Dutzend v. 20 Pf an, hochfeine **Landschaften** Dtzd. 90 Pf.
Gratulations-Karten
Bromsilber Karten, Theater- und Liebesserien. Billige Lektüre, Lesehefte und Bücher von 10 Pf. an. Sämtl. Schreibartikel, Schulhefte, Stück 8 Pfg
A. Dann, Friedrichspl. 10.
55054

Seltene Gelegenheit!
Ein Post. Feder-Betten, Bettbarchend u. Matratzen-Drell s. bill. z. v. N 3, 14, Meyer. 15211

1 hochmodernes, neues Herrenzimmer, sowie verschiedene andere Möbeln, Für Metzgerladen geeignete Fleischrahmen, Marmorplatten u. verschiedenes zu verkaufen. **Augartenstr. 6**, 2. St. 55280

Zu verkaufen!
Mineralwasser-Apparat mit zwei Mischkessel f. Hand u. Kraftbetrieb. Näh. **Merzelstr. 25.**

Zuchtfarren-Verkauf.
Bin wieder mit ein. grosz. Transport **Schweizer Zuchtfarren** in verschied. Preislagen angekommen u. lade Käufer höfl. ein. 15815
Karl Gütlich,
Domänenpächter u. Farrenhändl.
Dörrhof, bei Ottersweier (Baden)

Stellen finden.

Tüchtige Provisionsreisende
können tägl. bis **50 M.** verdienen. Neuer, gr. Konsum-Art., leicht verkäuflich. Off. u. P. K. 5055 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Dauernden Erwerb
finden Personen jeden Standes durch Vertrieb eines in jeder Familie absetzbaren, konkurrenzlosen Artikels. Hohe Bezüge event. feste Anstellung.
Offerten unter Nr. 55744 an die Expedition dieses Blattes.

Feuerversicherung
Für hiesige General-Agentur wird zum 1. Januar
jüngerer Beamter
unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Branchekenntnisse erforderlich. Offerten unter No. 55889 an die Expedition dss. Blattes.

Tüchtige
Nieter und Stemmer
für Dampfkesselbau finden bei uns dauernde Stellung.
Henschel & Sohn
Lokomotivfabrik, Cassel. 5848

Ein junger Mann
(militärfrei), mit schöner Handschrift und mit allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, zum Eintritt per 1. Januar
gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften unter Nr. 55477 an die Exped. d. Bl.

Hoher Nebenverdienst bietet Herren o. Damen der Verkauf von Tür- u. Firmenschildern. Höchste Provis. Näh. bei der Exped. 15780

Junges Mädchen
die im Maschinenschreiben erfahren, gesucht.
Gebr. Hahn, C 3, 16. 55870

Wir suchen
zum baldig. Eintritt eine tüchtige
Comptoiristin
welche mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut, alle Bureauarbeiten fort erledigen kann. Gute Handschrift Beding. Offert. mit Gehaltsanspr. unter Nr. 55878 an die Expedition abg.

Personal jeder Art
für **Herrschaften, Hotel und Restaurant,** für hier und auswärts sucht und empfiehlt
Bureau Eipper, F 1, 15
Telephon 2247.

Gesucht per 1. Januar ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus. Näheres: **Friedrichsring 38**, 2 Tr.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges **Mädchen** in kinderloser Familie gesucht. 15796 **Rupprechtstr. 11**, 2. St. l.

Mädchen
sofort gesucht für einige Stunden des Tages zum bügeln glatter Wäsche. 55843
Weidner & Weiss, N 2, 8.

Wochenpflegerin
gut empfohlen, für vornehmes Haus **gesucht.**
Adressen unter **K. A. 5538** an die Exped. ds. Bl. 7012

Per sofort **Alleinmädchen** zu kleiner Familie gesucht. 52810
Tullastr. 11, 3. St.

Monatsfrau nachmittags 1 bis 2 Stund. **gesucht.** 15838 **Ruitestraße 20**, 2. St.

Stellen suchen.

Gerbeir. kaut. Mann in mittl. Jahren, pa. Referenzen, sucht für nachmittags Vertrauenspost. Näheres K 3, 10, part. 15416

Getreide, Mehl, Futterartikel Sämereien.
Junger Mann, Jr., m. Berechtigung zum einjähr. Militärdienst, der seine Lehre im Getreide- und Mehlgeschäft beendet, sucht Stellung per 1. Jan. oder später als **Commis** mit bescheidenem Anfangsgehalt. Prima Referenzen. Off. unt. Nr. 55737 an die Exped. ds. Bl.

Verdirt., kautionsfähig. Mann mit guten Zeugnissen, Militär gedient, sucht Stelle als
Einkassierer, Laufendiener Bureaudiener
oder sonst. Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. 15740 an die Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche.

Eine **3 Zim.-Wohnung** auf April **zu mieten gesucht.**
Offerten mit Preis unter Nr. 15545 an die Exped. ds. Bl.

Brautpaar sucht schöne 3-**Zimmerwohnung** im östlichen Stadtteil p. 1. Februar. Offert. unt. No. 15787 a. d. Expedition.

Ich suche zwei gut möblirte Zimmer parterre oder 2. Stock. Offerten unter No. 15861 an die Exped. von dieses Blatter.

Gut bes. Herr sucht per 1. Jan. oder früher im östlichen Stadtteil, Kaiserring oder Nähe des Bahnhofes 55805

2—3 leere Zimmer
mit Bad-Gas, part. od. 1. Etg. Off. u. A B. 55805 a. d. Exp. d. Bl.

4—5 Zimmer-Wohnung in bess. Hause, nahe Friedrichs- oder Neue Brücke, von ruh. pünktl. Mieter per 1. April ges. Preisofferten erbet. unter Nr. 15729 an die Expedition ds. Blattes.

Buchhalterin sucht per 20. Dez. **möbl. Zimmer,** möglichst **mit Pension.** Off. mit Preisangabe erbeten an **Elise Bayer Breslau,** Auenzer, 7. 1583

Zu mieten gesucht:
eine Wohnung mit 7 bis 8 Zimmern und eine möglichst im gleichen Stockwerk befindliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern. Eventuell wird auch auf eine kleine Villa reflektiert.
Offerten unter Nr. 55768 an die Expedition ds. Bl.

Planken
per Frühjahr 1908 werden in guter Lage passende
Räumlichkeiten
I. oder II. Stock
zu Bureauzwecken
gesucht.
Offerten mit näheren Angaben, Mietpreis 2c. sub. 7023 an die Expedition d. Bl. erb.

Parterre-Wohnung o. erster Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. Jan. **gesucht.** Offert. mit Preis unt. No. 15863 an die Expedition dss. Blattes.

Bureaux

D 6, 7/8 1 Tr., 1 Bureauzim. ev. m. Keller z. v. 15790

F 5, 27 parterre, **Bureau** zu vermieten. 15649

N 4, 16
4 Parterrezim., 1 Bureau geeignet nebst **zwei kl. Magazinen,** das Ganzen oder geteilt, per 1. Jan. zu vermieten. 15494

Heidelbergerstraße P 7, 24,
Laden,
60 qm groß, auch geteilt, zu verm.

Bureau
zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus.
P 7, 24.
Näheres bei **Albert Speer,** Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19.

Bureau- oder Lagerräume,
bestehend aus 4 Zimmern und evtl. besond. Magazinraum sof. oder per 1. April preiswert zu vermieten. 55496
Tullastraße 16.

Bureaux
zu vermieten, sofort beziehbar, Personenaufzug, Zentralheizung, elektr. Licht.
55077 **Mannheimer Börsenbau-Actien-Gesellschaft.**

Kleines Büro oder auch als **Magazin** sofort oder später zu v. Näh. H 7, 35, Laden. 15800

Läden.

C 2, 24 ein **Laden** mit großem Schaufenster und anschließ. Zimmer, 50 M. monatl. Ertrag. H 1, 7a. Laden. 55131

K 1, 5b
Laden zu verm. Näh. K 1, 5a Treppe 2. St. 55078

U 1, 26 Schaden, verkehrsr. Str., mit Wohnung od. Bureau u. Lagerräume per 1. April 1. o. Ausk. 2. St. 15408

Für Bäckerei u. als Wurstfiliale sehr geeignete Läden in
Elisabethstr. 7.
billig zu vermieten. 55076
Näh. **Keplerstr. 16a** part.

Messplatz
moderne Läden
und **3 Zimmer-Wohnungen** preiswert per sofort zu v. Näh. **Hatry & Sepp,** Hansa-Haus.

Wespinstraße 10
(bei der Mollschule)
Laden mit Wohnung (3 Zim., Küche, Bad 2c.) auch für **Bureauzwecke** geeignet, sowie 4. Stock, eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde 2c. zu vermieten. 51643

Laden
Schwetzingerstr. 21a, zu nächst. Nähe d. Tattersalls, schöner Laden per sof. od. später zu verm. 15000
Zu erfrag. daselbst 2. St. rechts:

Windeckstr. 31, Laden m. Bureau, sowie schöne 3 Zimmerwohnungen m. Bad alsbald zu vermieten. 54531
Näheres **F. H. Schmitt**
Baugeschäft
Rheinvillenstr. 6.

Im Zentrum der Stadt, beste Lage, Ecke nach den Planken, sind
zwei schöne Läden
mit grossen Schaufenstern, Bureaux, Magazin und Keller, ganz od. geteilt, per 1. April 1908 zu vermieten. 55712
Näh. bei **Kahn, P 3, 1, II.**

Schwetzingerstraße 30
Neubau, 4stöck. **Fabrikgebäude** Rollbahn, elektr. Licht, Nordlicht und Oberl., Gas- und Wasserleitung, ca. 260 qm, **pr. 1 Jan. zu vermieten.** 55675
Näheres Tattersallstraße 43, 1 Treppe.

2 moderne Läden
Neubau Ecke Schwetzingerstr.-Keplerstr. sof. zu verm. 15497
Näh. **U 3, 13**, 2. Stock links.

Schöner Laden mit 2 Zimmer, Küche 2c. zu vermieten. 51182
Zu erfragen: **Rosengartenstraße 22, Tel. 1806.**

Magazine

C 2, 24 ein leeres **Zimmer** nach dem Hof, für Möbel unterzustellen. Pr. 7 M. Zu erfrag. **B 1, 7a. Laden.** 55132

S 4, 12 **Magazin** ev. mit Aufzug, 3 Etagen, ganz oder geteilt zu verm. Näh. **K 1, 15**, part. 51429

H 7, 13 2 Magazin od. Lager-raum, hell, heiz. ev. Toreinfahrt zu vermieten. 15450

Lange Rötterstraße Nr. 11
eine **Werkstätte** mit separ. Platz zu vermieten. 53882
Näheres **B 3, 4.**

Schwetzingerstr. 156, 1 Treppe, schöne Werkst. mit Toreinfahrt und Lagerplatz auch als Magazin geeignet, sofort zu vermieten.
Näh. **Rheinhäuserstr. 27, I.**

Große helle Werkstatt
parterre, **Rheinhäuserstr. 11a,** 4½ × 10 Mtr. sofort zu verm.
Näh. **Sg. Baumann,** Rheinhäuserstraße 12. 55432

Großes helles Magazin oder Werkstätte
mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm.
Näh. **Böckstr. 10.** 59617

Magazin
mit Aufzug und schönem hellen Keller insgesamt ca. 1200 □m sofort zu verm. Näh. E 8, 5, part. 55196

Weinkeller mit Abfüllraum, auch einzeln u. als Lager f. jede Branche a. 1. April 1908 od. früh. zu verviel. Gefr. **Elisabethstr. 5, 2. St. l.** 15875

Werkstatt od. Lager u. Keller
120 qm, evtl. m. **Bureau** zu verm. Näh. S 6, 36. 55757

Schwetzingerstraße 30
helle Souterrainräume
ca. 150 qm, mit elektr. Licht, für Lager u. Comptoirzwecke geeignet, pr. 1. Januar zu verm. 56574
Näh. **Tattersallstr. 43**, 1 Trpp.

Ein geräumiger 55509
Lagerplatz
sofort zu vermieten
Werftstraße 24.
Näheres das. auf d. Fabrikbureau.

Magazin, 160 qm groß, für Fabrikzwecke geeignet, per 1. Januar zu vermieten.
Näheres: 54917
S 6, 33, parterre, Büro.

Schlafstellen

H 4, 22 4. St. r., Bett, hell, schlafst. 15[illegible]

Weihnachts-Verkauf

TEPPICHE UND VORLAGEN

	Grösse ca. 130×190	165×230	190×290
Axminster-Teppiche	7.85	14.75	19.75 Mk.
Plüsch-Teppiche	16.50	24.25	36.00 Mk.
Plüsch-Teppiche Marke Prima		44.00	65.00 Mk.

Tapestry- u. Brüsselvorlagen	2.40	2.85 Mk.
Plüsch-Vorlagen	3.60	5.50 Mk.
Fell-Vorlagen	3.90	6.90 Mk.

Ein Posten **Ziegenfelle** Grösse 75/170 cm mit Leinwand gefüttert **8.75 Mk.**

GARDINEN UND BETTDECKEN

Engl. Tüllgardinen weiss und creme	Fenster 4.75	8.75 Mk.
Halbstores (Bonne-femmes) Handarbeit mit Volant, weit unter regul. Preis	14.50	19.50 Mk.
Brise-bises goldfarbig mit Volant	Stück 65 Pfg.	

Point-lace-Bettdecken Handarbeit unter regulärem Preis, mit Volant, für 2 Bettdecken	19.50	36.00 Mk.
Band-Bettdecken goldfarbig für 2 Betten	13.75	17.50 Mk.
Band-Bettdecken goldfarbig für 1 Bett		6.90 Mk.

Ein Posten **Woll. Schlafdecken** moderne Jacquardmuster **6.90 Mk.**

TISCHDECKEN UND DIVANDECKEN

Tischdecken in Filetuch mit Stickerei und Tressenbesatz	3.90	5.50 Mk.
Tischdecken in reinwoll. Tuch mit Tressen od. Applikation	9.75	15.00 Mk.
Tischdecken in Plüsch	10.50	17.50 Mk.

Divandecken persische Muster	9.50	14.75 Mk.
Divandecken Moquette-Plüsch	29.50	33.00 Mk.
Reisedecken	7.60	13.75 Mk.

Ein Posten **Kissen** aus Gobelin- und Leinen-Platten mit Pflanzendaunen gefüllt **1.95 Mk.**

Bedeutend vergrösserte Spezial-Abteilung für

ORIENTALISCHE TEPPICHE

76104

Deken und Vorhänge.

Geschw. Alsberg.

Möbl. Zimmer.

B 5, 6, möbliertes Zimmer mit Pension sofort billig zu vermieten. 15665

B 5, 12, 2 Tr., sch. möbliert. sep. Zim. zu verm. 15542

B 6, 1a 3 Tepp. l. ger. gut mbl. Zimmer bis 1. Januar zu verm. 55691

B 6, 6
1 Treppe, fein mbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 15721

B 6, 9 einfach mbl. Zimmer zu vermieten. 15557

B 6, 21 4. St., schön mbl. Zim. zu v. 15412

B 7, 10 ein mbl. Parterre-Z. sof. z. verm. 15512.

C 4, 15 3 Tr., 1 g. mbl. Zi. b. 1. Jan. z. v.

C 3, 4 2 Tepp. elegante mbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu verm. 55458 Zu erfragen Parterre.

C 3, 21|22 2 bis 3 gut mbl. Zimmer mit oder ohne Pension v. 30 M. an zu verm. Näh. C 3, 21|22. 55491

C 3, 23, 3. St., einfach, gut möbl. Zimmer sof. zu v. 15606

C 8, 18 2 Tr. r., gut mbl. Wohnzim. zu v. 15493

C 8, 20, geräd. m. mbl. Parterre-Zim. per 1. Jan. z. v. 15428

D 5, 6 ein mbl. Zimmer zu vermieten. 15764

D 6, 14 2. Stock, zwei ineinandergehende gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 55650

E 3, 5 2 Tr. ein gut möbliert. Zimr. sof. z. verm. 55464

E 7, 9|10 3 Tr. r., 1 schön mbl. Zimmer zu v. 15635

F 5, 22
ein möbliertes Zimmer, auf der Straße geh., per Woche M. 3.50 sofort oder 1. Januar zu vermieten. 55330
Näheres 2 Treppen.

G 7, 8 3. Tr., schön möbliertes Zimmer an solid. Herrn auf 1. Januar zu verm. 15551

G 7, 25 (Ring), ist ein sch. mbl. Parterrezim. m. sep. Eing. z. 20. Dez. zu vm.

G 7, 26, Luisenring, m. L. Zim. an sol. Herrn zu vermieten. Näheres 3. Stock. 15556

G 7, 29 part. gut. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer separaten Eingang sof. od. 1. Jan. zu verm. Näh. 2 Tr.

H 6, 11 2 Tr., einf. mbl. Zim. z. v.

H 7 No. 1 parterre
fein möbl. Zim. an bes. Herrn p. 1. Jan. zu vermieten. 15708

J 4a, 3, 3 Tr. l., sch. mbl. Zimm. mit Kaffee 20 Mk. zu verm.

J 6, 5 1. St., mbl. Zim. an 1 od. 2 Frl. sof. z. v.

J 6, 5 2 Tr., gut mbl. Zim. p. 1. Jan. z. v. 15702

K 1, 12 2 Treppen, elegant mbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 14712

K 1, 15 geg. d. Ring, 1 gut mbl. Zmr. m. sept. Eing. sow. 1 einf. mbl. Zmr. sof. z. verm. zu erf. 3 Tepp. Koch. 15477

K 1, 22 Lreichstraße. Gut mbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. 15656

K 2, 22 mbl. Parr.-Zim. sof. od. spät. zu v.

K 2, 26 III. r., schön mbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzim., hell, z. v. 15609

K 3, 10 schön mbl. großes Zim. zu verm.

L 4, 8 gut mbl. Zim. mit Pension zu v. 15348

L 4, 12 ein fein möbliert. Wohn- u. Schlafzim. bis 1. Jan. z. v. Näh. Wirtsch.

L 10, 8, 3 Tr., schönes, gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 55844

L 12, 11, ein gut mbl. Zimmer mit Balkon an einen besseren Herrn zu vermieten. 15595
Näheres parterre links.

L 14, 2 gut m. mbl. Parterre-Zimmer zu v.

L 14, 8 2 Tr., einf. mbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sof. od. spät. z. v. 15708

L 15, 11 möblier. Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 55705

L 15, 12 3 Tr. l., mbl. Zim. m. Pens. z. v.

L 15, 14 part., fein möbliert. Zimmer an nur bess. Herrn zu vermieten. 55814

M 2, 9 3 Tr. rechts, in bester Lage gegenüber dem Kaufhaus, per 1. Januar ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 55455

M 3, 9 ein möbl. Zimmer m. voller Pension zu einem Herrn oder Dame zu vermieten. 15444

M 3, 9 2 großen hell u. möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 54174

M 4, 1 1 Treppe rechts, gut möbliertes Zimmer sof. preiswert zu vermieten. 55863

N 4, 7 3. St. Freundl. mbl. Zimmer sof. z. v. 15487

N 4, 7 1 Treppe, ein schön. mbl. Zim. z. v.

N 6, 6a gut m. mbl. Zim. mit Pension zu v. 55075

O 4, 7, 3. St.
in gut. Hause per 1. Jan. an ruh. sol. Herrn 2 sehr schön mbl. Zim. auf Wunsch volle Pension preiswert zu verm. 55677

O 4, 13
1. Etage, fein mbl. Zimmer sofort zu verm. 55664

O 7, 26 1 elegant. Parterre-Zimmer f. bess. Herrn per sofort zu vermieten. 15529

N 6, 7a part., gut mbl. Zim. zu verm. 15549

P 2, 45
2 Treppen, ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 54947

P 3, 8/9 r. St., m. mbl. Zim. z. Bett. b. 1. Jan. z. verm. 15724

Q 7, 9
hochparterre, elegant möbliert. Wohn- und Schlafzimmer, mit elektr. Beleuchtung u. Telephonanlage, zu vm. Näh. 3. St.

Q 2, 7 2. Stock, schön möbliert. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. 55820

Q 5, 19
einfach möbliert. Zimmer (M. 12) für solden Arbeiter sofort zu vermieten. 54680

Q 7, 14b 1 Treppe
Ein schön möbl. Zimmer nach dem Friedrichsring geh., z. v. 55156

Q 7, 24 2 Trepp., schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eingang zu verm. 55474

R 3, 2 2 Tr. hoch, eleg. mbl. Zimmer in freier Lage sofort oder 1. Jan. zu v. 15425

R 7, 11 4. St., mbl. m. Zim. sof. billig z. v. 15702

R 7, 36 2 Tr., Nähe der „Festhalle", schön möbliertes Zimmer zu v. 15413

S 3, 6b 3. Stock, möbliertes Zimmer zu vm.

S 4, 17 2 fein möblierte Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 55547

S 6, 32 gut mbl. Zim. zu v. Näh. 2. St. 15597

T 1, 13 3 Tr. links, mbl. Zim. zu v. 15426

T 3, 11 part. rechts, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15588

T 6, 11 sehr schön möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer, geeignet für 2 Herren evtl. zu vermieten. 15724

U 3, 18 Ring, part., hübsch mbl. Z. sof. z. v.

U 6, 8 3 Tr., gut mbl. Zimmer m. Gas, m. od. ohne Pens. bis 1. Januar zu verm. 15656

Akademiestraße 11, gut mbl. Zimmer zu verm. 15712

Beilstr. 1, 2. St., möbliertes Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten. 15515

Beilstraße 6, 2. St. rechts, ein schön mbl. Zim. sof. zu v.

Böckstr. 17—19, 3 Tr. r., ff. mbl. Zimmer mit Pension sofort billig zu verm. 15753

Collinistraße 24, 3 Treppen, 1—2 mbl. Zim., ev. als Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Dalbergstraße 22a
2 Tr. (Neubau) hübsch mbl. Zimmer sofort zu verm. 55833

Friedrichsplatz 5, 4 Tr., mit Blick mödliertes Zimmer mit freier Aussicht auf den Friedrichsplatz an einen jungen Mann od. Dame sofort zu verm. 15634

Rheinauerstr. 7, 2 Tr. r., schön mbl. Zim. sof. od. spät. zu v.

MARCHIVUM

Wohnungen

Spar- u. Bauverein Mannheim
G. G. m. b. H.
Wohnungsvermietung.

In unseren 12 neu erstellten Häusern jenseits des Neckarauer Uebergangs sollen 20 Wohnungen (3, 2 und 1 Zimmer mit Küche) auf 1. März und 56 Wohnungen (von 4, 3, 2 und 1 Zimmer mit Küche) auf 1. April 1908 an unsere Mitglieder vermietet werden. Das Wohnungsverzeichnis mit Vorausgabe und Bedingungen ist durch die Selbstverlektionen gegen Vorzeigung des Quittungsbuches bei unserem Geschäftsführer H. Kraus, L 14, 7, Laden, abzuholen und ihm alsdann die schriftlichen Anmeldungen noch vor dem 27. ds. Mts. zu übergeben. Die drei Geschäfte werden (außer Stadtmitte) am Kündigungstermin vermietet u. zwar je eins für **Bäcker-Filiale**, für **Metzger-Filiale** und für **Spezereiwar.-Geschäft.** Schriftliche Angebote hierauf werden L 14, 7 angenommen. 76018

Der Vorstand.

B 6, 29 gegenüber dem Friedrichspark, elegante Parterre-Wohnung 7 Zimmern, wovon 2 mit besonderem Eingang als Bureau geeignet, auf 1. April 1908, eventuell auch früher zu vermieten. 55507
Näheres daselbst 1 Tr. hoch.

D 7, 16 Schöne 2. Stock, 7 und 8 Zimmer mit Bad, auch für Bureau sehr geeignet, per sofort oder später zu verm. (52992) Näh. 3. St.

F 4, 5 2. St., **Wohnung** von 4 Zimmer, mit kleinem Magazin per sofort oder später zu verm. 15503

F 4, 7 **schön ausgestattete Wohng. mit 6 geräumigen Zimmern, Badezim., Speisekammer u. sonstigem Zubehör per sofort zu vermieten.** 51092

F 8, 7 (Kirchenstr.), part. in der Nähe d. Hafens, 2 schöne Zimmer, sep. Eing., als Bureau od. Lager sof. od. später zu v. Näh. daselbst part. 55605

G 7, 26 Luisenring, 4. Stock, schöne, geräumige 6 evtl. 8 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort od. sp. zu verm. 1027

Neubau H 2, 5
Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad, Mansarden 2c. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst oder
55065 Luisenring 46, II.

Neubau, J 6, 6.
Schöne 4-Zimmer-Wohnungen, Bad 2c. per sofort zu verm. Näh. Bureau, Rheinhäuserstr. 29. 1002

J 7, 22 Part., 4 Zimmer u. Zubehör, Kochofen und Heizhaus, zu vermieten. 15320

K 1, 12 2. St., 6 Zimmer-Wohnung, zu verm., mit reichlichem Zubehör. 15095
Näheres 4. Stock daselbst.

L 4, 4 im Hinterh., 2 Zim. und Küche zu v. Näh. bei **Türinger im Hause**

R 6, 6b, schöne 3 Zim.-Wohn. mit 1. Januar 1908 zu vermieten. Näh. part. 55621

L 15, 15, Kaiserring
II. und III. Stock, je 8 Zimmer mit all. Zubeh. per 1. April 1908 zu vermieten. Näh. **Friedrich Stauch**, Bauunternehmer, **Ludwigshafen**, Rostätte Nr. 55. 55377

Q 5, 17
Hinterh. 2. Stock, 1 Zimmer mit groß. Küche u. 2 Zim. m. Küche an ruhige Leute zu verm., je w. mit 20 M. Näh. II 7, 20 part. 15404

U 4, 6, Neubau
4 Zimmer, Bad, Speisekammer und Mansarde. 55669
2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Q 7, 6, Bäckerei.

Alphornstr. 35
2 Zimmer u. Küche pr. 1. Januar zu vermieten. 15481
Näheres im Laden.

Ungartenstraße 2, 2 Z. Küche u. Bad zu vm. 15586

Augusta-Anlage 9
Herrschaftliche Wohnung
3 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, per 1. April 1908 zu verm.

Eckhaus
Bachstr. und Seckenheimerstr.
schöne 4- und 5-Zim.-Wohnungen mit Badezimmer u. sonst. reichlichem Zubehör per Januar 1908 od. später zu vermieten.
Näh. **Werle & Hartmann, Bureau Augusta-Anlage 9.** 55374

Bismarckstraße
Belle-Etage, 8 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres:
54721 **L. 8, 1.** 4. St.

Dammstr. 32, 2 Tr.
3 Zimmer und Küche zu vermieten. 55522

Julius Branz
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte.
P 1, 2
Breitestrasse.

Enorm billige
KLEIDER-STOFFE
für Weihnachtsgeschenke

Aus meinem grossen Lager habe ich

2 Posten

Stoffe für Blusen, Kostüme, Hauskleider Röcke und Kinderkleider,

nur gute Qualitäten,

zusammengestellt und bringe solche zu den nebenstehenden

Einheitspreisen

zum Verkauf.

Posten I Wert bis Mk. 1.50 — **95** Pfg.

Posten II Wert bis Mk. 2.40 — **1.40** Mark

Cheviot reine Wolle — 110 cm breit, schwarz und farbig, extra billig Meter **1.35** Mark

Ein Posten **Hauskleider** — neue schöne Dessins, solide Ware, 6 Meter abgepasst für **3.60** Mark

Vier Spezial-Weihnachtsmarken **Taschentücher**

I.	II.	III.	
Engl. Battisttücher mit Hohlsaum 1/2 Dutzd. **50** Pfg.	Weisse Linontücher gesäumt 1/2 Dutzd. **60** Pfg.	Weisse Battisttücher mit Steppsaum und gest. Buchstaben 1/2 Dutzd. **90** Pfg.	Weisse extrafeine Herrentücher gebrauchsfertig 1/2 Dutzend **1.25** Mk.

76115

Louis Landauer

Q 1, 1 Breitestrasse — Telephon 1838 — Breitestrasse **Q 1, 1**

Charlottenstraße 4, 3. Stock, 4 schöne Zimmer mit Bad und Zubehör per 1. Jan. zu v. 15288

Eichelsheimerstraße 20
sehr schöne 4 Zim.-Wohn., 3. Etage zu vermieten. 15719
Näh. part. in der Wirtschaft

Friedrichsplatz 3
schönste Lage Mannheims
Belle-Etage, 8 Zimmer 2c.
per 1. April zu verm. 55152
Näh. 4 Treppen daselbst.

Grabenstr. 3, II. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad 2c. per sofort zu vermieten. Näh. **Büro Luisenring 46,** 2. St. 52150

Kaiserring
5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April 1908 zu vermieten. 18563
Näh. Kirchenstr. 12.

Am Kaiserring
in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes **Wohnungen i. Part. Belle-Etage und 4. Stock** mit je 6 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 15787
Näh. **K 7, 6,** parterre.

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarde u. per sof. od. später zu verm. 55411 Näh. Angartenstr. 64.

Meerfeldstr. 31 2. St., 4 Zim. wegen Wegzug sofort oder später zu v. 15368
Näheres 1. Stock daselbst.

Lameystraße 18
7 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April 1908 zu vermieten. 15808
Näheres parterre.

Luisenring 25
4. Stock, 3 Zimmer, Küche, großer abgeschlossener Vorplatz, sofort beziehbar, zu vermieten.
Zu erfragen Lameystraße 2. 55401

Luisenring 56
Parterrewohnung mit 5 Zimmern, Badezimmer 2c. u. v. per 1. April 1908 zu v. Näh. im 4. Stock 55117

Meerfeldstraße 37 3 Zimmer u. Küche, 2. Stock, zu vermieten. 15681

Prinz Wilhelmstr. 23 Part.-Wohn., 7 Zimmer u. Zub. per 1. April zu v. Näh. 2. St. 55667

Parkring 35
gegenüber dem Friedrichspark, herrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, 1 Tr. hoch, mit allem Zubehör per Januar oder April zu verm. 54996

Rennershofstraße 23,
5-Zimmer, Bad und Mädchenkammer, neu hergerichtet, sofort oder 1. April zu verm. Näheres parterre bei **J. Mäsch.** 55180

Rheinstraße, hochelegante Belle-Etage, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Januar eventuell 1. April, sowie Nähe der Hauptpost 1 Boden 4. St. zu v. Näh. Robert Straßburger, L 12, 4 Tel. 3867. 55482

Rheinhäuserstraße 28, hübsch eingerichtete 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, parterre sofort zu verm. Näheres Waldparkstraße 32, 2. Stock r. 55563

Rheinhäuserstraße 12,
5. St. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 55485

Rennershofstraße 15, 3. St. schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 15860

Lange Rötterstraße 36,
2 Zimmer und Küche auf 1. Januar an kleine Familie zu vermieten. Näheres Langestraße 39c, 3. Stock. 55403

Schloßgartenstr. (L 11, 25).
Elegantes Hochparterre sechs schöne Räume mit allem Zubehör per 1. April 1908 an ruhige Familie zu verm. Näh. daselbst **nur 3. Stock.** 55100

Stephanienpromenade
elegant ausgestattete **5 Zimmer-Wohnungen** mit allem Zubehör, elektrisch Licht 2c. per sofort preiswert zu vermieten. 49756
Näh. Bureau Rheinvillenstr. 6.

Seckenheimerstr. 11, I. Stck.
3 Zimmer, Badezim., Speisen- und Redenkammer etc., auf 15. Januar oder später zu vermieten.
Auskunft daselbst im Baubüro. 55633

Seckenheimerstraße 42
an der Mollschule
schöne 4 Zimmer-Wohnung 2. Stock per sofort zu vermieten.
Näh. **J. Peter, Mollstr. 6,** Telephon 1806. 50209

Seckenheimerstr. 53
schöne 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen per Februar 1908 zu vermieten.
Näh.: **J. Peter,** Mollstr. 6, Telephon 1806. 55795

Seckenheimerstr. 60, 3. St.,
großes, fein möbliertes Zimmer auf die Straße geh., vis-à-vis der Stadtgärtnerei sof. z. v. 6000

Neubau
Schumannstr. 4 bei der Mollschule, 4 Zim.-Wohnungen mit Bad, Dachkammern, sowie 2 Zim.-Wohng. per 1. Januar 1908 zu verm. 55615
Zu erfr. Traitteurstr. 53, 3 St.

Waldparkstr. 24
fein ausgestatt. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und all. Zubehör sofort oder später zu vermieten. 15785
Zu erfr. bei 1. Stock l.

Waldparkstraße 37, schöne 3 Zim.-Wohn., Bade- u. Mädchenzimmer per 1. Januar oder später zu vermieten. 15496

Windeckstr. 51.
Eine 5-Zimmer-Wohnung sof. zu vermieten. 54715
Näheres **Rheinvillenstr. 12.**

Windeckstr. 51 schöne Werkstatt, auch für Gebrauchswasser-Fabrikant bestens geeignet, zu vermieten. 54528

Neubau, Wespinstraße 6
elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage, zu vermieten.
Zu erfrag. Bureau: Architekt Steiner, Telefon 3890. 50486

3 und 4
Zimmerwohnungen
mit und ohne Bad u. Mansarde gegenüber der Mollschule per sofort billig zu verm. 49288

7-Zimmerwohnung p. April zu vermieten. Näh. **G 7, 20,** Parterre. 55665

8 Zimmer und Küche 62 Mk. 6 Zimmer u. 2 Küchen 48 Mk. 3 Zimmer u. Küche 24 Mk., 2 Zimmer 14 Mk., zu verm. **Lik, Feudenheim,** Wertheimerstr. 17

4 Zimmer-Wohnungen
(elegant ausgestattet) mit Bad, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubehör, im Eckhaus, **Seckenheimerstr. 62,** per sofort od. später zu verm. Näh. 1. St. links daselbst oder **G. Waidel, Meerfeldstr. 44,** 2. St. Tel. 2381. 54900

5 bis 9 Zimmer Wohnungen in allen Preislagen zu vermiet. Näh. bei **Rod. Straßburger,** 55797 L 12, 4, Tel. 3867.

Hochelegante 4, 5, u. 6 Zimmer- od. 11-Zimmerwohnungen
Ecke Große Merzel- u. Heinrich Lanzstraße Nähe Bahnhof und Kaiserring
mit Centralheizung und Warmwasseranlage, Gas u. elektr. Licht Anfang März od. 1. April 1908 zu vermieten. 54855
Näheres Architekt **Alb. Heller, Wespinstraße No. 4,** Tel. 3[illegible]

Schöne
5 Zimmerwohng.
in bester Lage Mannheims (Eckhaus), geeignet für Ärzte oder Rechtsanwalt-Bureau 2c. per Frühjahr zu verm.
55688 Näh. **S 1, 1,** I. Etage.

3- u. 4-Zim.-Wohnungen
mit Mädchenzimmer u. sonstigem Zubehör, letztere auch mit Badezimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bellenstraße 69,** 2. St., Bureau 4000

Schöne große 4-Z.-Wohnung mit Balkon, Bad 2c., am Marktplatz sof. od. auf 1. Jan. zu verm. 15689
Zu erfr. Gontardstr. 10, 2 Tr.

Schriesheim. Schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, Gartenanteil, bis 1. April ev. auch früher zu vermiet. 55839 **Heinrich Link.**

Kunstgewerbliches Atelier von
Alb. Schenk, Kunstmaler,
Luisenring 12.
Entwürfe für **Plakate** und **Reklamezwecke** in modernster Ausstattung.